



PRONAR SP. Z O.O.

17-210 NAREW, UL. MICKIEWICZA 101A, WOJ. PODLASKIE

TEL.-NR.: +48 085 681 63 29

+48 085 681 64 29

+48 085 681 63 81

+48 085 681 63 82

FAX: +48 085 681 63 83

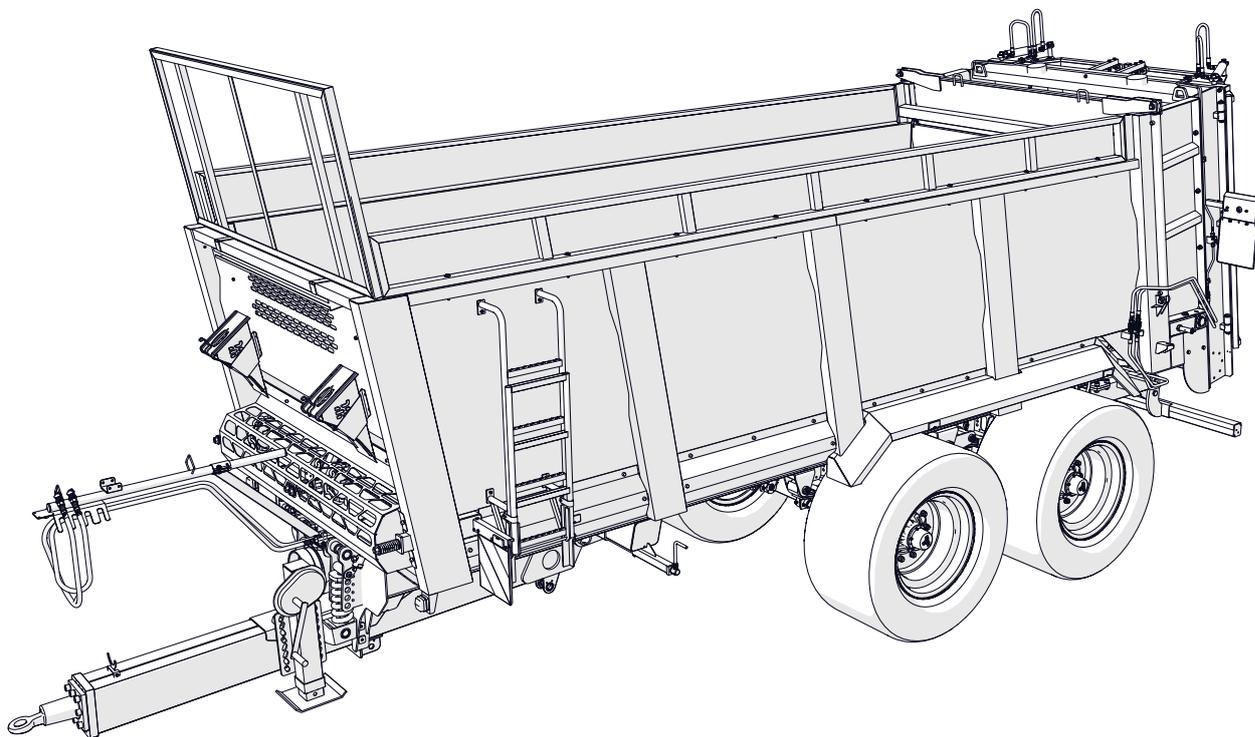
+48 085 682 71 10

www.pronar.pl

HANDBUCH

MISTSTREUER PRONAR N262/2

ÜBERSETZUNG DES ORIGINALEN HANDBUCHS



AUSGABE 2B

08-2020

NUMMER DER PUBLIKATION: 624.01.UM.2B.DE

DE

EINLEITUNG

EINLEITUNG

Die in der Veröffentlichung enthaltenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Erstellung aktuell. Aufgrund von Verbesserungen entsprechen einige in dieser Veröffentlichung enthaltene Werte und Abbildungen möglicherweise nicht dem tatsächlichen Zustand der an den Benutzer gelieferten Maschine. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen an hergestellten Maschinen vorzunehmen, die den Betrieb erleichtern und die Qualität ihrer Arbeit verbessern, ohne geringfügige Änderungen an dieser Veröffentlichung vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist ein Teil der Grundausstattung der Maschine. Vor Beginn des Vorgangs muss der Benutzer den

Inhalt dieses Handbuchs lesen und alle darin enthaltenen Empfehlungen beachten. Dies gewährleistet eine sichere Bedienung und einen fehlerfreien Betrieb der Maschine. Die Maschine wurde gemäß den geltenden Normen, Dokumenten und geltenden gesetzlichen Bestimmungen konstruiert.

Wenn die Informationen in der Bedienungsanleitung nicht vollständig verständlich sind, wenden Sie sich bitte an die Verkaufsstelle, bei der die Maschine wurde, oder direkt an den Hersteller. Nach dem Kauf der Maschine empfehlen wir Ihnen, die Seriennummer der Maschine in die folgenden Felder einzutragen.

Seriennummer der Maschine

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheits- und Betriebsanweisungen für die Maschine. Bewahren Sie dieses Handbuch in der Nähe der Maschine auf, so dass es für die zur Bedienung der Maschine befugten Personen zugänglich ist.

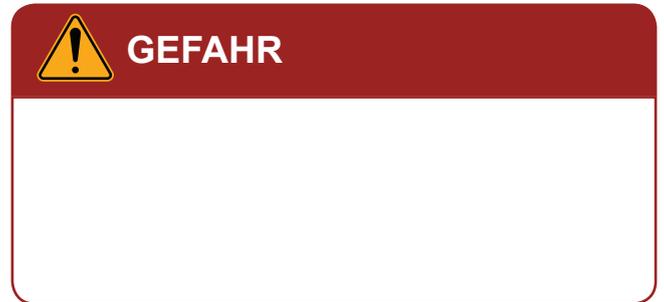
Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Gebrauch auf. Wenn das Handbuch verloren geht oder zerstört wird, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den Hersteller, um ein Duplikat zu erhalten.

Dieses Handbuch ist für den Endbenutzer bestimmt. Daher sind einige der erforderlichen Wartungsarbeiten in den Inspektionstabellen aufgeführt, aber das Verfahren wird in dieser Publikation nicht beschrieben. Rufen Sie die autorisierte Kundendienstabteilung des Herstellers an, um diese Arbeiten durchzuführen.

DIE IN DIESEM HANDBUCH VERWENDETEN SYMBOLE

GEFAHR

Informationen, Beschreibungen von Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen sowie Anweisungen und Hinweisen zur sicheren Verwendung des Handbuchs sind mit einem Kasten mit dem Wort **GEFAHR** gekennzeichnet. Die Nichtbeachtung der oben beschriebenen Empfehlungen kann die Gesundheit und das Leben des Maschinenbedieners und Dritter gefährden.



ACHTUNG

Besonders wichtige Informationen und Empfehlungen, deren Einhaltung unbedingt erforderlich ist, werden im Text durch einen Kasten mit dem Inhalt **ACHTUNG** gekennzeichnet. Die Nichtbeachtung der oben beschriebenen Empfehlungen kann zu Schäden an der Maschine führen, die auf unsachgemäße Bedienung, Einstellung oder Verwendung zurückzuführen sind.

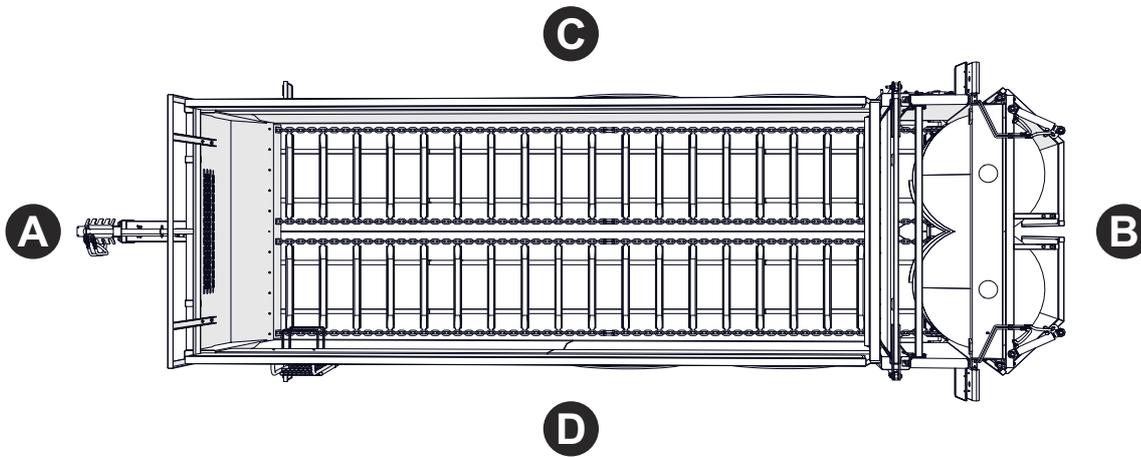


HINWEIS

Zusätzliche Hinweise im Handbuch beschreiben nützliche Informationen zur Bedienung der Maschine und werden durch einen Kasten mit dem Wort **HINWEIS** markiert.



BESTIMMUNG DER RICHTUNGEN IM HANDBUCH



Abb, 1.1 Bestimmung der Richtungen an der Maschine

(A) vorne
(D) links

(B) hinten

(C) rechts

Linke Seite – die Seite links vom Beobachter in- der Maschine nach vorne.

Rechte Seite – die Seite rechts vom Beobachter in- der Maschine nach vorne.

Rechtsdrehend – Drehung des

Mechanismus im Uhrzeigersinn (Bediener ist dem Gerät zugewandt).

Linkssdrehend – Drehung des Mechanismus entgegen dem Uhrzeigersinn (Bediener ist dem Gerät zugewandt).

U.03.1.DE

ÜBERPRÜFUNG DER MASCHINE NACH DER LIEFERUNG

Der Hersteller garantiert, dass die Maschine funktionsfähig ist, gemäß den Inspektionsverfahren geprüft wurde und für die Verwendung zugelassen ist. Dies entbindet den Benutzer jedoch nicht von der Verpflichtung, das Fahrzeug bei Lieferung und vor ihrer ersten Verwendung zu kontrollieren. Die Maschine wird komplett montiert unsachgemäßen Transport.

an den Benutzer geliefert

UMFANG DER ÜBERPRÜFUNGSARBEITEN

- Prüfen Sie, ob das gelieferte Gerät mit Ihrer Bestellung übereinstimmt.
- Prüfen Sie, ob die Teleskop-Gelenkwelle zum Ankuppeln an den Traktor mit den Betriebsparametern Ihres Traktors kompatibel ist.
- Prüfen Sie den Zustand der Farbbeschichtung.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Maschinenkomponenten auf mechanische Beschädigungen durch, z. B.

HINWEIS

Die Übergabe der Maschine umfasst eine Inspektion und Überprüfung der Maschine sowie eine Einweisung des Käufers in die Grundprinzipien der Verwendung. Die erste Inbetriebnahme erfolgt in Anwesenheit des Verkäufers.

durch.

- Überprüfen Sie den Zustand der Teleskop-
- Gelenkwellen und deren Schutzvorrichtungen
- Prüfen Sie die Getriebe auf Dichtheit.
- Überprüfen Sie den Zustand der Straßenräder und den Luftdruck in den Reifen.
- Überprüfen Sie den technischen Zustand der flexiblen Hydraulik- und Pneumatikleitungen.
- Stellen Sie sicher, dass kein Hydrauliköl austritt.
- Überprüfen Sie die elektrischen Lampen des Miststreuers.

U.31.1.DE

ERSTE INBETRIEBNAHME



ACHTUNG

Die erste Inbetriebnahme besteht darin, die Maschine in Anwesenheit des Verkäufers zu überprüfen. Der Verkäufer ist verpflichtet, Schulungen zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine durchzuführen.

- Machen Sie sich mit dem Inhalt dieser Anleitung und der der Maschine beiliegenden Betriebsanleitung für die Teleskop-Gelenkwelle vertraut und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen.
- Prüfen Sie vor dem Anschließen des Streuers, ob der Traktor für diesen Zweck geeignet ist. Der Miststreuer darf nur an Traktoren angeschlossen werden, die alle Anforderungen der Tabelle Anforderungen eines Ackerschleppers erfüllen.
- Stellen Sie sicher, dass die gebrauchte Hydrauliköle in beiden Maschinen vor dem Anschließen gemischt werden können.
- Stellen Sie die Höhe der Deichsel auf die Anhängervorrichtung des Traktors ein.
- Führen Sie die tägliche Inspektion gemäß den Richtlinien im Inspektionssplan durch.
- Überprüfen Sie, ob die Schraubverbindungen richtig festgezogen sind (insbesondere die Aufhängung, die Deichselöse und die Fahrräder).
- Stellen Sie sicher, dass die Teleskop-Gelenkwelle mit dem Traktor verbunden werden kann (die Welle sollte hinsichtlich Länge, Typ, Festigkeit usw. auf den jeweiligen Traktor abgestimmt sein).
- Prüfen Sie die Länge der Teleskop-Gelenkwelle unter leichtesten und schwersten Betriebsbedingungen.
- Prüfen Sie, ob eine ausreichende Rohrüberdeckung beim größten Einstellwinkel vorhanden ist.
- Prüfen Sie, ob er beim kleinsten Einstellwinkel (Biegung) noch gleiten kann.
- Prüfen Sie die Übereinstimmung der Drehzahl der Teleskop-Gelenkwelle
- Prüfen Sie die Übereinstimmung der Drehzahleinstellung der Traktorzapfwelle mit der erforderlichen Drehzahl des Streuerantriebs.
- Schließen Sie die Maschine an den Traktor an.
- Überprüfen Sie die korrekte Funktion der elektrischen Anlage, indem Sie die einzelnen Leuchten betätigen.
- Führen Sie einen Testlauf durch. Prüfen Sie die Bremswirkung des

Miststreuers während der Fahrt.

- Führen Sie einen Testlauf durch - Abschnitt (4.5). Starten und überprüfen Sie die Funktion von: Vorschubmechanismus, Klappensteuerung, Steuerung des hinteren Schutzes,

Steuerung der hydraulischen Stütze (falls vorhanden), Adapterantrieb.

- Halten Sie den Traktor an und schalten Sie den Motor aus, stellen Sie den Traktor und den Miststreuer mit der Feststellbremse fest.

U.33.1.DE



PRONAR Sp. z o.o.

ul. Mickiewicza 101 A
17-210 Narew, Polska

tel./fax (+48 85) 681 63 29, 681 63 81, 681 63 82,
681 63 84, 681 64 29

fax (+48 85) 681 63 83

http://www.pronar.pl

e-mail: pronar@pronar.pl

EG - Konformitätserklärung

PRONAR Sp. z o.o. erklärt mit voller Verantwortung, dass die Maschine:

Beschreibung und Identifizierung der Maschine	
Allgemeine Bezeichnung und Funktion:	Miststreuer
Typ:	N262/2
Modell:	-----
Seriennummer.:	
Handelsbezeichnung:	Miststreuer PRONAR N262/2

auf die sich diese Konformitätserklärung bezieht, allen einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinie **2006/42/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Amtsblatt der EU L 157/24 vom 09.06.2006) entspricht.

Zur Zusammenstellung der technischen Unterlagen ist der Leiter der Entwicklungsabteilung der Firma PRONAR Sp. z o.o., 17-210 Narew, Polen, ul. Mickiewicza 101 A bevollmächtigt.

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt

Narew, den. 31.03.2020
Ort und Datum der Erklärung

PRONAR Spółka z o.o.
17-210 Narew ul. Mickiewicza 101A
Tel. (85) 681 63 29, 682 72 54
Fax: (85) 681 63 83
NIP 543-02-60-939, KRS 0000139188
BIDG-000014169

Z-CA / DYREKTOR A
d/s. (85) 681 63 83
CZYNIAŁ ZAPIS
Roman Opatowski

Vorname, Name der bevollmächtigten Person,
Stelle, Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG

EINLEITUNG	2
DIE IN DIESEM HANDBUCH VERWENDETEN SYMBOLE	3
BESTIMMUNG DER RICHTUNGEN IM HANDBUCH	4
ÜBERPRÜFUNG DER MASCHINE NACH DER LIEFERUNG	5
ERSTE INBETRIEBNAHME	6

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

1.1	Identifizierung	1.2
1.2	Bestimmung	1.4
1.3	Anhängerausrüstung	1.7
1.4	Garantiebedingungen	1.8
1.5	Transport	1.9
1.6	Gefahr für die Umwelt	1.11
1.7	Verschrottung	1.12

NUTZUNGSSICHERHEIT

2.1	Grundlegende Sicherheitsvorschriften	2.2
2.2	Sicherheit bei der Maschinenaggregation	2.4
2.3	Sicherheitsbestimmungen für die hydraulische und pneumatische Installation	
2.4	Sicherer Betrieb der Teleskop-Gelenkwelle	2.6
2.5	Grundsätze der sicheren technischen Handhabung	2.8
2.6	Regeln für sicheres Fahren	2.11
2.7	Bereifung	2.14
2.8	Beschreibung des Restrisikos	2.15
2.9	Informations- und Warnaufkleber	2.16

AUFBAU UND FUNKTIONSBESCHREIBUNG

3.1	Technische Merkmale	3.2
3.2	Allgemeine Aufbau	3.3
3.3	Vorschubmechanismus	3.5
3.4	Antriebsübertragungssystem	3.6
3.5	2-Walzen-Streudapter	3.8
3.6	Hintere Klappen des Adapters	3.10
3.7	Installation des hydraulischen Vorschubmechanismus	3.12
3.8	Hydraulisches Schiebersystem	3.14
3.9	Installation der angelenkten hydraulischen Stütze	3.16
3.10	Hydraulisches Len Schloss-System	3.18
3.11	Hydraulisches System (Steuerung vom Miststreuer aus)	3.20
3.12	Betriebsbremse	3.21
3.13	Feststellbremse	3.26
3.14	Hydraulische Deichselinstallation	3.27
3.15	Elektrische Beleuchtungsanlage	3.28

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

4.1	Einstellen der Position der Deichsel	4.2
-----	--------------------------------------	-----

4.2	An- und Anschluss des Miststreuers _____	4.4
4.3	Bedienung der Teleskopstütze _____	4.7
4.4	Bedienung der hydraulischen angelenkten Stütze _____	4.9
4.5	Testlauf _____	4.11
4.6	Beladung der Ladefläche _____	4.13
4.7	Abtrennung vom Traktor _____	4.15
4.8	Transpor der Last _____	4.16
4.9	Streumengen- und Ausbringungsmengenkontrolle _____	4.18
4.10	Verstopfen des Streumechanismus _____	4.21
4.11	Regeln für die Verwendung von Reifen _____	4.22
4.12	Reinigung _____	4.23
4.13	Vorbereitung auf das Ende der Saison _____	4.25
4.14	Vorbereitungen für den Saisonstart _____	4.26
4.15	Aufbewahrung _____	4.27

TECHNISCHER INSPEKTIONSPLAN

5.1	Allgemeine Informationen _____	5.2
5.2	Periodische Inspektionen des Miststreuers _____	5.3
5.3	Vorbereiten des Miststreuers für die Inspektion _____	5.6
5.4	Prüfen des Luftdrucks in den Rädern _____	5.7
5.5	Entwässerung des Luftbehälters _____	5.8
5.6	Steuerung der Stecker und Anschlüsse _____	5.9
5.7	Prüfen von Schutzabdeckungen _____	5.10
5.8	Prüfen und Nachfüllen des Getriebeöls _____	5.11
5.9	Prüfen und Einstellen der Spannung der Bodenförderketten _____	5.13
5.10	Inspektion und Austausch der Adaptermesser _____	5.14
5.11	Inspektion des Miststreuers vor dem Betrieb _____	5.16
5.12	Luftdruck messen, Reifen und Felgen prüfen _____	5.17
5.13	Reinigung der Luftfilter _____	5.18
5.14	Überprüfung des Bremsbelagverschleißes _____	5.19
5.15	Radachslager auf Lockerheit prüfen _____	5.20
5.16	Kontrolle von mechanischen Bremsen _____	5.22
5.17	Reinigung des Ablassventils _____	5.23
5.18	Prüfen der Spannung des Feststellbremsseils _____	5.24
5.19	Kontrolle der hydraulischen Installation _____	5.26
5.20	Kontrolle der pneumatischen Bremsanlage _____	5.27
5.21	Prüfung der Aufhängung _____	5.28
5.22	Schmierer _____	5.30
5.23	Inspektion der Schraubenverbindungen _____	5.36
5.24	Wechseln des Getriebeöls _____	5.38
5.25	Austausch von hydraulischen Schläuchen _____	5.40

INSTANDHALTUNG

6.1	Montage und Demontage von Rädern _____	6.2
6.2	Austausch des Feststellbremskabels _____	6.3
6.3	Einstellen des Spiels der Antriebsachslager _____	6.5
6.4	Einstellung der Bremse _____	6.6
6.5	Betrieb des elektrischen Systems und Warnelemente _____	6.11
6.6	Verbrauchsmaterial _____	6.12
6.7	Fehler und deren Behebung _____	6.14

FERTIGSTELLUNG DER BEREIFUNG

KAPITEL 1

GRUNDLEGENDE
INFORMATIONEN

Tabelle 1.1 Markierungen an Typenschild

Lfd. Nr.	Bedeutung
A	Allgemeiner Begriff und Funktion
B	Symbol / -typ
C	Baujahr
D	Siebzehnstellige Seriennummer (VIN)
E	Zulassungsbescheinigungsnummer
F	Eigengewicht
G	Zulässiges Gesamtgewicht
H	Kapazität
I	Zulässige Belastung pro Ankoppelvorrichtung
J	Zulässige Vorderachslast
K	Zulässige Hinterachslast

HINWEIS

Für die Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst ist es notwendig, die Seriennummer des Streuers und manchmal auch die Achsennummern der Fahrachsen zu kennen, daher empfehlen wir, diese Nummern in der Betriebsanleitung zu notieren und zur Hand zu haben.

E.3.10.624.01.1.DE

1.2 BESTIMMUNG

Der Pronar Miststreuer ist für die gleichmäßige Verteilung aller Arten von Dung, Torf und Kompost ausgelegt. Es ist nicht zulässig, den Miststreuer auf eine andere als die oben beschriebene Weise zu verwenden. Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst auch alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und der Wartung. Der Miststreuer ist nicht für den Transport von Personen und Tieren ausgelegt.

Der Miststreuer darf nur an Traktoren angeschlossen werden, die alle Anforderungen der Tabelle *Anforderungen eines Ackerschleppers* erfüllen.

Das Bremssystem sowie die Beleuchtungs- und Signalanlagen erfüllen die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung. Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung der Fahrzeugkombination (die Geschwindigkeitsbegrenzung ist abhängig von der Straßenverkehrsordnung und dem Land, in dem der Miststreuer eingesetzt wird). Die Geschwindigkeit des Miststreuers darf jedoch die zulässige Konstruktionsgeschwindigkeit von 40 km/h nicht überschreiten.

Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst auch alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem sicheren und



GEFAHR

Die Maschine darf nicht für andere als die vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

ordnungsgemäßen Betrieb und der Wartung der Maschine. Daher ist der Benutzer verpflichtet:

- sich mit dem Inhalt dieses *Handbuchs* und der *Garantiekarte* vertraut zu machen und die darin enthaltenen Empfehlungen zu befolgen,
- das Funktionsprinzip der Maschine und die sichere und ordnungsgemäße Verwendung der Siebmaschine zu verstehen,
- die festgelegten Wartungs- und Anpassungspläne einzuhalten,
- die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen während der Arbeit einzuhalten,
- Unfälle zu verhüten,
- die in dem Land, in dem die Maschine verwendet wird, geltenden Straßenverkehrs- und Transportvorschriften einzuhalten,
- sich mit dem Inhalt des Handbuchs des landwirtschaftlichen Traktors und der Teleskop-Gelenkwelle vertraut zu machen und deren Anweisungen zu befolgen,

Tabelle 1.2 Anforderungen für einen Ackerschlepper

Inhalt	Einheit	Anforderungen
Pneumatische Bremsanlage		
Pneumatische Steuerbuchse	-	gelbe Farbe nach PN-ISO 1728
Pneumatische Steckdose	-	rot Farbe nach PN- ISO 1728
Nenndruck der Pneumatikanlage	bar/ kPa	6.5/ 650
Hydraulischer Anschluss des Bremssystems	-	nach ISO 7241-1
Nenndruck der Hydraulikanlage	bar/ MPa	160/ 16
Elektrische Installation		
Versorgungsspannung	V	12
Steckdose	-	7-polig nach ISO 1724
Hydraulik		
Anzahl der Anschlüsse für die Steuerung des Bodenförderers (Traktorsteuerung)	-	1 Paar
Anzahl der Anschlüsse für die Schiebersteuerung (Steuerung vom Traktor aus)	-	1 Paar
Anzahl der Anschlüsse zur Steuerung der Heckklappe (Traktorsteuerung)	-	1 Paar
Anzahl der Anschlüsse zur Steuerung der hydraulischen Stütze (optional)	-	1 Paar
Anzahl der Anschlüsse zur Steuerung des Verteilers vom Streuer aus (optional)	-	1 Paar
Hydraulisches Öl	-	L HL 32 Lotos ⁽¹⁾
Nenndruck der Anlage	bar/ MPa	160/ 16
Kupplungsvorrichtung		
Bolzenkupplung oder Kugelkupplung	mm	45 oder 50 oder K80
Mindestbetriebslast (vertikale Belastung) an der Anhängervorrichtung	kg	4000
Andere Anforderungen		
Min. Leistungsbedarf des Traktors	KM/ kW	170 × 125
Motordrehzahl der Zapfwelle	RpM	1000
Drehrichtung der Zapfwelle		Im Uhrzeigersinn (auf die Vorderseite der Welle gesehen)

⁽¹⁾ – anderes Öl ist erlaubt, sofern es mit dem überfluteten Öl im Miststreuer gemischt werden kann
 Ausführliche Informationen finden Sie im Beschreibungsbogen des Produktes.

- die Maschine nur mit einem landwirtschaftlichen Traktor zu aggregieren, der alle vom Hersteller des Miststreuers festgelegten Anforderungen erfüllt.

Die Maschine darf nur von Personen benutzt werden, die:

- die der Maschine beiliegenden Druckschriften und Dokumente sowie die Betriebsanleitung des Traktors gelesen haben.
- in der Verwendung des Miststreuers und der Arbeitssicherheit geschult wurden,
- über den erforderlichen Führerschein verfügen und mit den Straßenverkehrs- und Transportvorschriften vertraut sind.

Es ist verboten, den Miststreuer gegen seinen Zweck zu benutzen, insbesondere:

- zum Transport von Menschen, Tieren,

gefährlichen Materialien, Lasten, die durch chemische Reaktionen auf die Elemente des Streuers aggressiv wirken,

- zum Transport und zur Verbreitung von giftigen und brennbaren Materialien,
- zum Ausbringen von Flüssigkeiten, Sand oder faserigen Stoffen,
- für den Transport von Maschinen und Geräten deren Schwerpunkt die Stabilität des Miststreuers negativ beeinflusst,
- zum Transport von Baumaterialien, einzelnen Gegenständen oder sonstigen Materialien und Stoffen, die nicht zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören,
- zum Umladen des Miststreuers über die zulässige Nutzlast hinaus.

E.3.10.624.02.2.DE

1.3 ANHÄNGERAUSRÜSTUNG

HINWEIS

Fordern Sie den Verkäufer auf, die *Garantiekarte* und die Reklamationsgutscheine sorgfältig und präzise auszufüllen. Das Fehlen z.B. des Verkaufsdatums oder des Stempels der Verkaufsstelle kann dazu führen, dass potenzielle Beschwerden nicht anerkannt werden.

STANDARDAUSRÜSTUNG

- *Bedienungsanleitung*
- *Garantiekarte*
- *Elektrisches Anschlusskabel - Spirale*
- Unterlegkeile
- verstärkter Schieber
- Mechanismus, der das Hochfahren des Schiebers anzeigt
- Deichsel mit schwenkbarer Deichsel 50mm
- Zugabelstütze mit Getriebe
- starre mechanische Aufhängung
- pneumatische 2-Leiter-Bremsanlage
- Manuelle Feststellbremse

ZUSÄTZLICHE UND OPTIONALE AUSSTATTUNG

- Hintere Klappen
- Kugelgelenk K80
- Hinterleiste
- mechanische Federung mit

- Torsionsachse
- SILO-Anbauteile
- hydraulisch klappbare Deichselstütze
- pneumatisches 2-Leiter-Bremssystem mit ALB-Controller
- Hydraulisches Bremssystem
- Reflektierendes Warndreieck
- Dreieck zur Kennzeichnung der langsam fahrende Fahrzeuge
- Teleskop-Gelenkwelle (ausgewählt nach dem Profil der Traktor-Zapfwelle)

Empfohlene Teleskop-Gelenkwellen zur Verbindung des Streuers mit dem Traktor:

- B&P 7 106 101 CE 007 007, (6/6) ⁽¹⁾,
- B&P 7 1R6 091 CE WR7 007, (6/6) (Weitwinkelschacht) ⁽¹⁾,
- B&P 7 106 101 CE 008 007, (21/6) ⁽²⁾,
- B&P 7 1R6 091 CE WR8 007, (21/6) (Weitwinkelschacht) ⁽²⁾,
- B&P 7 106 101 CE R10 007, (20/6) ⁽³⁾,
- B&P 7 1R6 091 CE WR0 007, (20/6) (Weitwinkelschacht) ⁽³⁾.

⁽¹⁾ Wellenende auf der Traktorseite 6-Ausgang .

⁽²⁾ Traktorseitiges Wellenende 21-Ausgang.

⁽³⁾ Traktorseitiges Wellenende 20-Ausgang.

E.3.10.624.03.2.DE

1.4 GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Firma PRONAR Sp. z o.o. in Narew garantiert den ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine, wenn sie in Übereinstimmung mit den in dem *Handbuch* beschriebenen technischen und betrieblichen Bedingungen verwendet wird. Die Reparaturdauer ist auf der *Garantiekarte* angegeben.

Die Garantie gilt unabhängig von der Garantiezeit nicht für Teile und Unterbaugruppen der Maschine, die unter normalen Betriebsbedingungen einem Verschleiß unterliegen. Die Garantieleistungen gelten nur für Fälle wie: mechanische Schäden, die nicht auf



GEFAHR

Eine falsche Anwendung von Sicherungsmaßnahmen kann zu einem Unfall führen.

den Benutzer zurückzuführen sind, Fabrikfehler an Teilen usw.

Für den Fall, dass der Schaden verursacht wurde durch:

- mechanischer Schaden durch Verschuldendes Benutzers, Verkehrsunfall,
- bei unsachgemäßer Bedienung, Einstellung und Wartung, bestimmungsgemäßer Verwendung,
- mit einer beschädigten Maschine,
- Reparaturen durch unbefugte Personen, unsachgemäße Reparaturen,
- unbefugte Änderungen an der Struktur



GEFAHR

Während des Straßentransports muss die Maschine gemäß den Sicherheitsanforderungen und -bestimmungen auf der Plattform des Fahrzeugs gesichert werden.

Der Fahrer des Fahrzeugs sollte während der Fahrt besondere Vorsicht walten lassen. Dies liegt daran, dass sich der Schwerpunkt des Fahrzeugs mit der beladenen Maschine nach oben verschiebt.

Verwenden Sie nur zertifizierte und technisch zuverlässige Sicherungsmaßnahmen. Machen Sie sich mit dem Inhalt der Anweisungen des Herstellers zur Sicherung der Mittel vertraut.

der Maschine vornehmen, verliert der Benutzer den Anspruch auf Garantieleistungen.

Der Benutzer ist verpflichtet, alle festgestellten Lackfehler oder Korrosionsspuren unverzüglich zu melden und die Beseitigung von Mängeln anzuordnen, unabhängig davon, ob der Schaden durch die Garantie abgedeckt ist oder nicht.

Detaillierte Garantiebedingungen finden Sie auf der *Garantiekarte*, die dem neu gekauften Gerät beigelegt ist.

Änderungen an der Maschine ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers sind untersagt. Insbesondere das Schweißen, Bohren, Schneiden und Erhitzen der Hauptstrukturelemente der Maschine, die die Sicherheit während des Gebrauchs direkt beeinträchtigen, ist nicht zulässig.

1.5 TRANSPORT

Die Maschine ist fertig montiert und muss nicht verpackt werden. Die Verpackung ist nur für die technische Dokumentation der Maschine und möglicherweise für einige Elemente zusätzlicher Ausrüstung erforderlich. Die Lieferung an den Benutzer erfolgt per Straßentransport oder unabhängigem Transport (Abschleppen des Miststreuers mit einem Ackerschlepper).

AUTO-TRANSPORT

Das Be- und Entladen des Miststreuers aus dem Fahrzeug sollte über eine Laderampe mit einem Ackerschlepper erfolgen. Beachten Sie während der Arbeit die allgemeinen Grundsätze für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, um die Arbeit nachzuladen. Personen, die Nachladegeräte betreiben, müssen über



ACHTUNG

Es ist verboten, Schlingen und Befestigungselemente jeglicher Art an den Elementen der hydraulischen und elektrischen Installation sowie an zerbrechlichen Elementen der Maschine (z. B. Abdeckungen, Kabel) anzubringen..

die erforderliche Berechtigung zur Verwendung dieser Geräte verfügen. Die Miststreuer muss gemäß den Anforderungen dieses Handbuchs korrekt an den Traktor angeschlossen sein. Das Bremssystem muss vor dem Abfahren oder Auffahren auf die Rampe gestartet und überprüft werden.

Der Miststreuer soll mit Gurten, Ketten, Zurrgurten oder anderen Sicherungsmitteln sicher an der Plattform des Fahrzeugs befestigt sein, die mit einem Spannmechanismus ausgestattet sind. Die

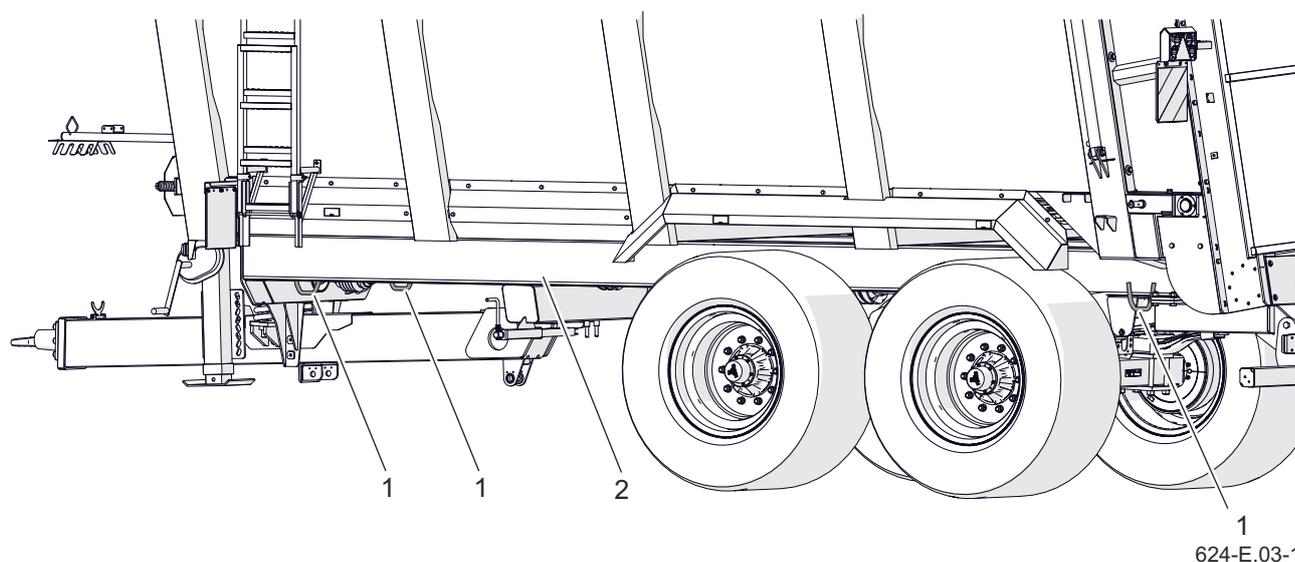


Abbildung 1.3 Anordnung der Tragegriffe des Miststreuers
 (1) Transportgriff (2) Längsträger des unteren Rahmens

Befestigungselemente müssen an den vorgesehenen Transportvorrichtungen (1) oder an den festen Bauteilen der Streumaschine (Stringer, Traversen) angebracht werden. Die Transportösen sind paarweise auf jeder Seite an den unteren Rahmenholmen (2) angeschweißt - Abb. (1.3).

Verwenden Sie zertifizierte und technisch effiziente Sicherungsmaßnahmen. Abgenutzte Gurte, rissige Befestigungselemente, verbogene oder korrodierte Haken oder andere Beschädigungen können das Mittel von der Verwendung ausschließen. Bitte lesen Sie die Angaben in der Bedienungsanleitung des Herstellers des verwendeten Sicherungsmittels. Unterlegscheiben oder andere Gegenstände ohne scharfe Kanten sollten unter die Räder des Miststreuers gelegt werden, um ein Abrollen zu verhindern. Radblöcke des Miststreuers müssen so an der Ladefläche des Fahrzeugs befestigt werden, dass ihre Bewegung verhindert wird. Die Anzahl der Befestigungselemente (Seile, Riemen, Ketten, Zurrgurte usw.) , und die zum Spannen erforderliche Kraft hängen unter anderem vom Eigengewicht des Miststreuers, der Struktur des Transportwagens, der Fahrgeschwindigkeit und anderen Bedingungen ab. Ein korrekt gesicherter Miststreuer ändert seine

Position in Bezug auf das transportierende Fahrzeug nicht. Die Befestigungsmittel müssen gemäß den Richtlinien des Herstellers dieser Elemente ausgewählt werden. Verwenden Sie im Zweifelsfall eine größere Anzahl von Befestigungspunkten und sichern Sie die Maschine. Bei Bedarf sollten die scharfen Kanten des Miststreuers geschützt werden, um die Sicherungsmaßnahmen gegen Transportschäden zu sichern.

Bei Nachladearbeiten ist besonders darauf zu achten, dass Teile der Maschinenausrüstung und der Lackierung nicht beschädigt werden. Das Taragewicht des Miststreuers in fahrbereitem Zustand ist in Tabelle (3.1) angegeben.

SELBSTTRANSPORT

Im Falle eines unabhängigen Transports durch den Benutzer nach dem Kauf des Miststreuers sollte der Benutzer die *Bedienungsanleitung* des Anhängers lesen und seine Empfehlungen befolgen. Der unabhängige Transport besteht darin, den Miststreuer mit einem eigenen landwirtschaftlichen Traktor zum Ziel zu schleppen. Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit während der Fahrt an die vorherrschenden Straßenbedingungen an, sie darf jedoch nicht höher als die maximale Auslegungsgeschwindigkeit sein.

1.6 GEFAHR FÜR DIE UMWELT

Ein Hydraulikölleck ist aufgrund der begrenzten biologischen Abbaubarkeit des Stoffes eine direkte Gefahr für die natürliche Umwelt. Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten, bei denen die Gefahr einer Leckage besteht, sollten diese Arbeiten in Räumen mit ölbeständiger Oberfläche durchgeführt werden. Wenn Öl in die Umwelt gelangt, enthalten Sie zunächst die Leckquelle und sammeln Sie das ausgetretene Öl mit den verfügbaren Mitteln. Sammeln Sie das restliche Öl mit Sorptionsmitteln oder mischen Sie das Öl mit Sand, Sägemehl oder anderen saugfähigen Materialien. Die gesammelte Ölverunreinigung sollte in einem versiegelten und gekennzeichneten Behälter aufbewahrt werden, der gegen Kohlenwasserstoffe beständig ist, und dann an einen Punkt geschickt werden, der sich mit der Verwendung von Ölabfällen befasst. Der Behälter sollte von Wärmequellen, brennbaren Materialien und Lebensmitteln ferngehalten werden.



GEFAHR

Lagern Sie gebrauchtes hydraulisches Öl oder aufgefangene Rückstände gemischt mit absorbierendem Material in einem korrekt bezeichneten Behälter. Dazu dürfen keine Lebensmittelverpackungen verwendet werden.

Ist Öl verbraucht oder für die Wiederverwendung aufgrund des Verlustes seiner Eigenschaften nicht geeignet, wird empfohlen, es in der Originalverpackung unter den gleichen Bedingungen wie oben beschrieben zu lagern.



ACHTUNG

Ölabfälle dürfen nur in einer Ölentsorgungs- oder Aufbereitungsanlage entsorgt werden. Es ist verboten, das Öl in Abflüsse oder Gewässer zu werfen oder zu schütten.

E.3.6.621.06.1.DE

1.7 VERSCHROTTUNG

Wenn der Benutzer beschließt, die Maschine vom Gebrauch zurückzuziehen, halten Sie sich an die in einem bestimmten Land geltenden Vorschriften bezüglich des Rückzugs vom Gebrauch und des Recyclings von Maschinen, die vom Gebrauch zurückgezogen wurden.

Vor der Demontage der Maschine muss das Öl vollständig aus dem Hydrauliksystem entfernt und der Luftdruck in der Druckluftbremsanlage vollständig abgebaut werden (z. B. durch das Ablassventil am Luftbehälter).



GEFAHR

und Verwenden Sie während der Demontage geeignete Werkzeuge, Geräte (Laufkrane, Kräne, Aufzüge usw.), persönliche Schutzausrüstung, d. H. Schutzkleidung, Schuhe, Handschuhe, Brille usw.

Beim Austausch von Teilen, sollen die gebrauchten oder beschädigten Teile an eine Sammelstelle für wiederverwertbare Materialien geschickt werden. Altöl sowie Gummi- oder Kunststoffelemente sollten zu Anlagen gebracht werden, die sich mit der Verwendung dieser Art von Abfall befassen.

E.3.10.624.07.1.DE

KAPITEL 2

NUTZUNGSSICHERHEIT

2.1 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Miststreuers ist verboten. Wenn Sie das Gerät für andere als die vorgesehenen Zwecke verwenden, übernehmen Sie die volle Verantwortung für alle Folgen, die sich aus dieser Verwendung ergeben. Die Verwendung des Miststreuers entgegen den Empfehlungen des Herstellers kann zum Erlöschen der Garantie führen.
- Bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, müssen Sie dieses Handbuch, die mit der Gelenkwelle gelieferte Betriebsanleitung und die Garantiekarte lesen und verstehen. Während des Betriebs müssen Sie alle Empfehlungen in diesen Studien befolgen.
- Der Miststreuer darf nur von Personen benutzt und betrieben werden, die für das Fahren von landwirtschaftlichen Traktoren qualifiziert sind.
- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Maschinensteuerungen vertraut. Benutzen Sie die Maschine nicht ohne Kenntnis ihrer Funktionen.
- Machen Sie sich mit dem Aufbau, der Bedienung und der Sicherheit des Miststreuers vertraut.
- Überprüfen Sie vor dem Starten des Miststreuers, ob sie für die Arbeit vorbereitet ist, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit.
- Der Miststreuer ist nicht für den Transport von Menschen, Tieren oder gefährlichen Materialien ausgelegt.
- Vergewissern Sie sich vor jedem Start des Streuers, dass alle Schutzvorrichtungen funktionstüchtig und richtig positioniert sind. Beschädigte oder unvollständige Bauteile müssen durch neue Originalbauteile ersetzt werden.
- Wenn die in der Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen schwer zu verstehen sind, wenden Sie sich an einen Verkäufer, der im Auftrag des Herstellers einen autorisierten technischen Service betreibt, oder wenden Sie sich direkt an den Hersteller.
- Das Aufsteigen auf die Maschine ist nur möglich, wenn der Miststreuer absolut still steht. Halten Sie den Ackerschlepper an, ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Schlepper ab, sichern Sie den Miststreuer und den Schlepper durch Auslegen von Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Sichern Sie den Miststreuer und den

Traktor mit der Feststellbremse. Verwenden Sie eine Plattform oder Leiter mit ausreichender Höhe und Festigkeit. Es ist verboten, mit den Kotflügeln und Rädern auf den Miststreuer zu steigen.

- Die unachtsame und unsachgemäße Verwendung und Bedienung sowie die Nichteinhaltung der Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung sind gefährlich für die Gesundheit und das Leben von Umstehenden und / oder dem Bediener der Maschine.
- Der Miststreuer darf nur dann in Betrieb genommen werden, wenn alle Schutzvorrichtungen und andere Schutzelemente funktionsfähig und ordnungsgemäß angebracht sind.
- Die Firma Pronar sp. z o.o. warnt vor dem Vorhandensein von Risiken, deshalb sollte die Anwendung der Prinzipien der sicheren und vernünftigen Nutzung die Grundregel für die Verwendung des Miststreuers sein. Denken Sie daran, dass Ihre Sicherheit das Wichtigste ist.
- Erlauben Sie keiner unbefugten Person, den Streuer zu bedienen, insbesondere Kindern, betrunkenen

Personen, Personen unter dem Einfluss von Drogen oder anderen Rauschmitteln usw.

- Jegliche Veränderung des Miststreuers ist untersagt und entbindet Pronar von jeglicher Verantwortung für Schäden oder Verletzungen.
- Warn- und Hinweisaufkleber müssen immer lesbar sein und dürfen nicht verschmutzt werden. Ersetzen Sie Aufkleber, die fehlen oder unleserlich sind.
- Verwenden Sie bei der Bedienung der Maschine Schutzhandschuhe und geeignetes Werkzeug.
- Das Beladen von Arbeiten sollte von einer Person durchgeführt werden, die Erfahrung mit dieser Art von Arbeit hat.
- Wegen der Gefahr, dass sich Steine, Holzstücke usw. im Streugut befinden können, ist der Aufenthalt im Bereich des Streugutes verboten
- Seien Sie besonders vorsichtig beim Ausbringen in der Nähe von Straßen und Fahrzeugen.
- Achten Sie beim Ausbringen besonders darauf, wenn sich Menschen und Tiere in der Nähe befinden.

F.3.10.624.01.1.DE

2.2 SICHERHEIT BEI DER MASCHINENAGGREGATION

- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine anbringen.
- Beim Anbringen darf sich niemand zwischen dem Miststreuer und Traktor befinden.
- Kuppeln Sie keinen Miststreuer an, wenn der Ackerschlepper nicht die Mindestanforderungen des Herstellers erfüllt.
- Stellen Sie vor dem Anschließen des Miststreuers sicher, dass das Öl im externen Hydrauliksystem des Traktors mit dem Hydrauliköl des Anhängers gemischt werden kann.
- Überprüfen Sie vor dem Anhängen des Miststreuers an den Traktor, ob sich beide Maschinen in einem guten technischen Zustand befinden.
- Verwenden Sie beim Ankuppeln die entsprechende Traktorkupplung. Überprüfen Sie den Haken nach Abschluss des Ankuppelns der Maschine. Die Höhe des Hubwerks des Miststreuers sollte optimal auf die Anhänghöhe abgestimmt sein. Lesen Sie ggf. das Handbuch Ihres Traktors nach.
- Wenn der Traktor mit einer automatischen Anhängerkupplung ausgestattet ist, stellen Sie sicher, ob der Kupplungs-Vorgang abgeschlossen ist.
- An- und Entkuppeln des Miststreuers darf nur erfolgen, wenn die Maschine mit der Feststellbremse blockiert ist.

F.3.10.624.02.1.DE

2.3 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN FÜR DIE HYDRAULISCHE UND PNEUMATISCHE INSTALLATION

- Die hydraulischen und pneumatischen Systeme stehen während des Betriebs unter hohem Druck.
- Überprüfen Sie regelmäßig den technischen Zustand der Anschlüsse sowie der Hydraulik- und Pneumatikleitungen. Der Betrieb des Miststreuers mit einem undichten System ist verboten.
- Bei einem Ausfall des Hydraulik- oder Pneumatiksystems muss der Miststreuer vom Betrieb getrennt werden, bis der Ausfall behoben ist.
- Überlassen Sie die Reparatur und den Austausch von pneumatischen und hydraulischen Komponenten entsprechend qualifiziertem Personal.
- Stellen Sie beim Anschließen der Hydraulikleitungen an den Traktor sicher, dass das Traktor- und Miststreuerhydrauliksystem nicht unter Druck steht. Reduzieren Sie gegebenenfalls den Restdruck der Anlage.
- Bei Verletzungen durch den starken Hydraulikölstrom sofort einen Arzt aufsuchen. Hydrauliköl kann in die Haut eindringen und Infektionen verursachen. Wenn Öl in die Augen gelangt, spülen Sie sie mit viel Wasser aus und konsultieren Sie einen Arzt, wenn Reizungen auftreten. Bei Ölkontakt mit der Haut die Schmutzstelle mit Wasser und Seife waschen. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel (Benzin, Kerosin).
- Verwenden Sie das vom Hersteller empfohlene Hydrauliköl. Mischen Sie niemals zwei Ölsorten.
- Entsorgen Sie das Altöl. Altöl oder Öl, das seine Eigenschaften verloren hat, sollte in Originalbehältern oder Ersatzbehältern gelagert werden, die gegen die Einwirkung von Kohlenwasserstoffen beständig sind. Ersatzbehälter müssen deutlich gekennzeichnet und ordnungsgemäß gelagert sein.
- Es ist verboten, Hydrauliköl in Lebensmittelverpackungen aufzubewahren.
- Gummihydraulikleitungen müssen unabhängig von ihrem technischen Zustand alle 4 Jahre ausgetauscht werden.

F.3.10.624.03.1.DE

2.4 SICHERER BETRIEB DER TELESKOP-GELENKWELLE

- Lesen und beachten Sie vor Beginn der Arbeiten die Betriebsanleitung der Antriebswelle des Wellenherstellers.
- Der Streuer darf nur über die vom Hersteller empfohlene Teleskop-Gelenkwelle an den Traktor angeschlossen werden.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme der Gelenkwelle, ob die Drehrichtung der Zapfwelle richtig ist.
- Die Teleskop-Gelenkwelle hat an ihrem Gehäuse eine Markierung, die anzeigt, welches Ende der Welle mit dem Traktor verbunden werden muss.
- Die Antriebswelle muss mit Schutzvorrichtungen versehen sein. Es ist verboten, die Walze mit defekten oder fehlenden Sicherheitseinrichtungen zu verwenden.
- Vergewissern Sie sich nach dem Einbau der Walze, dass diese korrekt und sicher mit dem Traktor und dem Streuer verbunden ist.
- Tragen Sie keine lose Kleidung, keine losen Gürtel oder Gegenstände, die sich in der rotierenden Welle verfangen können. Der Kontakt mit der rotierenden Teleskopgelenkwelle kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie vor dem Abkuppeln der Welle den Traktormotor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Beleuchten Sie bei Arbeiten unter eingeschränkten Sichtverhältnissen die Teleskopstange und deren Umgebung mit den Arbeitsscheinwerfern des Traktors.
- Berühren Sie die Teleskopwellen nicht, wenn die Maschine angehalten ist. Wellen, die mit Rutschkupplungen ausgestattet sind, können beim Durchrutschen heiß werden.
- Lagern Sie die Walze während des Transports in horizontaler Position, um Beschädigungen an Schutzvorrichtungen und anderen Sicherheitseinrichtungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie beim Einsatz von Welle und Streuer keine andere Zapfwellendrehzahl als 1000 U/min. Es ist verboten, die Walze und den Streuer zu überlasten oder die Kupplung abrupt einzukuppeln.
- Es ist verboten, während des Betriebs oder bei Stillstand des Streuers über oder unter die Walze zu gehen oder auf ihr zu stehen.
- Verwenden Sie niemals eine

beschädigte Teleskopgelenkwelle, da dies zu einem Unfall führen kann. Reparieren oder ersetzen Sie eine beschädigte Welle.

- Schalten Sie den Wellenantrieb immer dann aus, wenn die Maschine nicht angetrieben werden muss oder wenn Traktor und Streuer in einem ungünstigen Winkel zueinander

stehen.

- Sichern Sie den Wellenschutz gegen Verdrehen während des Betriebs. Befestigen Sie die Kette an einem feststehenden Teil des Streuers.
- Es ist verboten, die Sicherheitskette zur Unterstützung der Welle zu verwenden, wenn der Streuer steht oder transportiert wird.

F.3.10.624.04.1.DE

2.5 GRUNDSÄTZE DER SICHEREN TECHNISCHEN HANDHABUNG

- Während der Garantiezeit dürfen Reparaturen nur vom vom Hersteller autorisierten Garantieservice durchgeführt werden. Nach Ablauf der Garantiezeit wird empfohlen, Reparaturen am Miststreuer von spezialisierten Werkstätten durchzuführen.
- Trennen Sie den Miststreuer im Falle von Fehlern oder Beschädigungen vom Gebrauch, bis er repariert ist.
- Verwenden Sie während der Wartungsarbeiten geeignete, eng anliegende Schutzkleidung, Handschuhe, Stiefel, Brille und geeignete Werkzeuge.
- Jede Modifikation des Streuers entbindet den Hersteller des Streuers von der Haftung für verursachte Schäden oder Verletzungen.
- Überprüfen Sie regelmäßig den technischen Zustand der Sicherheitseinrichtungen und das korrekte Anziehen der Schraubverbindungen (insbesondere der Deichelgestänge und Räder). Die Überprüfung des Anzugs der Mutter ist im Abschnitt "*Wartung*" beschrieben.
- Führen Sie Inspektionen des Miststreuers gemäß der in diesem Handbuch angegebenen Häufigkeit durch.
- Vor Beginn der Reparaturarbeiten an hydraulischen oder pneumatischen Systemen den Öl- oder Luftrestdruck reduzieren.
- Sichern Sie vor dem Besteigen der Ladefläche des Miststreuers den Traktor gegen unbefugten Zugriff, kuppeln Sie die Teleskop-Gelenkwelle ab und trennen Sie die Hydraulikanlage vom Traktor.
- Seien Sie beim Betreten des Trichters besonders vorsichtig.
- Das Besteigen des Trichters ist nur bei Stillstand der Maschine und unter Verwendung der Leiter erlaubt.
- Wartung und Reparatur sollten gemäß den allgemeinen Grundsätzen des Arbeitsschutzes durchgeführt werden. Im Falle einer Verletzung muss die Wunde sofort gewaschen und desinfiziert werden. Bei schwereren Verletzungen ärztlichen Rat einholen.
- Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sollten nur bei abgestelltem Traktormotor und abgezogenem Zündschlüssel durchgeführt

werden. Sichern Sie den Traktor und den Streuer immer mit der Feststellbremse und den Unterlegkeilen. Verriegeln Sie die Traktorkabine, um unbefugten Zugang zu verhindern.

- Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten kann der Streuer vom Traktor abgekuppelt werden, muss aber mit den Unterlegkeilen und der Feststellbremse gesichert werden.
- Sollte es notwendig sein, einzelne Elemente auszutauschen, sollten nur die vom Hersteller empfohlenen Teile verwendet werden. Die Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann die Gesundheit und das Leben anderer Benutzer und anderer Personen gefährden, die Maschine beschädigen und die Garantie ungültig machen.
- Vor dem Schweißen oder bei Elektroarbeiten sollte der Miststreuer von der Stromversorgung getrennt werden. Reinigen Sie die Lackschicht. Die Dämpfe brennender Farbe sind für Mensch und Tier giftig. Schweißarbeiten sollten in einem gut beleuchteten und belüfteten Raum durchgeführt werden.
- Achten Sie bei Schweißarbeiten auf brennbare oder schmelzbare Elemente (Elemente von pneumatischen, elektrischen und hydraulischen Systemen, Elemente aus Kunststoff). Wenn die Gefahr besteht, dass sie sich entzünden oder beschädigt werden, sollten sie vor dem Schweißen entfernt oder mit nicht brennbarem Material bedeckt werden. Vor Arbeitsbeginn wird empfohlen, einen CO₂-Feuerlöscher oder einen Schaumlöscher zu haben.
- Verwenden Sie für Arbeiten, bei denen der Miststreuer angehoben werden muss, zu diesem Zweck ordnungsgemäß zertifizierte hydraulische oder mechanische Hebebühnen. Nach dem Anheben der Maschine müssen auch stabile und dauerhafte Stützen verwendet werden. Die Arbeiten dürfen nicht unter der Maschine ausgeführt werden, der nur mit einem Wagenheber angehoben wurde.
- Es ist verboten, den Miststreuer mit zerbrechlichen Elementen (Ziegel, Blöcke, Betonblöcke) zu stützen.
- Das verwendete Hebezeug sollte eine ausreichende Tragfähigkeit haben und technisch effizient sein. Der Heber muss auf einer ebenen, harten Oberfläche stehen, die ein Einsinken oder Verrutschen während des Betriebs verhindert. Verwenden Sie gegebenenfalls richtig

- ausgewählte Schwellen, um den Einheitendruck der Wagenheberbasis auf dem Boden zu verringern und ein Absinken im Boden zu verhindern.
- Sichern Sie bei Wartungsarbeiten an einem angehobenen Schieber diesen mit einem Absperrventil und einer geeigneten, stabilen und fest angebrachten mechanischen Abstützung gegen Absturz.
 - Entfernen Sie nach Abschluss der mit der Schmierung verbundenen Arbeiten überschüssiges Öl oder Fett. Der Miststreuer sollte sauber gehalten werden.
 - Es ist verboten, unabhängige Reparaturen an hydraulischen oder pneumatischen Systemkomponenten, d. H. Steuerventilen, Modulen, Aktuatoren und Reglern, durchzuführen. Im Falle einer Beschädigung dieser Elemente sollte die Reparatur autorisierten Reparaturstellen anvertraut oder durch neue ersetzt werden.
 - Es ist verboten, zusätzliche Geräte oder Zubehörteile zu installieren, die nicht den vom Hersteller festgelegten Spezifikationen entsprechen.
 - Der Miststreuer darf nur gezogen werden, wenn Achsen und Räder, Beleuchtungssystem und Bremsen zuverlässig sind.
 - Reparaturen an Deichsel und Gestänge (Schweißen, Aufschweißen, Richten usw.) sind verboten und erfordern den Austausch der Teile gegen neue.

F.3.10.624.05.1.DE

2.6 REGELN FÜR SICHERES FAHREN

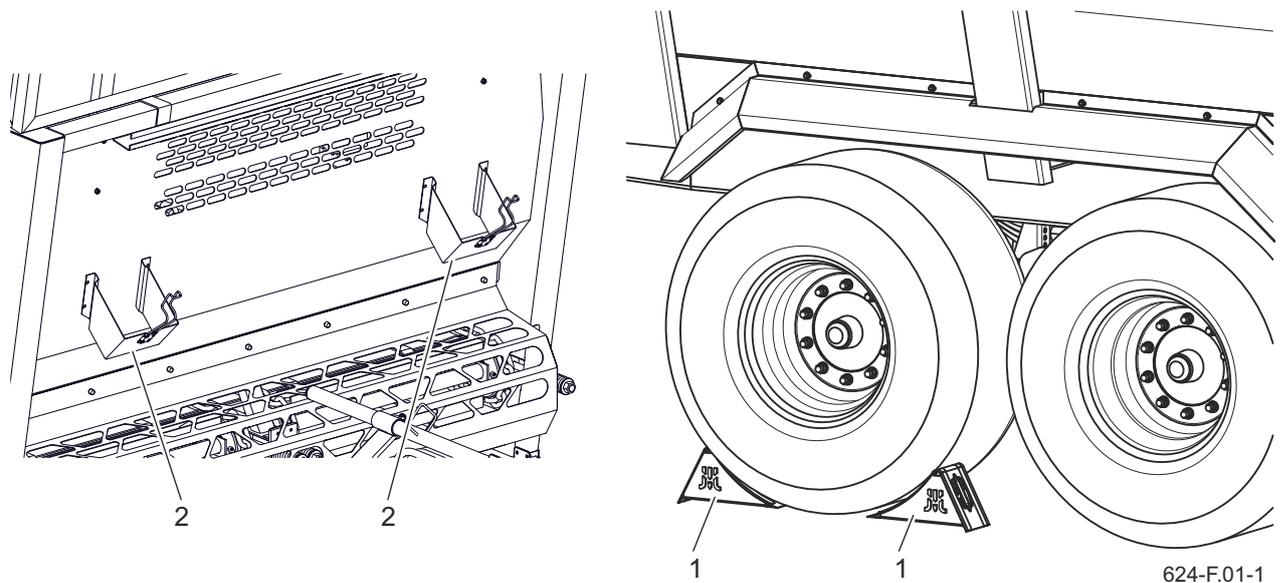


Abbildung 2.1 Einstellen der Unterlegkeile
(1) Keil (2) Keilgriff

- Beachten Sie beim Fahren auf öffentlichen Straßen die in dem Land, in dem der Miststreuer verwendet wird, geltenden Straßenverkehrs- und Transportvorschriften.
- Passen Sie beim Fahren Ihre Geschwindigkeit den vorherrschenden Straßenverhältnissen und verkehrsrechtlichen Einschränkungen an. Eine zu hohe Geschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über die Kombination, zur Beschädigung des Streuers und/oder des Schleppers sowie zu einer verminderten Bremswirkung der Kombination führen.
- Es ist verboten, einen Miststreuer ungesichert zu lassen. Sichern Sie den Streuer beim Abkuppeln vom Traktor immer mit der Feststellbremse und den Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Die Unterlegkeile müssen an einer Achse, vorne und hinten am Rad angebracht werden - Abbildung (2.1).
- Der Streuer muss so beladen werden, dass das Material bei Fahrten auf öffentlichen Straßen nicht die Fahrbahn verunreinigt.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Maschine richtig an den Traktor angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Miststreuers immer den technischen Zustand, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit. Überprüfen

Sie insbesondere den technischen Zustand des Kupplungssystems, des Achssystems, des Bremssystems, der Lichtsignalisierung, sowie der Verbindungselemente des hydraulischen und elektrischen Systems.

- Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen muss ein dreieckiges Schild zur Kennzeichnung langsam fahrender Fahrzeuge an der Rückwand angebracht werden - Abbildung (2.2).

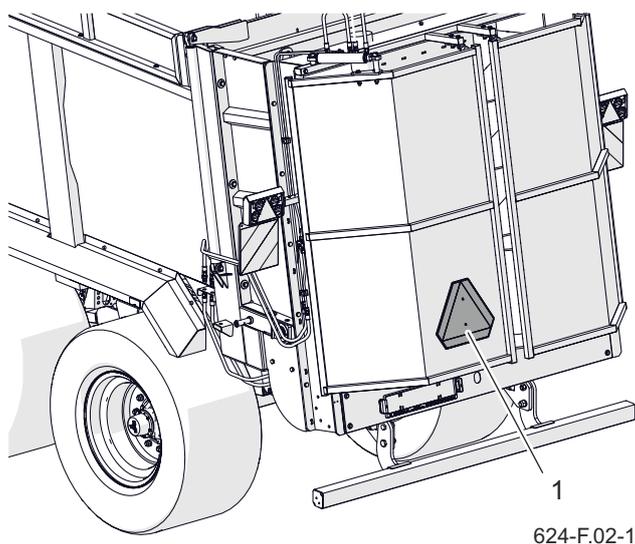


Abbildung 2.2 Lage des Schildes
(1) Dreieck zur Kennzeichnung

- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen muss der Traktorfahrer sicherstellen, dass der Miststreuer und Traktor mit einem zertifizierten oder zugelassenen reflektierendem Warndreieck ausgestattet sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse gelöst ist, bevor Sie

losfahren.

- Bei längerer Fahrt auf abschüssigem Gelände besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verloren geht.
- Die Verteilung der Last darf das Fahrgestell und das Kupplungssystem des Streuers und des Traktors nicht überlasten.
- Rücksichtsloses Fahren und überhöhte Geschwindigkeit sind die häufigsten Unfallursachen.
- Es ist verboten, Lasten zu transportieren, die nicht vom Hersteller genehmigt wurden.
- Die Fahrgeschwindigkeit muss an die Umgebungsbedingungen und die Last angepasst werden. Vermeiden Sie nach Möglichkeit unebenes Gelände und unerwartete Kurven.
- Es ist verboten, während der Fahrt auf den Miststreuer zu steigen.
- Überschreiten Sie nicht die Tragfähigkeit des Streuers, da dies die Maschine beschädigen, einen Verlust der Stabilität während der Fahrt verursachen und eine Gefahr während der Fahrt darstellen kann.
- Das Bremssystem der Maschine wurde an das Gesamtgewicht des Miststreuers angepasst, wodurch der Betrieb der Hauptbremse drastisch reduziert wird.

- Beim Rückwärtsfahren (insbesondere bei eingeschränkter Sicht) ist es ratsam, sich von einer weiteren Person helfen zu lassen. Während des Manövrierens muss die helfende Person einen Sicherheitsabstand zu den Gefahrenzonen einhalten und für den Traktorfahrer jederzeit sichtbar sein.
- Seien Sie beim Fahren in der Nähe von Freileitungen äußerst vorsichtig.

F.3.10.624.06.1.DE

2.7 BEREIFUNG

- Schützen Sie den Miststreuer bei Arbeiten an den Reifen vor dem Wegrollen, indem Sie Unterlegkeile oder andere Gegenstände ohne scharfe Kanten unter die Räder legen. Es ist ratsam, das Rad zu entfernen, wenn der Streuer nicht belastet ist.
- Reparaturarbeiten an Rädern oder Reifen sollten von zu diesem Zweck geschulten und autorisierten Personen durchgeführt werden. Diese Arbeiten sollten mit entsprechend ausgewählten Werkzeugen durchgeführt werden.
- Prüfen Sie, ob die Lenkradmuttern termingerecht und korrekt angezogen sind.
- Beschädigte Straßenoberflächen, plötzliche und variable Manöver und übermäßige Geschwindigkeit beim Abbiegen sollten vermieden werden.
- Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Der Reifendruck sollte auch während des ganzen Tages intensiver Arbeit überprüft werden. Berücksichtigen Sie, dass ein Anstieg der Reifentemperatur den Druck im Reifen erhöhen kann. Reduzieren Sie mit dieser Erhöhung von Temperatur und Druck die Last oder Geschwindigkeit. Reduzieren Sie niemals den Druck durch Entlüften, wenn er aufgrund der Temperatur ansteigt.
- Reifenventile müssen mit entsprechenden Kappen gesichert werden, um Verunreinigungen zu vermeiden.

F.3.10.624.07.1.DE

2.8 BESCHREIBUNG DES RESTRISIKOS

Die Firma Pronar Sp. Z oo z o. o. in Narew hat alle Anstrengungen unternommen, um das Unfallrisiko auszuschließen. Es besteht jedoch ein Restrisiko, das zu einem Unfall führen kann und hauptsächlich mit den nachstehend beschriebenen Aktivitäten zusammenhängt:

- die unsachgemäße Verwendung des Miststreuers,
- zwischen dem Traktor und dem Miststreuer sein, während der Motor läuft und wenn die Maschine angebracht ist,
- während des Betriebs des Motors an der Maschine sein,
- Betrieb der Maschine mit entfernten oder defekten Schutzvorrichtungen,
- wenn Sie bei laufender Maschine keinen Sicherheitsabstand zu Gefahrenbereichen einhalten oder sich in diesen Bereichen aufhalten,
- Bedienung der Maschine durch unbefugte Personen, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss
- bauliche Veränderungen ohne Zustimmung des Herstellers vorzunehmen,
- Reinigung, Wartung und technische

Inspektion des Miststreuers.

- Anwesenheit von Personen, Tieren oder Hindernissen in Bereichen, die von der Bedienerposition aus nicht sichtbar sind.

Das Restrisiko kann durch Befolgen der folgenden Empfehlungen auf ein Minimum beschränkt werden:

- Umsichtiger und ruhiger Betrieb der Maschine,
- die Hinweise und Empfehlungen in der Betriebsanleitung zu beachten,
- die Durchführung von Wartungs- und -Reparaturarbeiten unter Beachtung der Betriebssicherheitsvorschriften,
- Reparatur- und Wartungsarbeiten durch geschulte Personen durchführen,
- Verwendung geeigneter Schutzkleidung,
- Schutz der Maschine vor dem Zugriff durch Unbefugte, insbesondere Kinder.
- Sicherheitsabstand zu verbotenen und gefährlichen Orten einhalten,
- ein Verbot, an der Maschine zu sein, während sie im Betrieb ist,

F.3.10.624.08.1.DE

2.9 INFORMATIONS- UND WARNAUFKLEBER

Die Maschine ist mit den in Tabelle 2.1 genannten Informations- und Warnschildern gekennzeichnet. Während der gesamten Betriebszeit ist der Benutzer der Maschine verpflichtet, darauf zu achten, dass die auf der Maschine befindlichen Hinweise, Warn- und Informationssymbole klar und lesbar sind. Im Falle ihrer Zerstörung sollten sie durch neue ersetzt werden. Aufkleber mit Informationen und Symbolen können direkt beim Hersteller oder an dem Ort erworben

werden, an dem die Maschine gekauft wurde. Neue Baugruppen, die während der Reparatur ausgetauscht werden, müssen mit den entsprechenden Sicherheitszeichen gekennzeichnet werden. Verwenden Sie zum Reinigen der Maschine keine Lösungsmittel, die die Etikettenbeschichtung beschädigen könnten, und leiten Sie keinen starken Wasserstrahl.

Tabelle 2.1 Informations- und Warnaufkleber

Lfd. Nr.	Beschreibung	Katalognummer
1	Aufkleber des Maschinentyps.	624N-00000001
2	Aufkleber des Maschinennamens.	624N-00000002
3	Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss, bevor Sie auf die Leiter steigen, um Wartungs- und Reparaturarbeiten im Inneren der Box durchzuführen. Sichern Sie den Traktor gegen unbefugten Zugriff.	29N-0000030
4	Anschluss nur mit einer einachsigen Anhängerkupplung.	37N-0000002
5	Achtung. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Seien Sie beim Betrieb in der Nähe von Freileitungen äußerst vorsichtig.	70N-00000003
6	Achtung. Bitte lesen Sie das Handbuch vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch.	70N-00000004
7	Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie Reparaturen, Wartungen oder andere Servicearbeiten durchführen.	70N-00000005
8	Achtung. Gefahr der Quetschung. Nehmen Sie keinen Platz unter der angehobenen Heckklappe des Adapters ein.	70N-00000007

Lfd. Nr.	Beschreibung	Katalognummer
9	Achtung. Treten Sie nicht auf einen Kettenförderer, wenn der Motor läuft und die Zapfwelle eingeschaltet ist.	70N-00000008
10	Achtung. Gefahr der Quetschung. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu rotierenden Streutellern.	70N-00000009
11	Achtung. Gefahr der Quetschung. Greifen Sie nicht in die laufenden Teile des Kettenförderers.	70N-00000010
12	Gefahr der Quetschung. Nehmen Sie keinen Platz in der Nähe der sich öffnenden Heckklappe des Adapters ein.	70N-00000011
13	Schmieren Sie, wie in der Betriebsanleitung empfohlen.	70N-00000022
14	Überprüfen Sie die Spannung des Kettenförderers.	70N-00000025
15	Schmieren Sie den des Miststreuers in regelmäßigen Abständen ab.	104N-00000004
16	Überprüfen Sie regelmäßig den Anzugsgrad der Radmuttern und anderer Schraubverbindungen.	104N-00000006
17	Drehzahl der Teleskop-Gelenkwelle n=1000rpm	153N-00000009
18	Achtung herausgeschleuderte Trümmerteile. Herausgeschleuderte Gegenstände, Gefahr für den gesamten Körper. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Adapter ein, min. 40 Meter	153N-00000010
19	Zulässige Fahrzeuggeschwindigkeit.	204N-00000008
20	Warten Sie, bis die Maschinenteile vollständig zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie sie berühren.	535N-00000008
21	Zulässige Belastung der Anhängavorrichtung.	544N-00000003
22	Hochdruckflüssigkeit - Injektion in den Körper.	535N-00000009
23	Der Luftdruck in den Rädern ist abhängig von den verwendeten Reifen ⁽¹⁾	

⁽¹⁾- Der Luftdruck in den Rädern ist abhängig von den verwendeten Reifen.

F.3.10.624.09.1.DE

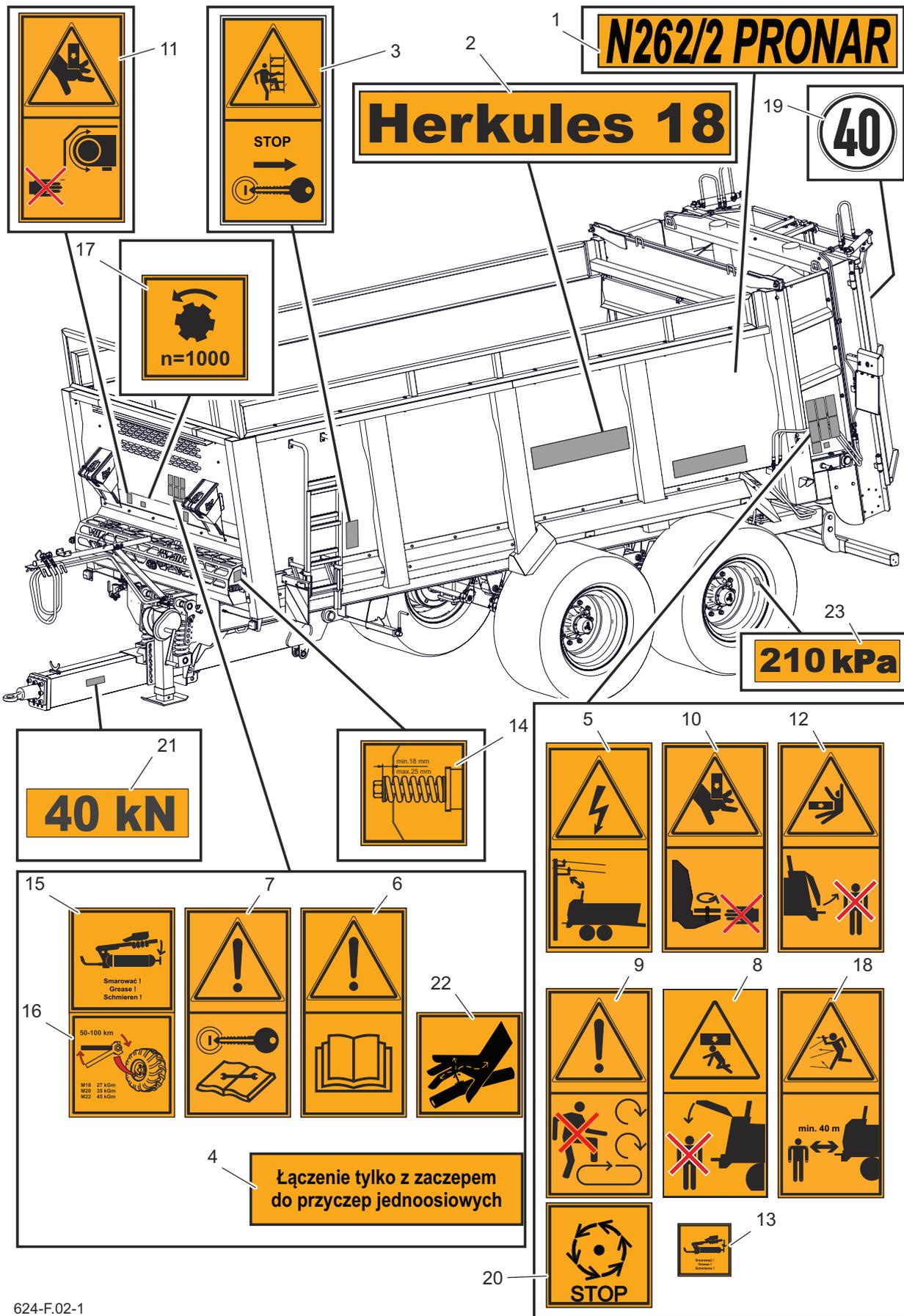


Abbildung 2.3 Aufstellung von Informations- und Warnaufklebern

KAPITEL 3

AUFBAU UND
FUNKTIONSBESCHREIBUNG

3.1 TECHNISCHE MERKMALE

Tabelle 3.1 Grundlegende technische Daten

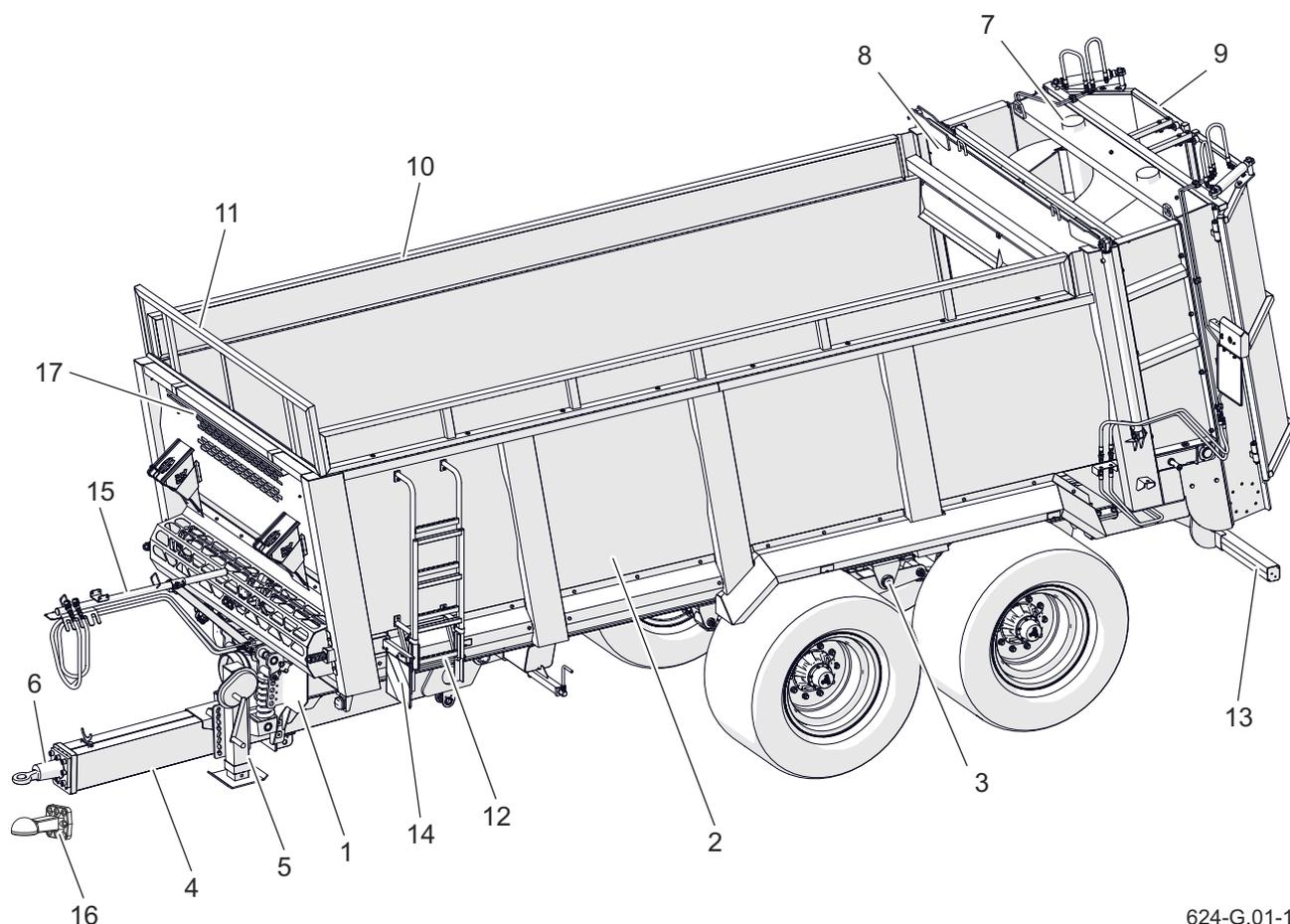
Inhalt	J.M.	N262/2
Abmessungen		
Gesamtlänge	mm	8780
Gesamtbreite	mm	2540
Gesamthöhe	mm	3780
Abmessungen der Ladefläche		
Länge der Ladefläche	mm	5600
Breite der Ladefläche innen (vorne/hinten):	mm	1.955 × 1.995
Höhe der Wände / Ladeflächenanbauteilen / SILO-Anbauteilen	mm	1 200 / 300 / 500
Betriebsparameter		
Technische (konstruktive) Nutzlast	kg	18000
Nutzlast ⁽¹⁾	kg	14800
Zulässiges Gesamtgewicht (Auslegung)	kg	25600
Zulässiges Gesamtgewicht ⁽²⁾	kg	22000
Eigengewicht	kg	7600
Ladehöhe ohne Anbauteilen / mit Anbauteilen / mit SILO-Anbauteilen	mm	2800 / 3100 / 3600
Ladefläche	m ²	11,1
Ladevolumen mit / ohne SILO-Anbauteilen	m ³	18 × 22,4
Maximale Streubreite	m	12
Sonstige Informationen		
Abstand zwischen den Räder	mm	1940
Spannung der Elektroinstallation	V	12
Belastung der Deichselöse	kg	4000
Zulässige Konstruktionsgeschwindigkeit	km/h	40
Minimaler Leistungsbedarf des Traktors	KM / KW	170 × 125
Drehzahl der Zapfwelle	RpM	1000
Typ des Adapters	-	Vertikaler 2-Walzen AV20

⁽¹⁾ -Parameter: Nutzlast - abhängig von gesetzlichen Einschränkungen im Zielmarkt und von der Fertigstellung des Miststreuers, kann von der angegebenen Nutzlast abweichen.

⁽²⁾ -Parameter: Zulässiges Gesamtgewicht - hängt von den gesetzlichen Einschränkungen im Zielmarkt ab, kann von der Angabe abweichen.

Informationen zu Reifen finden Sie im Kapitel 7 "Komplettierung von Reifen".

3.2 ALLGEMEINE AUFBAU



624-G.01-1

Abbildung 3.1 Konstruktion der Streumaschine

- | | | | |
|------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------|
| (1) Untergestell | (2) Ladefläche | (3) Tandemaufhängung | (4) Deichsel |
| (5) Stütze | (6) Drehgestänge | (7) Vertikaladapter AV20 | (8) Schieber |
| (9) Adapter Heckklappe | (10) Anbauteil Ladefläche | (11) Schutznetz | (12) Leiter |
| (13) Deichsel | (14) Warnschilder | (15) Halterung | (16) Kugelgelenk |
| (17) Schieberanzeige | | | |

Der Aufbau des Miststreuers ist in Abbildung (3.1) dargestellt. Das grundlegende Konstruktionselement ist der Unterrahmen (1) mit Aufhängung (3). Das Gehäuse (2) ist mit dem Rahmen verschweißt. Die Aufhängung (3) des Miststreuers besteht aus zwei Antriebsachsen in Tandemkonfiguration auf Parabelfedern,

die durch einen Kipphebel verbunden sind. Die Achsen werden mit einem Federsteller und Bügelschrauben an den Federn befestigt. Die Achsen bestehen aus einem in Zapfen endenden Vierkantstab, auf dem die Naben der Laufräder in Kegelrollenlagern gelagert sind. Es handelt sich um Einzelräder, die mit Backenbremsen

ausgestattet sind, die durch mechanische Nockenexpander betätigt werden.

Auf der linken Seite der Ladefläche ist eine Leiter (12) montiert, die die Beobachtung des Laderaums und den Zugang zum Inneren der Ladefläche bei Reinigungs- oder Wartungsarbeiten ermöglicht. Die Seitenwände des Aufbaus sind mit angeschraubten Verlängerungen (10) ausgestattet, während im vorderen Teil des Aufbaus ein Schutznetz (11) angebracht ist.

Eine höhenverstellbare, gedämpfte Deichsel (4) dient zum Anschluss an die obere oder untere Anhängervorrichtung des Traktors. An der Deichselendplatte kann eine Drehzugstange (6) oder eine K80-Kugelzugstange (16) montiert werden. Die linke Deichsel ist mit einer Abstellstütze (5) ausgestattet, um den Miststreuer zu stützen, wenn er steht und nicht an den Traktor gekoppelt ist, und um

die Höhe der Deichsel während der Aggregation einzustellen.

Hauptarbeitselement ist der Häckseladapter (7) mit seinen zwei vertikal angeordneten Rotoren. Hinter dem Adapter befinden sich hydraulisch gesteuerte Heckklappen (9). Zwischen dem Laderaum und dem Zerkleinerungsadapter befinden sich hydraulisch gesteuerte Klappen (8).

Zur Kontrolle der Schieberöffnung durch den Bediener ist der Miststreuer an der Vorderseite des Trichters mit einer Schieberhebungsanzeige (17) ausgestattet.

An der Vorderseite der Maschine befindet sich eine Halterung (15). Je nach Kundenwunsch werden an diesem Träger die hydraulischen Komponenten für die Steuerung des Streuers oder des Traktors montiert. Auf Wunsch kann der Miststreuer mit einer Heckstange (13) ausgestattet werden.

G.3.10.624.02.1.DE

3.3 VORSCHUBMECHANISMUS

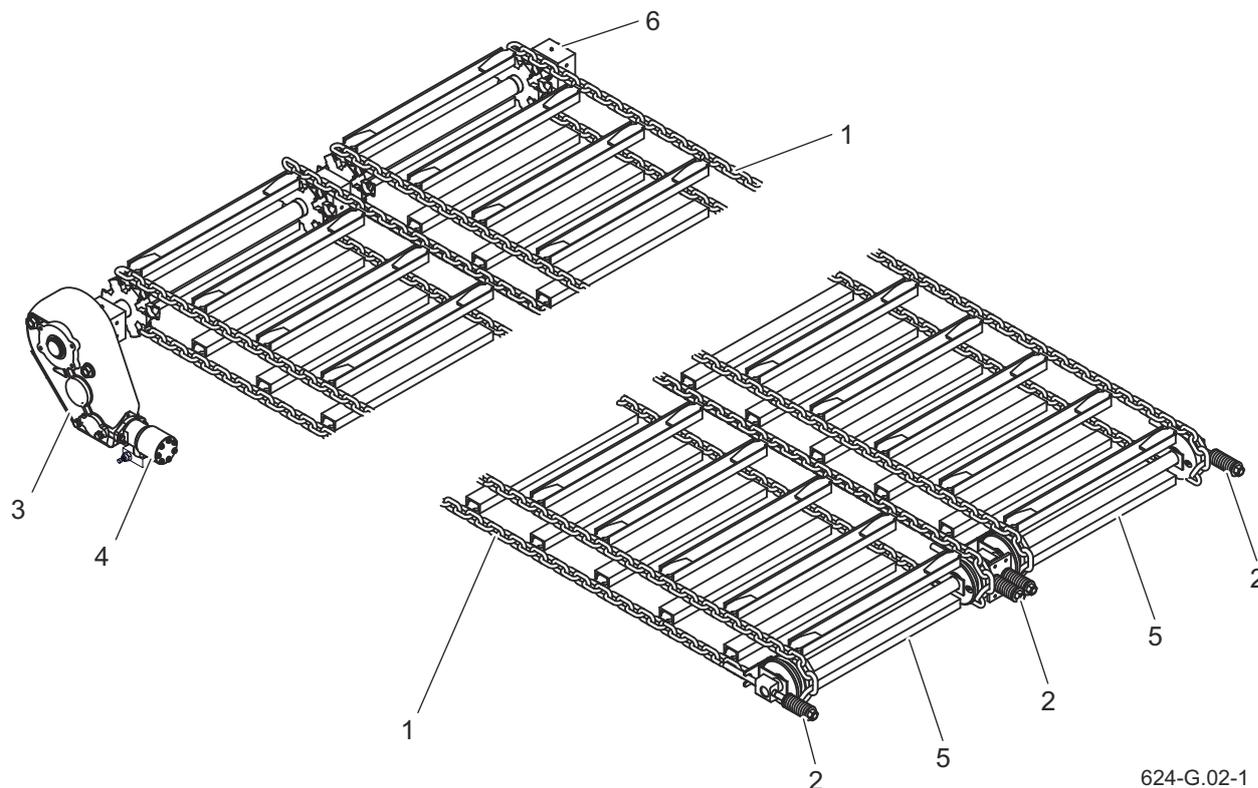


Abbildung 3.2 Konstruktion des Vorschubmechanismus

(1) Fördereinheit

(2) Spannschraube

(3) Untersetzungsgetriebe

(4) Hydraulikmotor

(5) Achse der Spanneinheit

(6) Welle des Antriebsmechanismus

Der Vorschubmechanismus des Miststreuers besteht aus zwei Fördereinheiten (1).

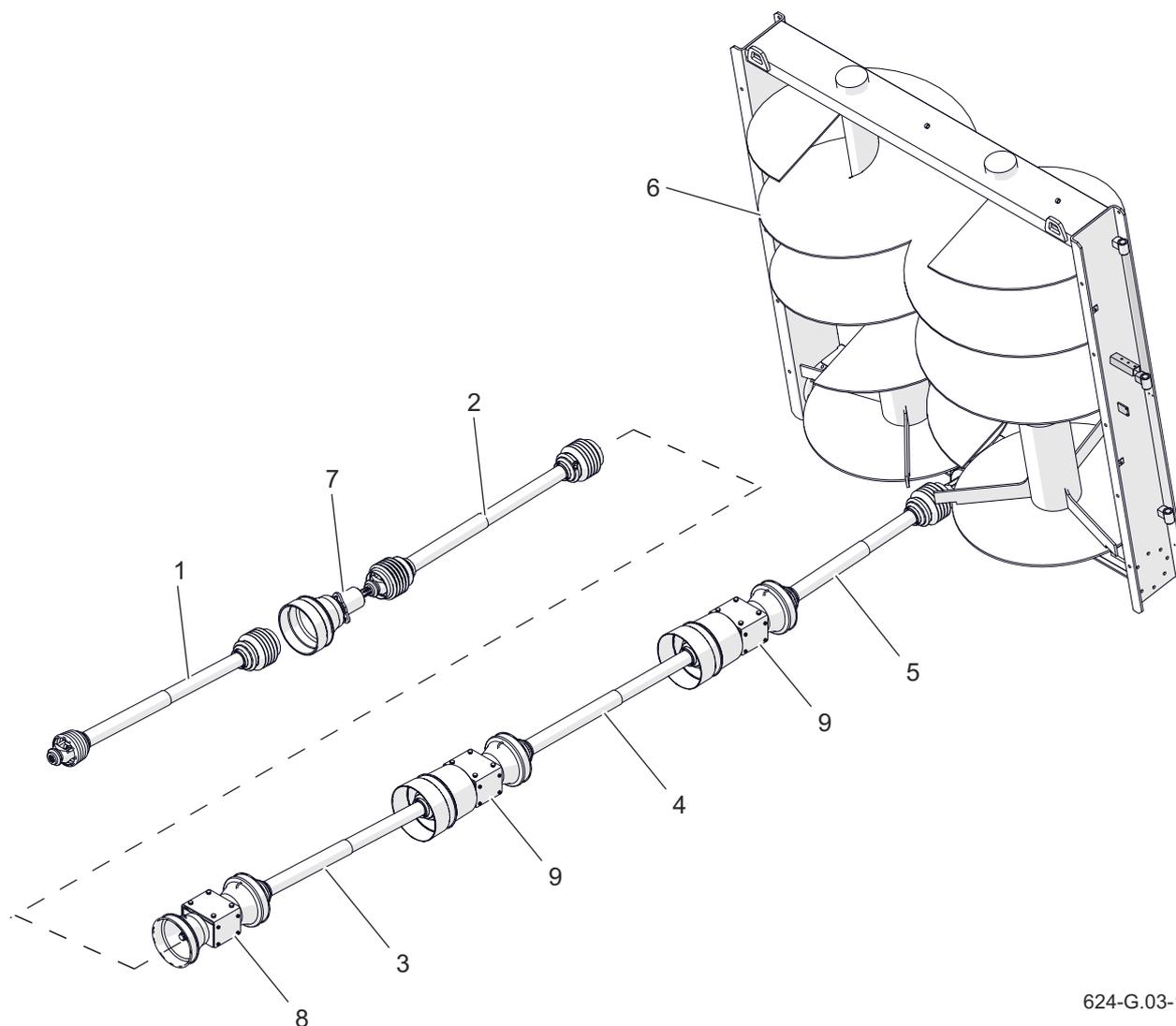
Die Fördereinheit besteht aus zwei Ketten und Kratzern. Der Antrieb der Ketten erfolgt über Gusszahnräder auf der Antriebswelle (6) und über die Vorderräder der Spanneinheit (5). Zum Einstellen

der Kettenspannung gibt es vier Spannschrauben (2) mit Antischockfedern.

Der gesamte Mechanismus wird von der Hydraulikanlage des Traktors angetrieben. Die Getriebeeinheiten werden von einem Hydraulikmotor (4) angetrieben, der an das Untersetzungsgetriebe (3) montiert ist.

G.3.10.624.03.1.DE

3.4 ANTRIEBSÜBERTRAGUNGSSYSTEM



624-G.03-1

Abbildung 3.3 Antriebsübertragungssystem

(1) Teleskop-Gelenkwelle zum Anschluss an den Traktor
 (2) Teleskop-Gelenkwelle
 (3) Teleskop-Gelenkwelle mit Einwegkupplung
 (4) Teleskop-Gelenkwelle mit automatischer Kupplung
 (6) Häckseladapter (7) Zapfwellenanschluss vorne
 (8) Zapfwellenanschluss hinten
 (9) Zapfwellenanschluss mitte

(2) Teleskop-Gelenkwelle

(5) Teleskop-Gelenkwelle

(8) Zapfwellenanschluss hinten

Der Streuadapter (6) wird durch das in Abbildung (3.3) dargestellte Übertragungssystem angetrieben.

Das Drehmoment wird von der Zapfwelle des Traktors auf die Mechanismen des Streuers über Gelenkwellen (1), (2), (3),

(4), (5) auf das Untersetzungsgetriebe des Häckseladapters (6) übertragen.

Das Schutzelement der Systemelemente ist die Gelenkwelle mit automatischer Kupplung (4), die die Kraftübertragung unterbricht, wenn das Drehmoment den

Eichwert der Kupplung überschreitet.
Nach Abbremsen oder Anhalten des Nebenantriebs wird dieser automatisch wieder eingekuppelt.

**ACHTUNG**

Der Häckseladapter darf nur von der Zapfwelle des Traktors mit 1.000 U/min angetrieben werden.

Die Verwendung einer anderen Zapfwelldrehzahl führt zu einer unzureichenden Drehung der Streutrommeln oder zu einer Beschädigung des Antriebs.

G.3.10.624.04.1.DE

3.5 2-WALZEN-STREUADAPTER

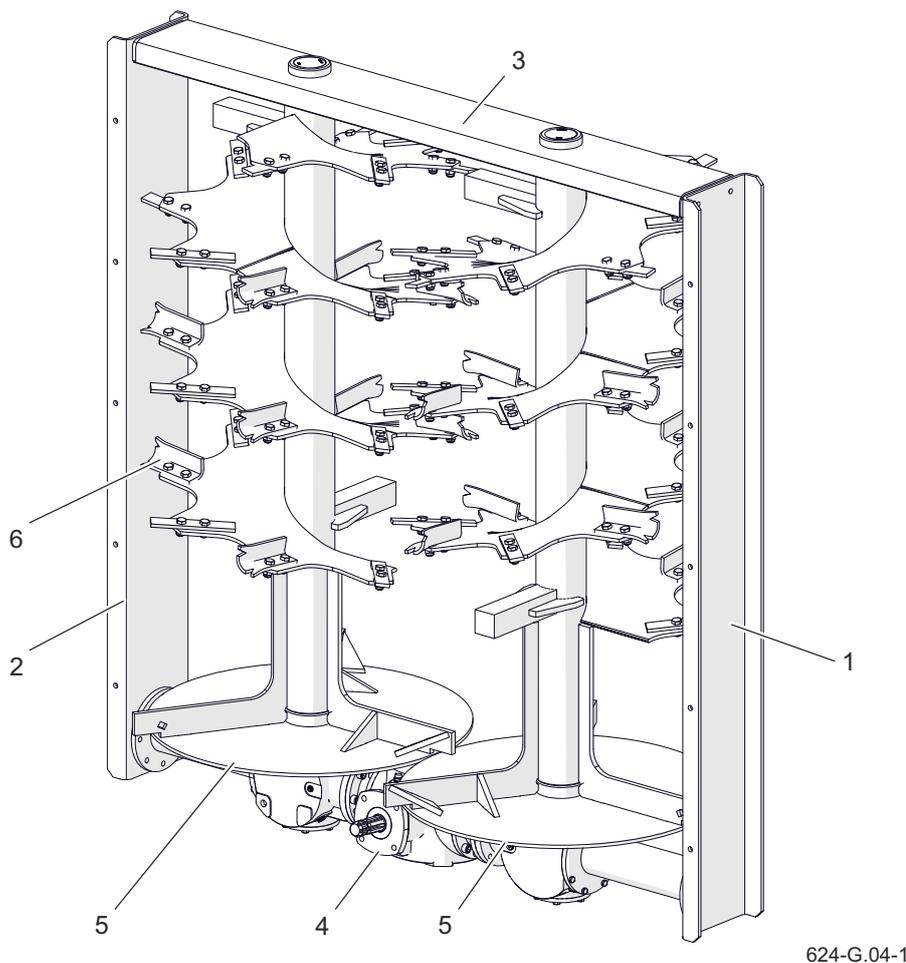


Abbildung 3.4 Aufbau des vertikalen Streuadapters

(1) linke Seitenwand (2) rechte Seitenwand (3) obere Leiste (4) Getriebe
(5) Streutrommel (6) Häckselmesser

Der 2-Walzen-Häckseladapter wird zum Zerkleinern und Verteilen des vom Bodenförderer zugeführten Materials verwendet. Der Adapter wird am Trichter auf der Rückseite des Streuers montiert.

Der Aufbau des Adapters ist in der Abbildung (3.4) dargestellt. Er ist in Form eines Rahmens mit Schneckenstreuern ausgeführt. Der Rahmen besteht aus einer linken Seitenwand (1) und einer rechten



ACHTUNG

Der Häckseladapter darf nur von der Zapfwelle des Traktors mit 1.000 U/min angetrieben werden.

Öffnen Sie beim Betrieb des Adapters die hinteren Schutzvorrichtungen und heben Sie den Schieber so weit wie möglich an.

Seitenwand (2), die mit einem oberen Träger (3) verbunden sind. Im unteren Teil befindet sich ein Getriebe (4), an dem vertikale Streutrommeln (5) in Lagereinheiten

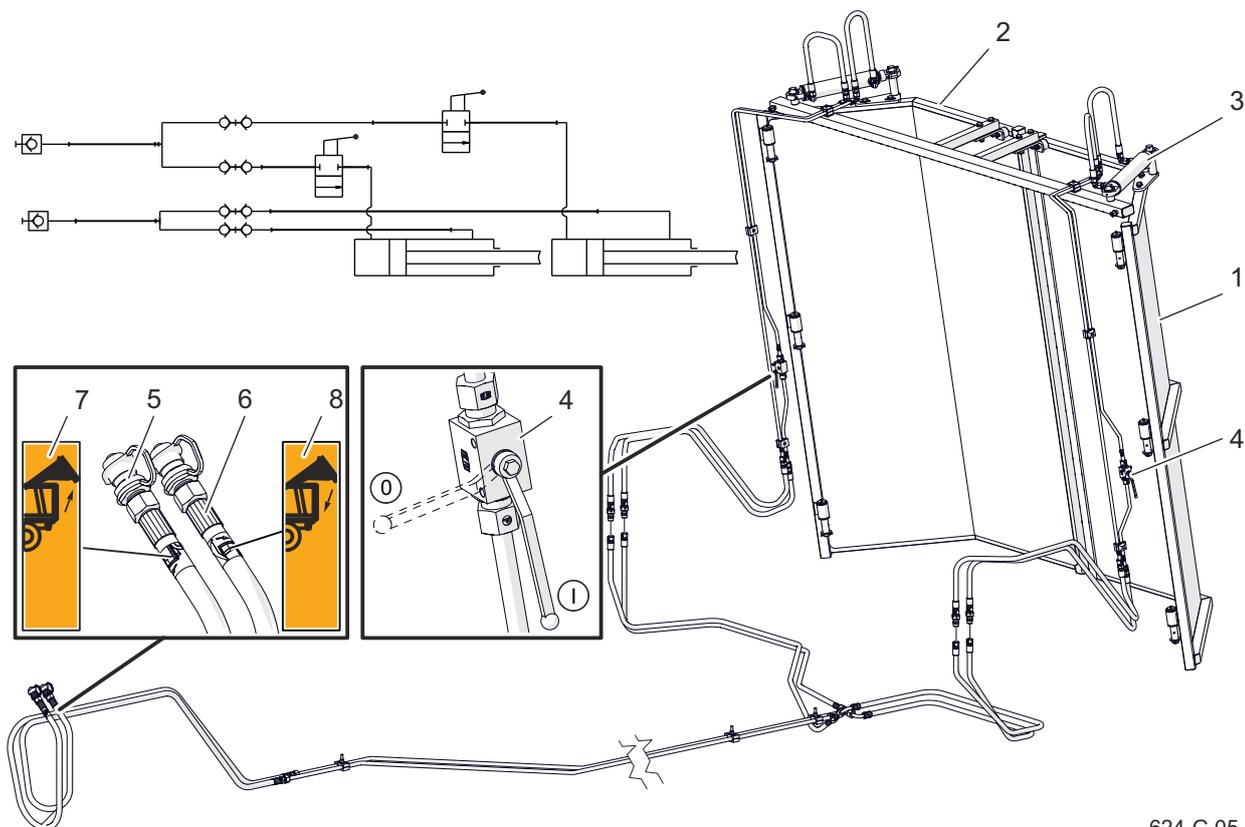
von oben befestigt sind. Die Arbeitswerkzeuge sind auswechselbare, zu den Streuwellen gedrehte Krümelmesser (6). Verschlissene Messer müssen durch neue

ersetzt werden.

Der Adapter wird von der Antriebseinheit und der Traktorzapfwelle mit einer Drehzahl von 1.000 U/min angetrieben.

G.3.10.624.05.1.DE

3.6 HINTERE KLAPPEN DES ADAPTERS



624-G.05-1

Abbildung 3.5 Aufbau und hydraulisches Systemschema der Adapterklappen

- | | | |
|---------------------------------|----------------------------|---------------------------|
| (1) Linke Heckklappe | (2) Rechte Heckklappe | (3) Hydraulikzylinder |
| (4) Hydraulisches Absperrventil | (5) Klappenöffnungsleitung | (6) Klappenschließleitung |
| (7), (8) Informationsaufkleber | (I) offenes Ventil | (0) geschlossenes Ventil |



ACHTUNG

Während des Transports sollte die Heckklappe geschlossen sein.

Öffnen oder schließen Sie die Klappen nicht, wenn sie durch beidseitige Absperrventile blockiert sind. Dadurch könnten die Hydraulikzylinder und/oder die Adapterklappen beschädigt werden.

HINWEIS

Das Hydrauliksystem der Klappen wurde mit Lotus-Hydrauliköl L-HL32 befüllt.

Die Hydraulikleitungen des Adapter-Heckklappensystems sind mit blauen Stopfen gekennzeichnet.

Die Adapterklappen werden als Sonderausstattung an der Streumaschine montiert. Sie bestehen aus zwei Flügeln, die mit Hilfe von Scharnieren an den Seitenwänden des Adapters befestigt sind. Die

Klappen werden mit Hilfe von Hydraulikzylindern seitlich geöffnet.

Um eine präzise Düngung des Feldes zu ermöglichen, werden die Klappen als Deflektoren eingesetzt, um die Streuweite und die Streurichtung zu begrenzen. Die

Seite der Streubreite wird über Hydraulikventile (4) gewählt. Bei Verwendung der Klappen als Deflektoren, d. h. bei einseitiger Blockierung der Klappe, kann die Öffnung eingestellt werden.

Das Schließen und Öffnen der Klappen erfolgt von der Traktorkabine aus über das externe Hydraulik-Steuerventil des Traktors.

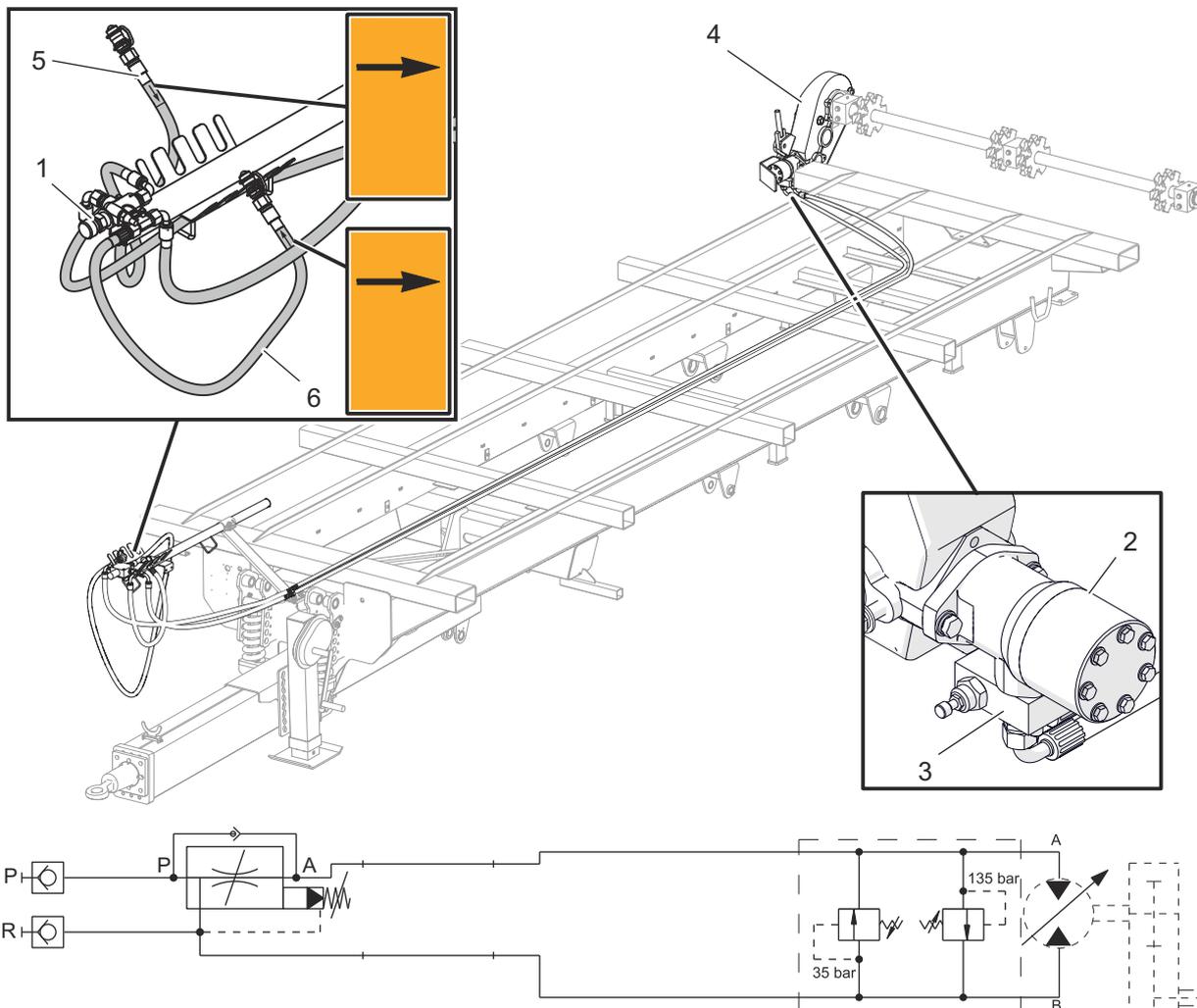
Die Hydraulikleitungen zur Betätigung der

Klappenventile in der Nähe der Steckkupplungen sind mit Aufklebern (7) und (8) gekennzeichnet.

Das unter Druck stehende Öl wird über eine Leitung (5) den Hydraulikzylindern (3) zugeführt, die die Klappen öffnen. Das Schließen der Klappen erfolgt durch Veränderung der Einstellung des Traktorsteuerventils.

G.3.10.624.06.1.DE

3.7 INSTALLATION DES HYDRAULISCHEN VORSCHUBMECHANISMUS



624-G.05-1

Abbildung 3.6 Aufbau und Diagramm des Hydrauliksystems des Vorschubmechanismus

- | | | |
|---------------------------|------------------------|---------------------|
| (1) Durchflussregler | (2) Hydraulikmotor | (3) Überlastventil |
| (4) Untersetzungsgetriebe | (5) Versorgungsleitung | (6) Rücklaufleitung |
| (Z) Versorgung | (P) Rücklauf | |

Das Hydrauliksystem des Vorschubmechanismus wird zur Steuerung des Bodenförderers verwendet. Das System wird von der externen Hydraulikanlage des Traktors über die Hydraulikschläuche (5) und (6) gespeist. Zur Kennzeichnung

sind an den Schläuchen in der Nähe der Anschlussstecker Aufkleber in Form von Pfeilen angebracht, die die Richtung des Hydraulikölflusses angeben. Das System ist mit dem Hydraulikmotor (2) verbunden, der den Bodenförderer antreibt.

Der Vorschubmechanismus wird durch ein hydraulisches Überlastventil (3), das sich am Hydraulikmotor befindet, vor Beschädigung geschützt. Wenn der Förderer überlastet oder mechanisch blockiert ist, wird der Förderer angehalten.

Das Ventil schützt das System vor einem übermäßigen Anstieg des Drucks über den in den Werksparemtern für den Betrieb des Streuers eingestellten Wert hinaus.

**ACHTUNG**

Das Entfernen der Dichtungen und das Verändern der Werkseinstellungen an Überlastventil und Durchflussregler ist nicht zulässig.

Die Steuerung der Schaltung erfolgt über einen Verteiler in der Traktorkabine. Diese Lösung ermöglicht es, die Bewegungsrichtung zu ändern und verkürzt die

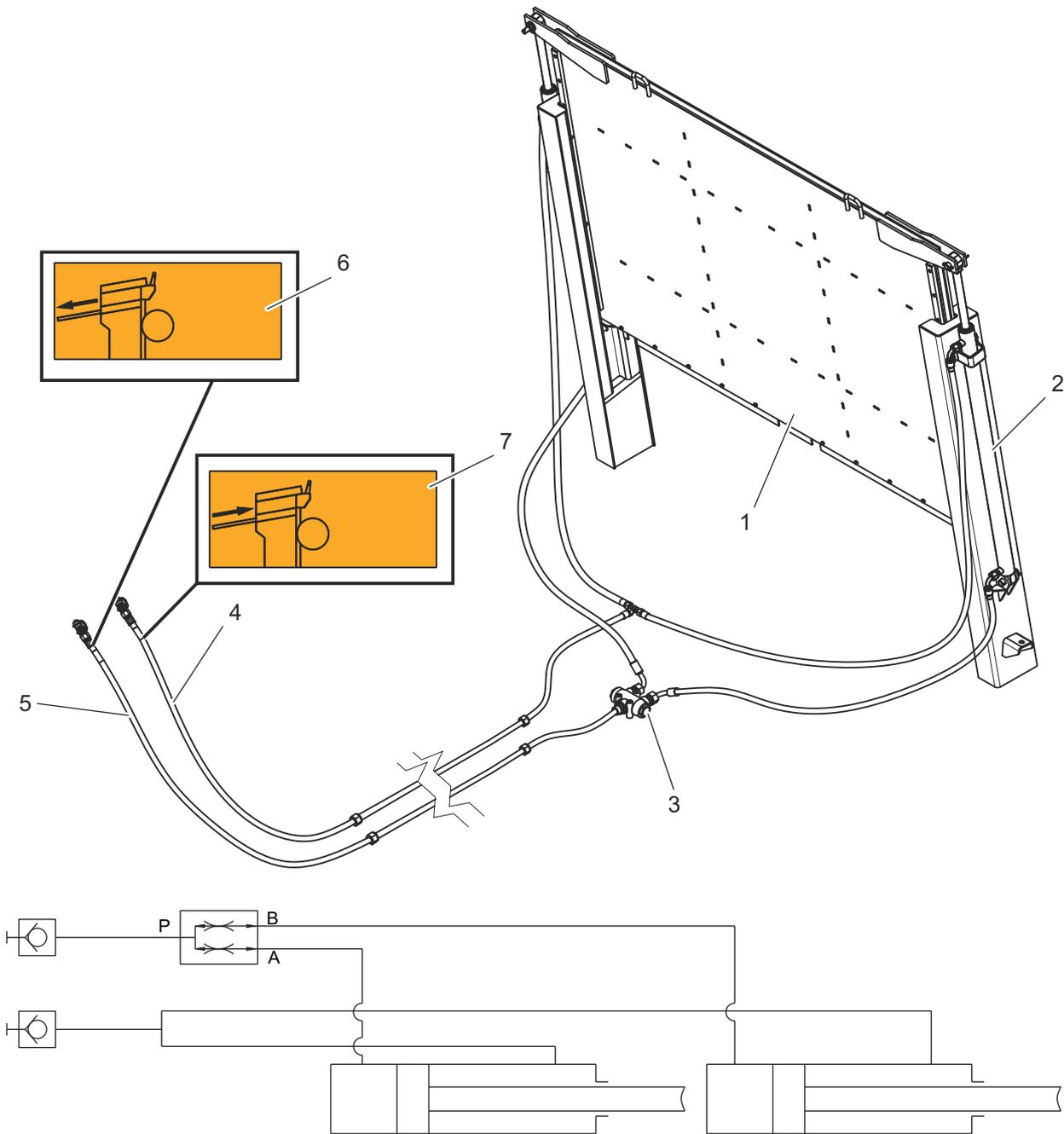
Reaktionszeit. Die Fördergeschwindigkeit wird mit einem Drehknopf am hydraulischen Durchflussregler (1) auf einer Skala von 0 bis 10 eingestellt. Der Durchflussregler ist an einem Schlauchausleger an der Vorderseite des Streuers montiert. Der maximale Durchfluss (höchste Geschwindigkeit) wird erreicht, wenn der Regler auf Position 10 eingestellt ist, während der minimale Wert auf Position 0 eingestellt ist. Aufbau und Schema des Hydrauliksystems des Vorschubmechanismus ist in Abb. 3.6 dargestellt.

HINWEIS

Das Hydrauliksystem der Klappen wurde mit Lotus-Hydrauliköl L-HL32 befüllt.

G.3.10.624.07.1.DE

3.8 HYDRAULISCHES SCHIEBERSYSTEM



624-G.07-1

Abbildung 3.7 Aufbau und Diagramm eines hydraulischen Schiebersystems

- | | | |
|---------------------|-----------------------|--------------------------------|
| (1) Schieber | (2) Hydraulikzylinder | (3) Strömungsteiler |
| (4) Rücklaufleitung | (5) Vorlaufleitung | (6), (7) Informationsaufkleber |

Der Streuer ist serienmäßig mit einem Trichterschieber (1) ausgestattet. Dieser wird vor dem Streuadapter in den seitlichen

Führungsschienen montiert und sorgt für einen sicheren Transport der Streugüter (z.B. Kompost, Torf) auf öffentlichen

Straßen und einen sicheren Anlauf der Streuwellen des Adapters.

Die Trichterklappe wird hydraulisch über Zylinder (2) betätigt. Sie wird von der externen Hydraulikanlage des Traktors versorgt. Die Hydraulikzylinder zum Öffnen und Schließen des Schiebers werden über einen Verteiler in der Traktorkabine gesteuert.

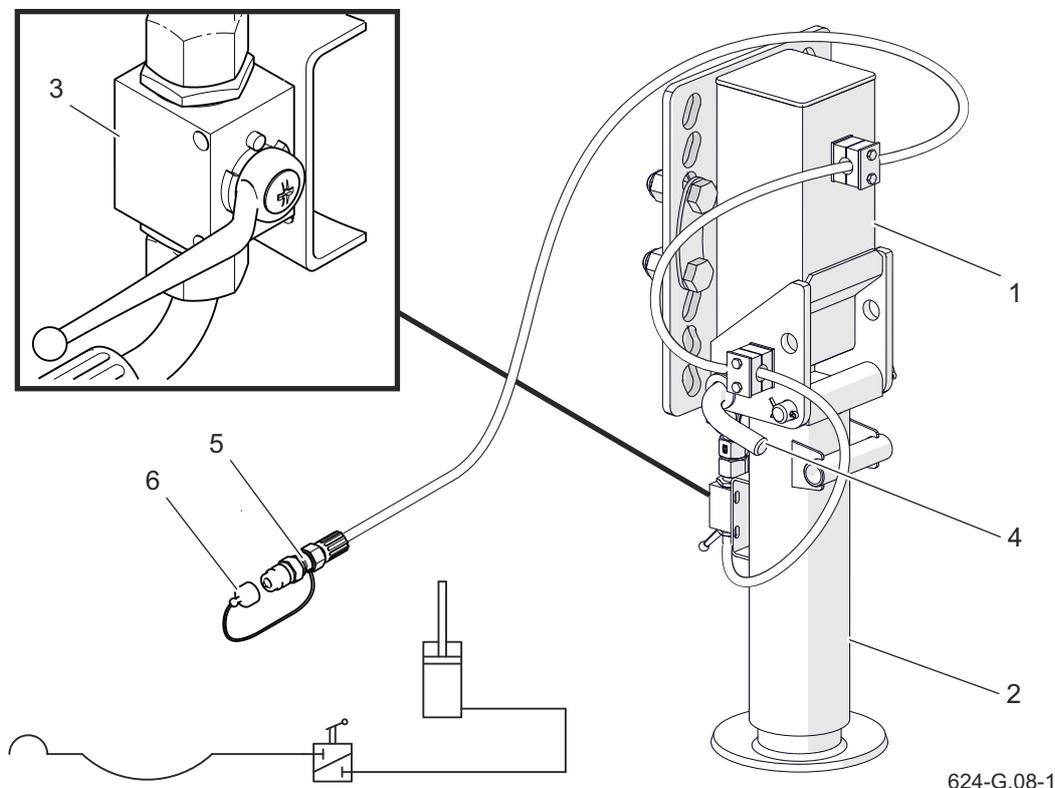
Zur Kennzeichnung der Hydraulikleitungen des Schiebers sind Aufkleber (6) und (7) in der Nähe der Anschlussstecker angebracht.

HINWEIS

Das Hydrauliksystem der Klappen wurde mit Lotus-Hydrauliköl L-HL32 befüllt.

G.3.10.624.08.1.DE

3.9 INSTALLATION DER ANGELENKTEN HYDRAULISCHEN STÜTZE



624-G.08-1

Abbildung 3.8 Aufbau und Schema der hydraulischen Installation der anlenkbaren Stütze
 (1) Gehäuse (2) Hydraulikzylinder (3) Absperrventil (4) Sicherungsstift
 (5) Schnellkupplungsstecker (6) Verschlussstopfen

Die hydraulische Stützanlage dient zur Selbsteinstellung der Stütze zum Abstützen des abgekuppelten Streuers vom Traktor oder zum Abstellen des Streuers nach dem Einsatz. Mit Hilfe der Stativhydraulik kann die gewünschte Höhe der Deichsel beim An- und Abhängen des Streuers erreicht werden.

Das Gestell wird von der Hydraulikanlage des Traktors gespeist. Das Aus- und Einklappen der Stütze erfolgt durch Ausfahren bzw. Einfahren der Kolbenstange

HINWEIS

Das Hydrauliksystem der Klappen wurde mit Lotus-Hydrauliköl L-HL32 befüllt.

des einfachwirkenden Hydraulikzylinders. Ein Absperrventil (3) dient zum Absperrn der Stütze. Durch Drehen des Griffs senkrecht zum Ventil wird die Halterung in einer festen, unveränderten Position arretiert. Die Stütze wird abgesenkt, indem der Ventilgriff in die offene Position, d.h. entlang des Ventils, bewegt wird. Das vom

Hydraulikverteiler des Traktors zugeführte Hydrauliköl bewegt die Kolbenstange auf die gewünschte Höhe. Die gerade Stütze kehrt in die Transportposition zurück, nachdem der Druck in der Hydraulikleitung reduziert wurde, und wird durch eine Feder im Inneren der Zylinderhülse (2) gedrückt. Die Hydraulikleitung für die Propellersteuerung wird mit einer Schnellkupplung

- Stecker (5) abgeschlossen und mit dem Stopfen (6) gesichert.

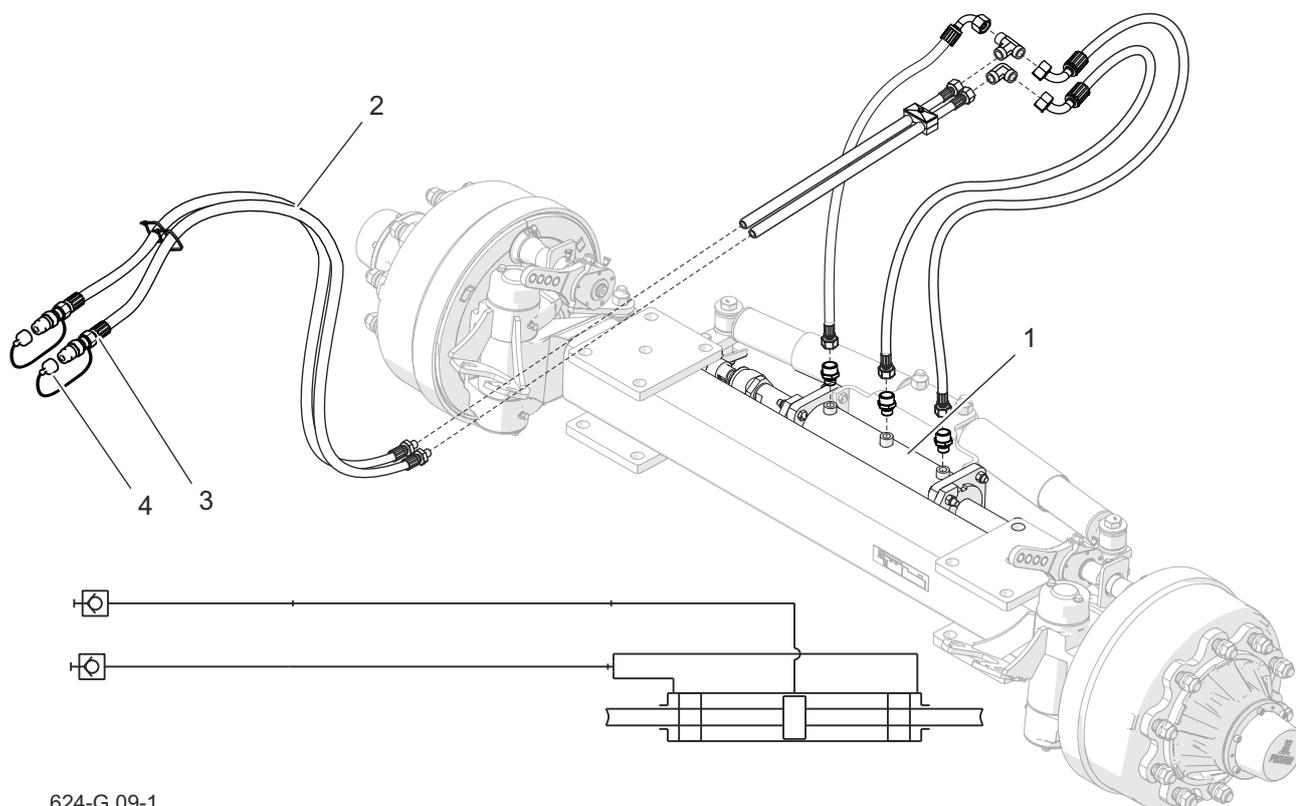
Der Arretierstift (4) dient zum Arretieren der Stütze in der Transport- oder Parkposition.

**ACHTUNG**

Während der Fahrt muss die Stütze in die Transportposition geklappt und mit einem Sperrbolzen und Splint gesichert werden. Das Absperrventil muss sich in der geschlossenen Position befinden.

G.3.10.624.09.1.DE

3.10 HYDRAULISCHES LENKSCHLOSS-SYSTEM



624-G.09-1

Abbildung 3.9 Aufbau und Schema der Installation des hydraulischen Lenkschlusses
 (1) Hydraulikzylinder (2) Hydraulikleitung (3) Hydraulikstecker (4) Steckerkappe

Der Miststreuer kann mit einer passiv lenkenden Hinterachse ergänzt werden. Die Achsenkonstruktion ermöglicht ein sanfteres Kurvenfahren und Manövrieren auf unebenem Boden, was den Verschleiß der Maschinenreifen reduziert. Beim Rückwärtsfahren müssen die Achsschenkel verriegelt sein, sonst neigt der Miststreuer beim Rückwärtsfahren zum unkontrollierten Drehen nach links oder rechts. Die Achslenkungssperre wird durch das in Abbildung (3.9) dargestellte

HINWEIS

Das Hydrauliksystem der Klappen wurde mit Lotus-Hydrauliköl L-HL32 befüllt.

Die Hydraulikleitungen des Lenkschlusses sind mit grünen Stopfen gekennzeichnet.

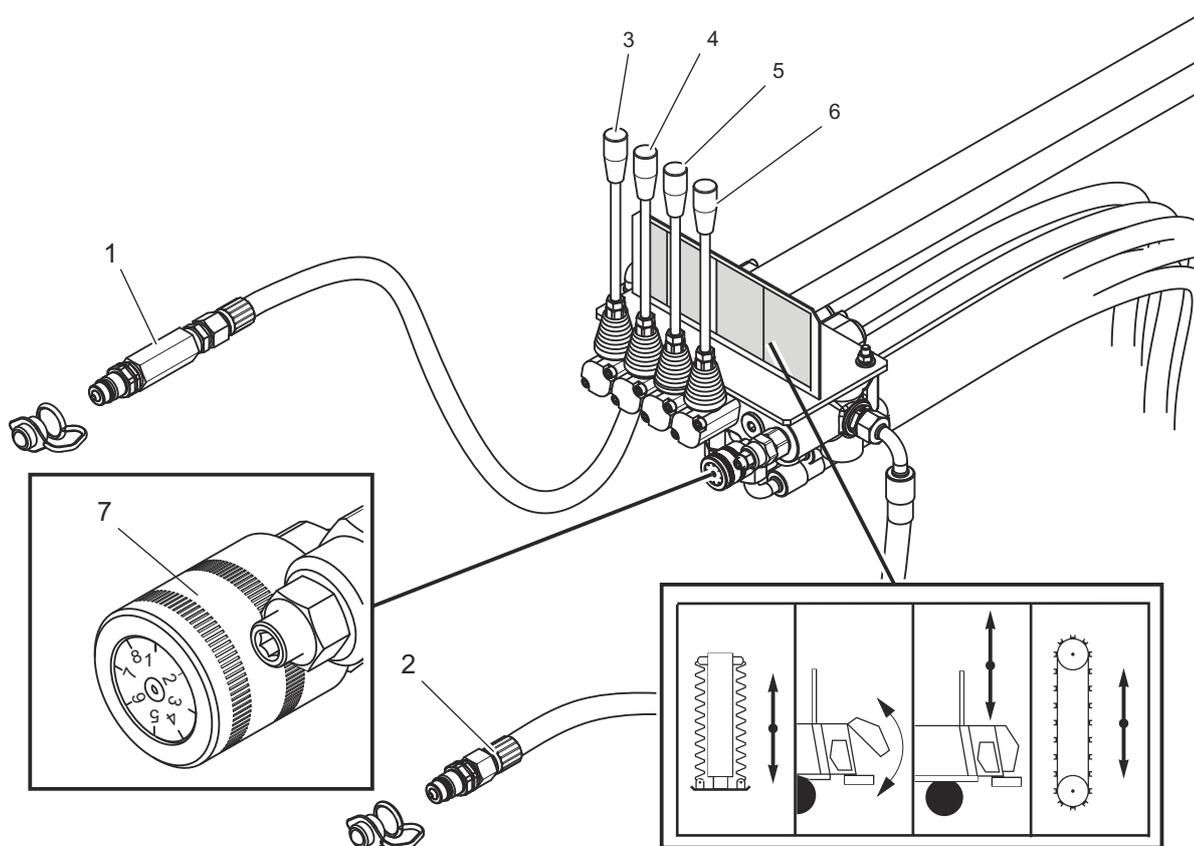
2-Draht-Hydrauliksystem bereitgestellt.

Die Steuerung der Sperre erfolgt von der Traktorkabine aus über das externe Hydraulikventil am Traktor. Das Ver- und Entriegeln erfolgt durch Ausfahren oder Einfahren der Kolbenstange des

Hydraulikzylinders (1). Die Hydraulikleitungen (2) für den Anschluss an den Traktor sind mit Schnellkupplungen (3) ausgestattet und mit Steckern (4) gesichert.

G.3.10.624.10.1.DE

3.11 HYDRAULISCHES SYSTEM (STEUERUNG VOM MISTSTREUER AUS)



624-G.11-1

Abbildung 3.10 Hydraulischer Verteiler

- (1) Rücklaufleitung mit Rückschlagventil (2) Vorlaufleitung
 (3) Bedienhebel für Hydraulikständer (4) Bedienhebel für Adapterrückwand
 (5) Steuerhebel des Schiebers (6) Steuerhebel des Kettenförderers
 (7) Einstellknopf für die Geschwindigkeit des Kettenförderers

HINWEIS

Das Hydrauliksystem wurde mit Lotus-Hydrauliköl L-HL32 befüllt.

Die Hydraulikanlage für die Steuerung des Streuverteilers aus kann als Option montiert werden. Er besteht aus vier unabhängigen Schaltkreisen, die die verschiedenen Maschinenkomponenten steuern:

- Kettenförderer-Antrieb,

- die hydraulische Stütze,
- die hinteren Klappen des Häckseladapters,
- Schieber.

Zur Steuerung dieser Kreise wird ein Hydraulikverteiler verwendet, der von der externen Hydraulikanlage des Traktors versorgt wird. Die Steuerung erfolgt mit den Hebeln 3, 4, 5, 6 - Abbildung (3.10).

G.3.10.624.11.1.DE

3.12 BETRIEBSBREMSE

Je nach Ausführung ist der Miststreuer mit einer von drei Arten von Betriebsbremsen ausgestattet

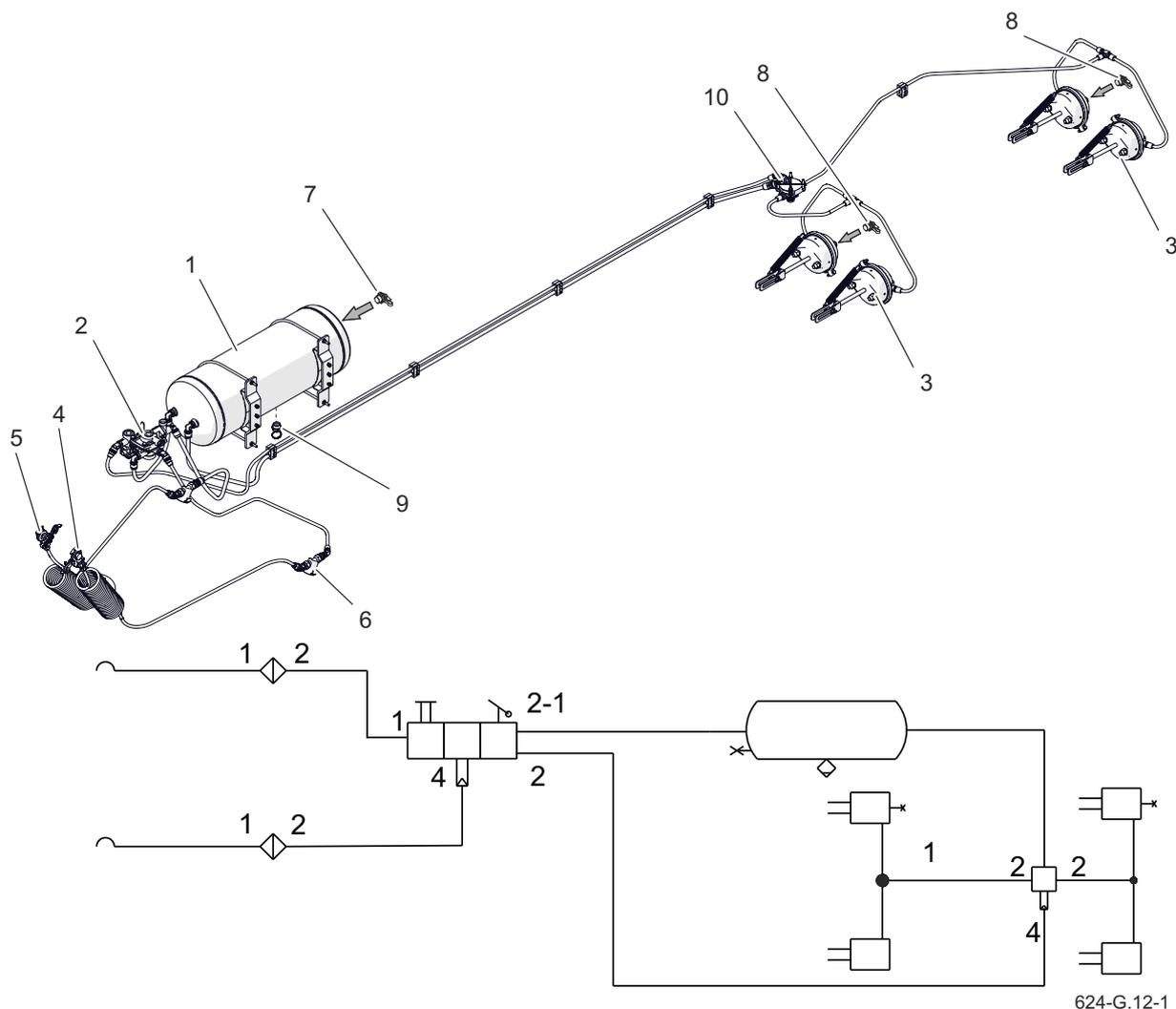
- Doppelrohr-Pneumatiksystem mit manuellem Bremskraftregler - Abbildung (3.11),
- Doppelrohr-Pneumatiksystem mit automatischem Bremskraftregler - Abbildung (3.12),

- Hydraulische Bremsanlage - Abbildung (3.13).

Die Hauptbremse wird von der Fahrerkabine aus durch Drücken des Traktorbremspedals aktiviert. Das in pneumatischen Systemen verwendete Steuerventil (2) - siehe Abbildungen (3.11), (3.12) - ist dazu bestimmt, die Bremsen des Streuers gleichzeitig mit dem Betätigen

Tabelle 3.2 Liste der in Schaltplänen verwendeten Symbole

Symbol	Beschreibung
	Pneumatischer Anschluss, Stecker
	Pneumatischer Anschluss, Buchse
	Ablassventil
	Hauptsteuerventil
	Relaisklappe
	Automatischer Bremskraftregler
	Manueller dreistufiger Bremskraftregler
	Anschluss der Leitungen
	Luftbehälter
	Bremszylinder
	Steuerventil (Verschraubung)
	Luftfilter



624-G.12-1

Abbildung 3.11 Aufbau und Schema des pneumatischen 2-Leitungssystems mit Handverstellung

- | | | |
|-------------------------|---|---------------------------------|
| (1) Luftvorratsbehälter | (2) Steuerventil mit manuellem Bremskraftregler | |
| (3) Pneumatikzylinder | (4) Schlauchanschluss (gelb) | (5) Schlauchanschluss (rot) |
| (6) Luftfilter | (7) Prüfanschluss Luftbehälter | (8) Prüfanschluss des Zylinders |
| (9) Ablassventil | (10) Relaisventil | |

der Traktorbremse zu betätigen. Außerdem betätigt das Steuerventil bei einer unvorhergesehenen Unterbrechung der Schlauchverbindung zwischen Miststreuer und Zugmaschine automatisch die Bremsen der Maschine (nur bei pneumatischen Anlagen). Das verwendete Ventil hat einen Knopf (2)-Abbildung (3.15), der die Bremse löst, wenn der Streuer

vom Traktor abgekuppelt wird. Nachdem der Luftschlauch an den Traktor angeschlossen wurde, stellt sich die Bremsvorrichtung automatisch auf die Position ein, in der die Bremsen normal funktionieren. Der in pneumatischen Anlagen verwendete Drei-Stufen-Bremskraftregler - Abbildung (3.14) regelt die Bremskraft je nach Einstellung. Das Umschalten in die

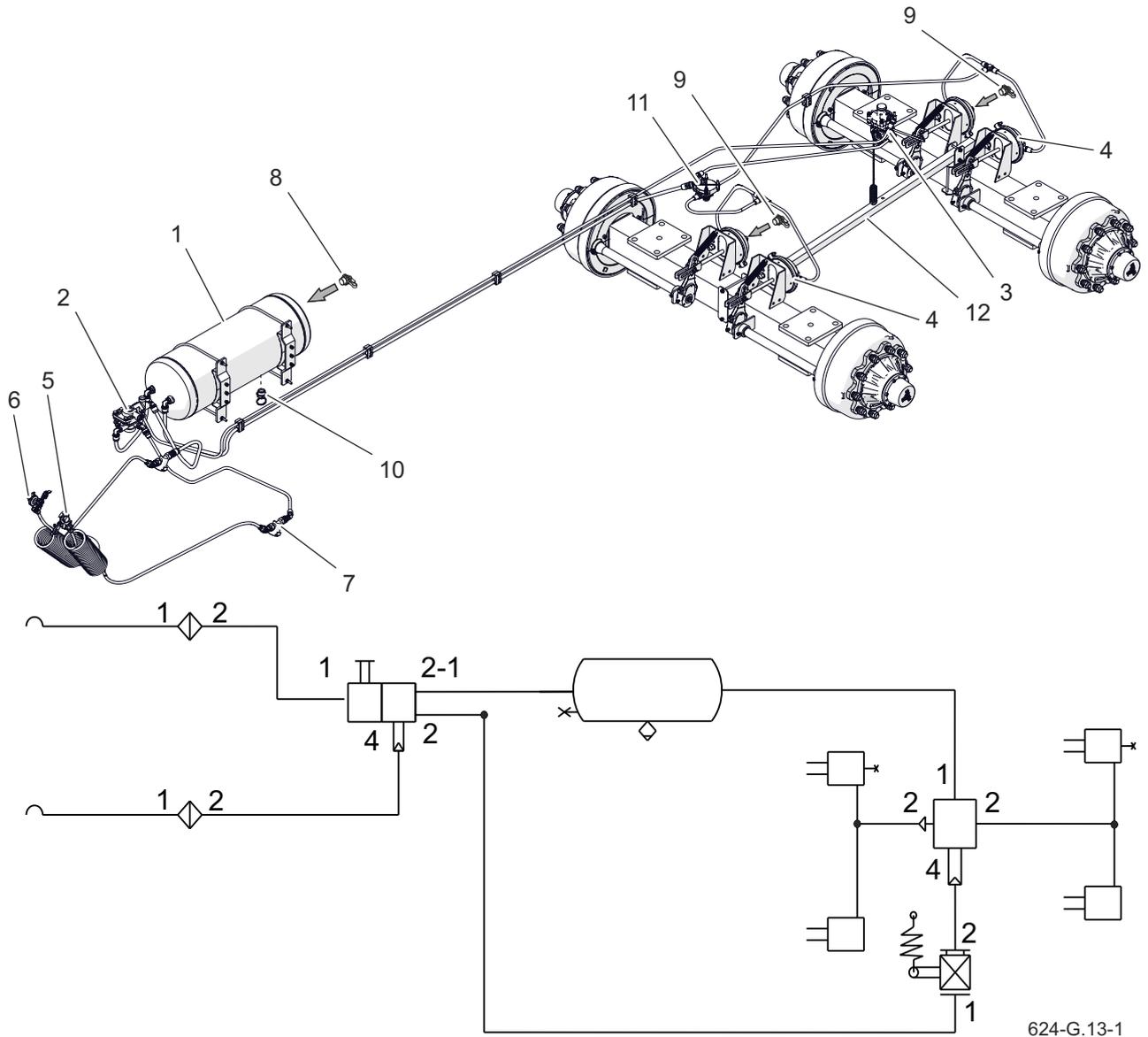


Abbildung 3.12 Aufbau und Schema eines pneumatischen 2-Leitungssystems mit automatischem Regler

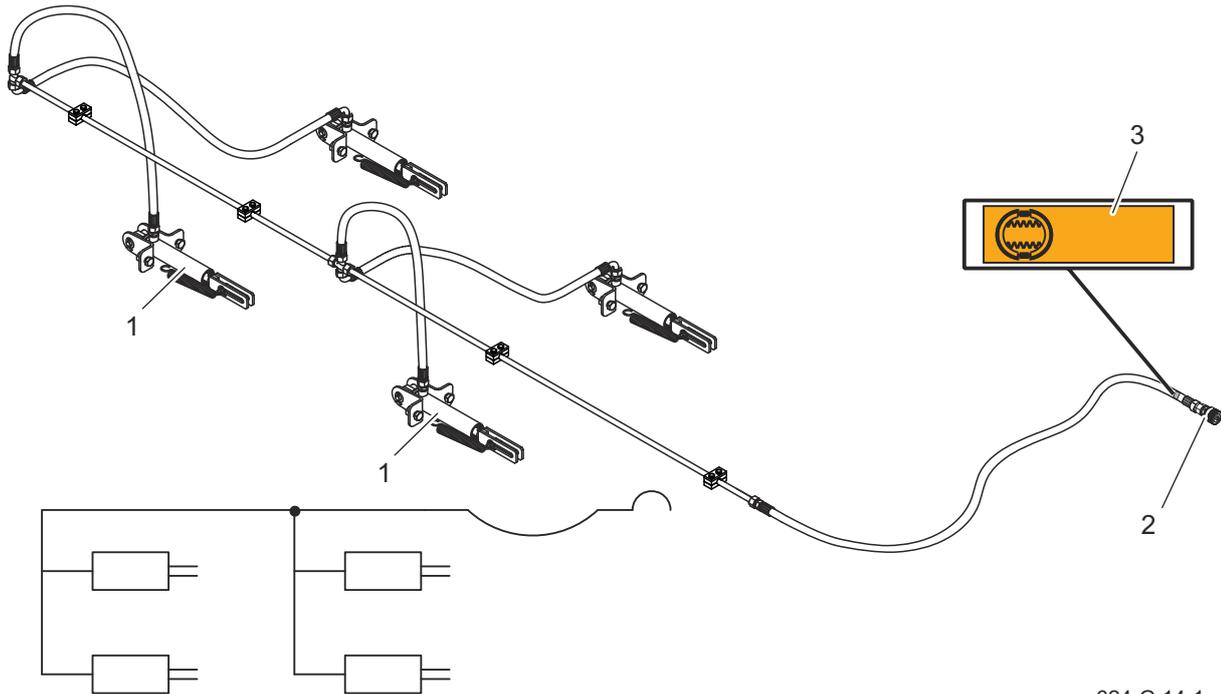
- | | | | |
|--------------------------------|---------------------------------|----------------------|-----------------------|
| (1) Luftvorratsbehälter | (2) Steuerventil | (3) Bremskraftregler | (4) Pneumatikzylinder |
| (5) Schlauchanschluss (gelb) | (6) Schlauchanschluss (rot) | (7) Luftfilter | |
| (8) Prüfanschluss Luftbehälter | (9) Prüfanschluss des Zylinders | (10) Ablassventil | |
| (11) Relaisventil | | | |

entsprechende Betriebsart erfolgt manuell durch den Maschinenbediener vor Fahrtantritt mit dem Hebel (2). Es gibt drei Arbeitspositionen:

- A-, "ohne Last"
- B-, "Halblast"

- C-, "Volllast".

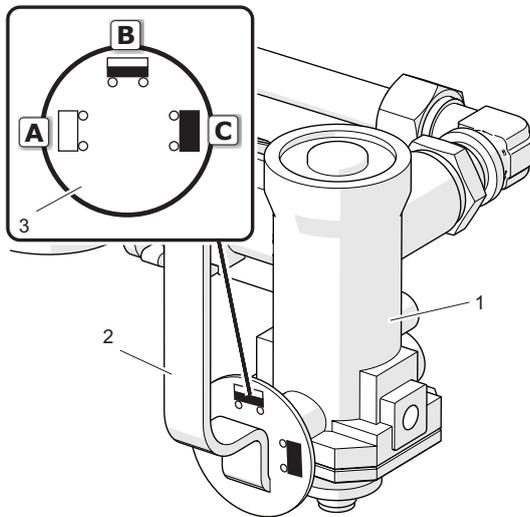
Die im System verwendeten pneumatischen Bremszylinder werden auf speziell vorbereiteten Halterungen montiert, die an die Straßenachsen geschweißt werden. Bei pneumatischen Antrieben drückt die



624-G.14-1

Abbildung 3.13 Aufbau und Schema eines hydraulischen Bremssystems

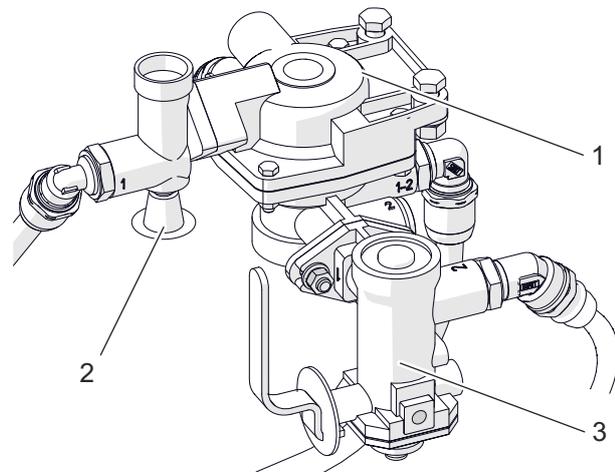
(1) Hydraulikzylinder (2) Hydraulische Schnellkupplung (3) Informationsaufkleber



526-G.08-1

Abbildung 3.14 Dreistufiger Bremskraftregler

(1) Regler (2) Hebel (3) Scheibe
(A) (B) (C) Anbauteile



624-G.15-1

Abbildung 3.15 Regelventil

(1) Regelventil
(2) Taster zum Lösen der Bremse
(3) Bremskraftregler

dem Antrieb zugeführte Luft auf die Membrane, die wiederum die Kolbenstange des Antriebs bewegt und den Spreizhebel der Fahrachse dreht. Die Rückführung des

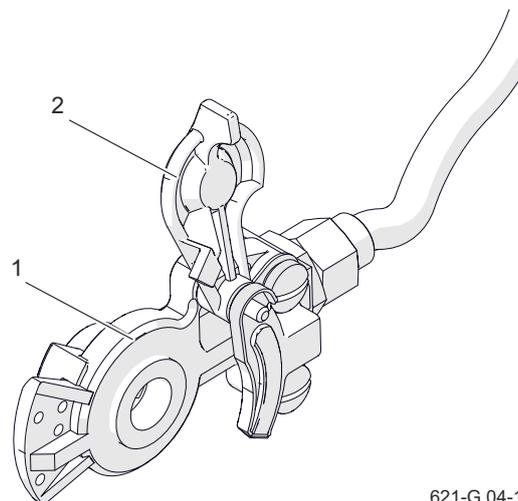
Antriebs in die Neutralstellung wird durch Auszugsfedern unterstützt. Das Relaisventil (10) dient dazu, die Geschwindigkeit der Be- und Entlüftung der Pneumatikzylinder während des Bremsvorgangs zu

erhöhen.

Der automatische Bremskraftregler (3) - Abb. 3.12) stellt den Bremsdruck in Abhängigkeit von der Belastung des Streuers ein. Im Normalbetrieb ist keine Bedienung erforderlich.

PNEUMATISCHE VERBINDUNGEN

Die pneumatischen Anschlüsse sind mit Abdeckungen (2) - Abbildung (3.16) versehen, die sie vor dem Eindringen von Schmutz und Verunreinigungen in das System schützen. Sie sind aus farbigem Kunststoff gefertigt (roter Anschluss - Zuluft, gelber Anschluss - Steuerluft). Die Stecker sind nach den Empfehlungen der DIN ISO 1728 gefertigt, wodurch ein versehentliches Anschließen der Stecker an die Buchsen eines landwirtschaftlichen



621-G.04-1

Abbildung 3.16 P n e u m a t i s c h e r Anschluss

(1) Anschlussgehäuse

(2) Anschlussdeckel

Traktors ausgeschlossen ist. Nach dem Abkuppeln des Miststreuers sollten die pneumatischen Anschlüsse in die vorbereiteten Buchsen an der Leitungshalterung gesteckt werden.

G.3.1.624.11.1.DE

3.13 FESTSTELLBREMSE

Die Feststellbremse dient dazu, den Miststreuer beim Parken zu blockieren. Der Bremskurbelmechanismus (1) befindet sich auf der linken Seite der Streumaschine und ist an der Hilfsrahmenstrebe befestigt.

Die Spreizhebel (2) der vorderen Laufachse sind über ein Kabel (3) mit der Kurbelwelle verbunden

Durch Drehen der Kurbel (1) des Mechanismus (im

Uhrzeigersinn) wird das Stahlseil gestrafft,

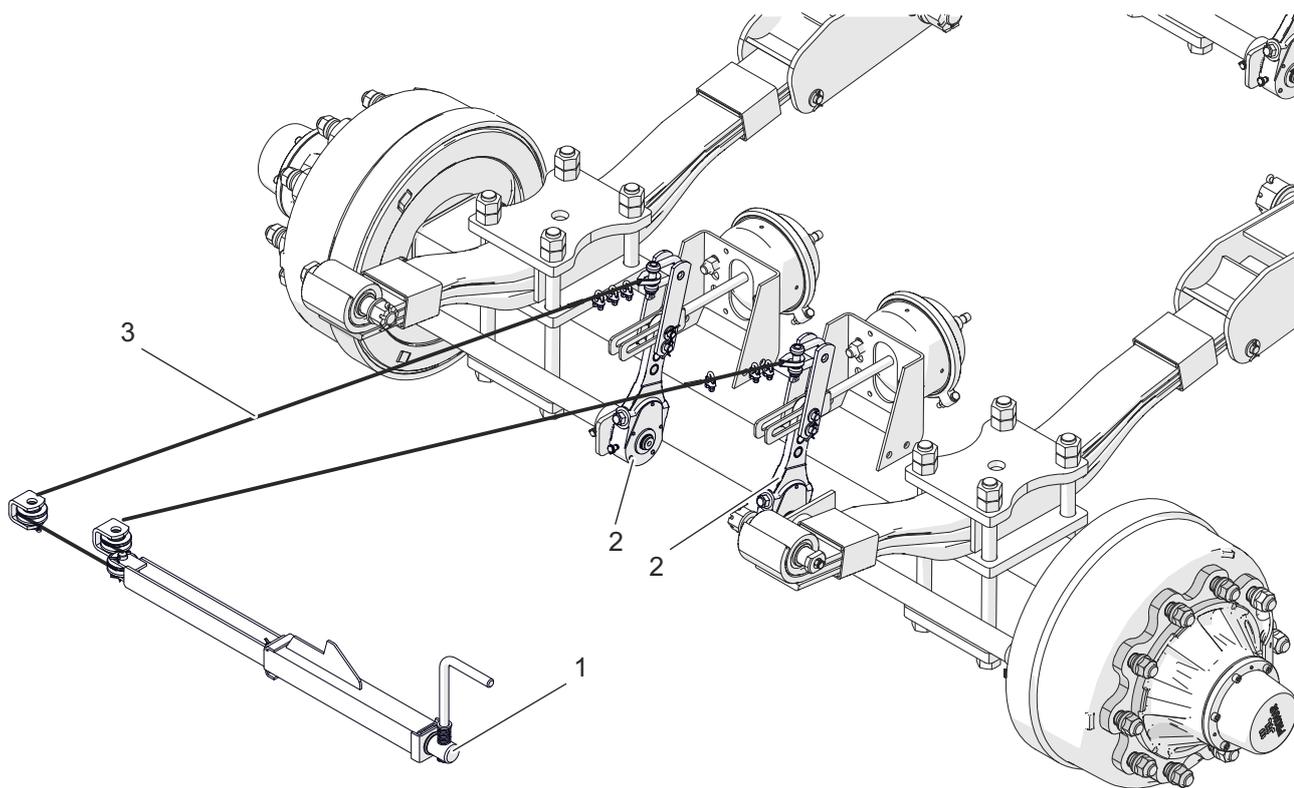


ACHTUNG

muss Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, ob die Bremse entriegelt ist.

wodurch die Spreizhebel der Bremse geschwenkt werden, was durch Spreizen der Bremsbacken den Miststreuer festsetzt.

Die Feststellbremse muss vor der Fahrt gelöst werden - das Stahlseil muss locker hängen.



624-G.16-1

Abbildung 3.17 Aufbau der Feststellbremse

(1) Kurbelmechanismus (2) Spreizhebel (3) Stahlseil

G.3.1.624.12.1.DE

3.14 HYDRAULISCHE DEICHSELINSTALLATION

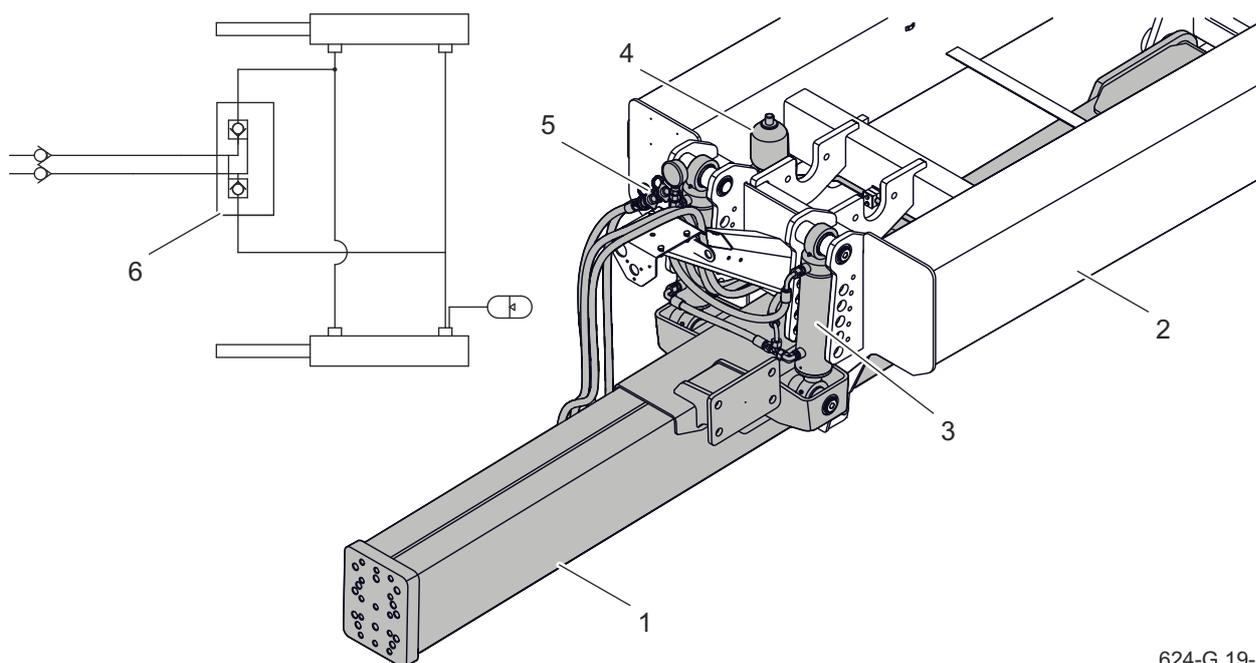
Der Streuer kann optional mit einer hydraulisch gefederten und stufenlos höhenverstellbaren Deichsel zum Ankuppeln an den Traktor ausgestattet werden. Die Hydraulikanlage wird von der Hilfshydraulik des Traktors über Hydraulikschläuche gespeist, die mit Hydrauliksteckern (5) an den Steckdosen einer Sektion des Traktors angeschlossen werden.

Das Anheben bzw. Absenken der Deichsel dient der Nivellierung des Streuers und

HINWEIS

Das Hydrauliksystem wurde mit Lotus-Hydrauliköl L-HL32 befüllt.

erfolgt durch das Einfahren bzw. Ausfahren der Kolbenstangen der Hydraulikzylinder (3). Das System ist mit einem Hydraulikspeicher (4) ausgestattet, um die auf den Traktor übertragenen Schwingungen zu absorbieren.



624-G.19-1

Abbildung 3.18 Deichselkonstruktion mit hydraulischer Aufhängung

(1) Deichsel (2) Untergestell (3) Hydraulikzylinder (4) Hydraulikspeicher
(5) hydraulische Schnellkupplung (6) hydraulische Sperre

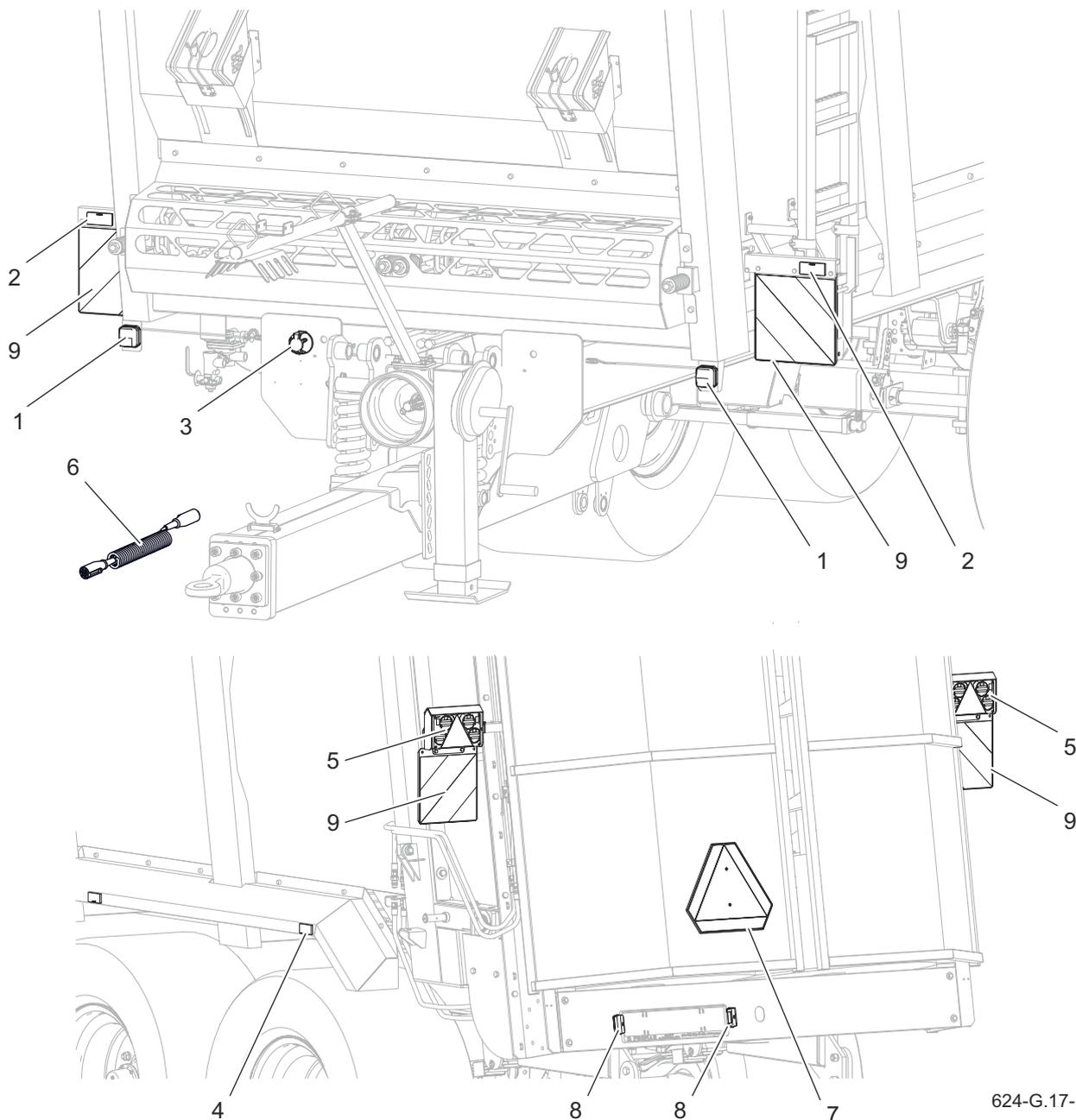
G.3.1.624.13.1.DE

3.15 ELEKTRISCHE BELEUCHTUNGSANLAGE

Das elektrische System der Miststreuerbeleuchtung ist für eine 12 V-Gleichstromquelle ausgelegt.

mit dem entsprechenden Anschlusskabel, das dem Streuer serienmäßig beiliegt, an den Traktor angeschlossen werden.

Die elektrische Anlage der Maschine muss



624-G.17-1

Abbildung 3.19 Anordnung der elektrischen Komponenten und Reflektoren

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| (1) Positionsleuchte vorne | (2) weißer Reflektor | (3) Anschlussbuchse |
| (4) Orangefarbener Reflektor | (5) hintere Kombileuchte | (6) Verbindungskabel 7-polig-7-polig |
| (7) Dreieck zur Kennzeichnung | (8) Kennzeichenleuchte | (9) Warnschild |

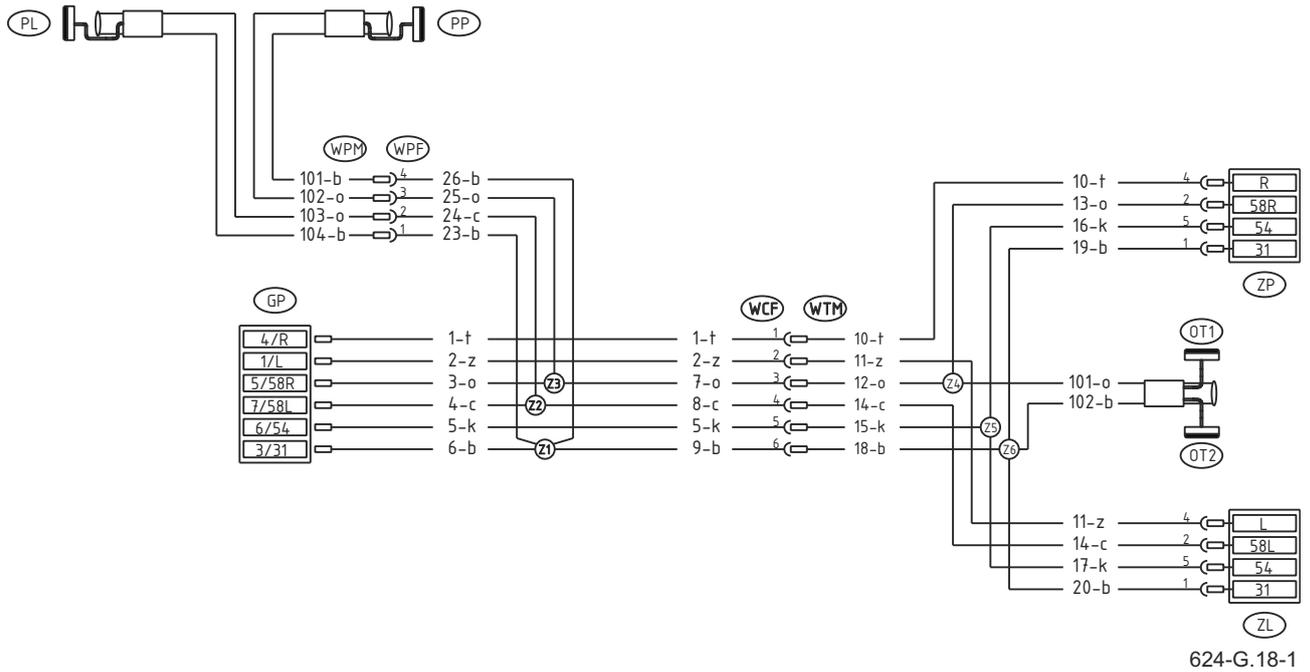


Abbildung 3.20 Schaltplan
 Kennzeichnungen gemäß Tabelle (3.3) und (3.4)

Tabelle 3.3 Schaltplanmarkierungen

Symbol	Funktion:
GP	7-polige Buchse vorn
PP	Begrenzungsleuchte rechts vorn
PL	Begrenzungsleuchte links vorn
ZP	Kombileuchte rechts hinten
ZL	Kombileuchte links hinten
OT	Beleuchtungslampe des Typenschildes

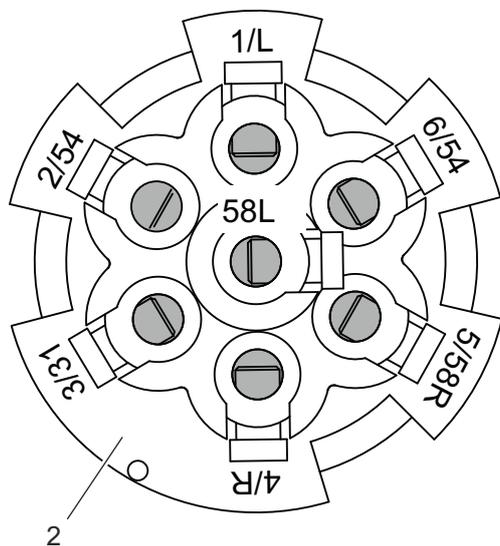
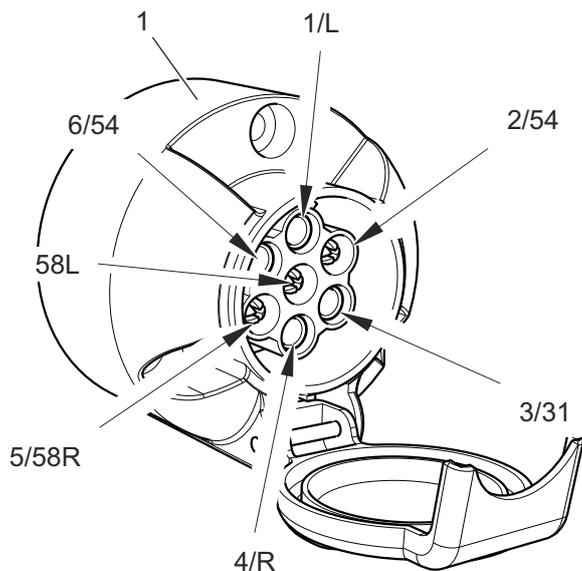
Tabelle 3.4 Farbmarkierungen der Kabel

Symbol	Farbe
B	Weiß
C	Schwarz
K	Rot
N	Blau
R	Orange
T	Grün
ÜBER	Braun
Z	Gelb



ACHTUNG

Die Lampen der Maschine funktionieren nur, wenn der Miststreuers an den landwirtschaftlichen Traktor angeschlossen ist und die Positionslampen eingeschaltet sind.



624-G.20-1

Abbildung 3.21 Anschlussbuchse

(1) Buchse

(2) Ansicht von der Seite des Kabelbaums

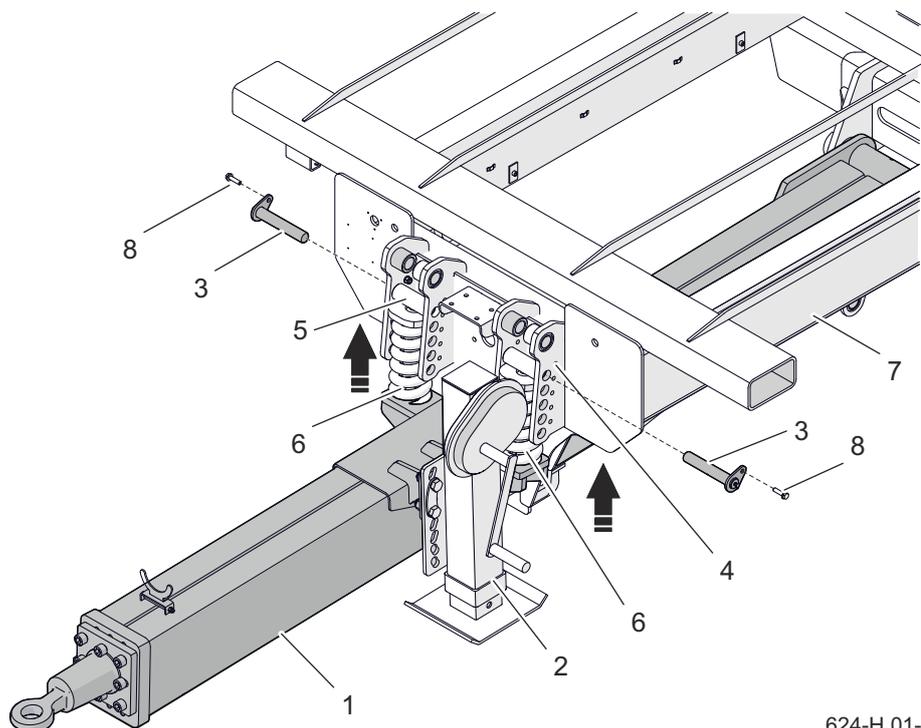
Tabelle 3.5 Kennzeichnung der Buchsenanschlüsse

Markierung	Funktion (Kabelfarbe)
1/L	Linker Richtungsanzeiger (gelb)
2/54	nicht verwendet
3/31	Masse (weiß)
4/R	Rechter Richtungsanzeiger (gr[n])
5/58R	Rechte Begrenzungsleuchte (braun)
6/54	STOP-Leuchte (rot)
58L	Linke Begrenzungsleuchte (schwarz)

KAPITEL 4

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

4.1 EINSTELLEN DER POSITION DER DEICHSEL



624-H.01-1

Abbildung 4.1 Einstellen der Höhe der federbelasteten Deichsel

(1) Deichsel (2) Stütze (3) Federstift (4) Federführung
 (5) Federbefestigung (6) Feder (7) Unterer Rahmen (8) Schraube

Die Position der Deichsel muss individuell gewählt werden, abhängig von der Reifengröße des Miststreuers und abhängig von der Höhe der Kupplung des Traktors, mit dem der Miststreuer gekoppelt werden soll. Die Höhe sollte so eingestellt werden, dass der Miststreuer beim Ankuppeln an den Traktor waagrecht steht und somit eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf die Achsen gewährleistet ist. Wenn Sie die Position der Deichsel einstellen müssen, gehen Sie wie in der Abbildung (4.1) beschrieben vor:

- Miststreuer mit Feststellbremse

immobilisieren,

- Sichern Sie den Miststreuer mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen,
- Stützen Sie den Miststreuer auf beiden Seiten der Deichsel unter dem vorderen Träger des Hilfsrahmens (7) ab (mit Pfeil markierte Punkte), indem Sie Halterungen von ausreichender Höhe und Stärke verwenden.
- Stützen Sie die Deichsel (1) mit einem Teleskopständer (2) oder einem Hydraulikständer ab,
- entfernen Sie die Kupplung zwischen der Deichsel und dem unteren

**ACHTUNG**

Die Spannung der Deichselfedern wird vom Hersteller gewählt und eingestellt und kann nicht verändert werden.

Gehen Sie bei der Einstellung mit äußerster Vorsicht vor, da das Gewicht der Deichsel erheblich ist und die Möglichkeit besteht, dass Gliedmaßen gequetscht werden.

Rahmen (7), indem Sie die Bolzen (8) herausdrehen und die Stifte (3) aus der Haltehülse (5) für die Federn (6) entfernen,

- Stellen Sie die Position der Deichsel relativ zum Untergestell mit der Teleskop-Stützkurbel (2) ein oder bei einer hydraulischen Stütze mit dem Steuerhebel des Traktors. Stellen Sie die Höhe der Deichsel so ein, dass die Bohrungen in der Federführung (4) mit den Bohrungen in der Federbefestigungsbuchse (5) fluchten. Die Konstruktion des Miststreuers ermöglicht 5 verschiedene Deichselhöhen.
- Nach der Bestimmung der Deichselhöhe montieren Sie die Bolzen

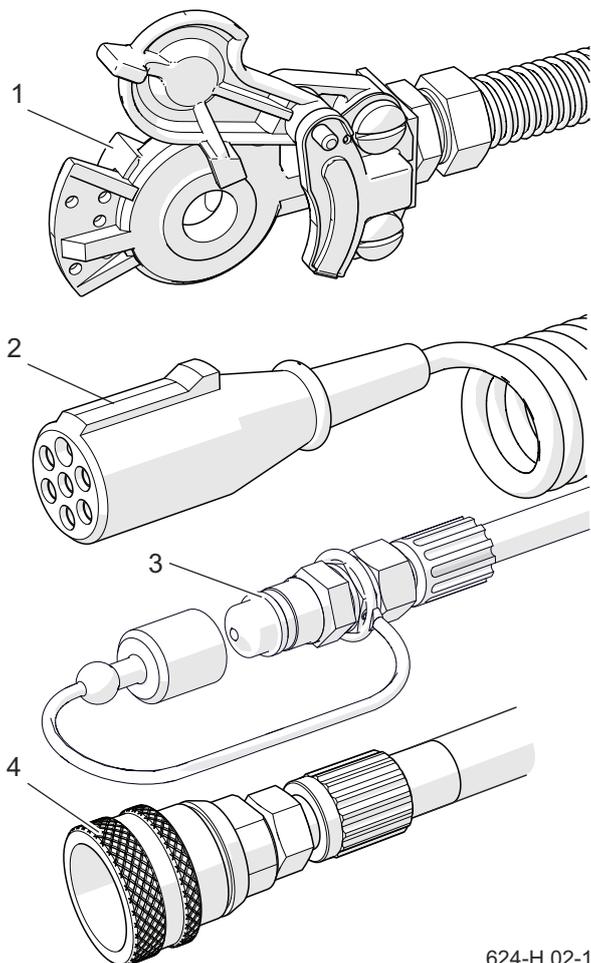
(3) und ziehen die Schrauben (8) mit dem Drehmoment nach Tabelle 5.8 an.

Der Miststreuer kann optional mit einer hydraulisch gedämpften Deichsel (Abb. 3.18) ausgestattet werden.

Nach dem Anschluss des Miststreuers an den Traktor schließen Sie die Hydraulikstecker (5) der Deichselhydraulik (1) an einen Abschnitt des Hydraulikverteilers des Traktors an. Wenn es notwendig ist, die Position der Deichsel einzustellen, bestimmen Sie die Position der Hydraulikzylinder (3) mit Hilfe des Verteilerhebels des Traktors, so dass der Miststreuer eben ist. Prüfen Sie auch, ob die Kolbenstange der Deichselaufhängung mit einem Mindestabstand von 30 - 50 mm arbeiten kann. Dieser Abstand gewährleistet die einwandfreie Funktion der Deichselfederung. Es ist verboten, mit der Deichseldämpfung zu fahren, wenn sich die Kolbenstangen in der maximal eingefahrenen Position befinden (Deichselgestänge in der maximalen oberen Position).

H.3.10.624.01.1.DE

4.2 AN- UND ANSCHLUSS DES MISTSTREUERS



624-H.02-1

Abbildung 4.2 Anschlüsse des Miststreuers

- (1) Stecker der Druckluftbremse
 (2) 7-poliger Elektrostecker (3) Hydraulikstecker
 (4) Hydraulische Bremsbuchse

Um den Miststreuer an den Traktor anzuschließen, führen Sie die Schritte in der folgenden Reihenfolge aus.

- Führen Sie eine visuelle Kontrolle über den Zustand des Miststreuers durch.
- Stellen Sie den Miststreuer mit der Feststellbremse fest.

Drehen Sie den

Bremsmechanismus bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn. Stellen Sie sicher, dass sich unter einem Rad des Miststreuers Sicherungskeile befinden.

- Positionieren Sie den Ackerschlepper vor dem Deichsel.
- Stellen Sie die Höhe der Deichselgestänge mit Hilfe des Ständers so ein, dass der Miststreuer angekoppelt werden kann.



GEFAHR

Lassen Sie nicht zu, dass sich andere Personen während des Ankuppelns zwischen dem Miststreuer und dem Traktor aufhalten. Der Bediener des Traktors muss beim Ankuppeln der Maschine äußerste Vorsicht walten lassen und sicherstellen, dass sich während des Ankuppelns keine umstehenden Personen im Gefahrenbereich befinden.

Achten Sie beim Anschluss von Hydraulik- oder Pneumatikleitungen an den Traktor darauf, dass die Installationen von Traktor und Miststreuer nicht unter Druck stehen.

Achten Sie beim Ankuppeln besonders auf eine ausreichende Sicht.

Prüfen Sie nach dem Ankuppeln die Sicherheit des Kupplungsbolzens.



ACHTUNG

Der Miststreuer darf nur an einen technisch einwandfreien Traktor angekuppelt werden, wenn alle Anschlüsse (elektrisch, hydraulisch und pneumatisch) und Kupplungen des Traktors den Anforderungen des Anhängerherstellers entsprechen. Achten Sie auf die Verträglichkeit der Öle in der Hydraulikanlage des Traktors und der Hydraulikanlage des Miststreuers.

- Stellen Sie bei einer Teleskopstütze die Höhe der Deichselgestänge durch Drehen der Kurbel in die entsprechende Richtung ein.

Siehe Unterkapitel (4.3).

- Wenn Sie eine hydraulische Stütze haben - Abbildung (3.8), fahren Sie den Traktor rückwärts und schließen Sie die Hydraulikleitung an die Stütze an. Stellen Sie die Höhe des Deichselgestänges über den Verteilerhebel des Traktors ein.

Siehe Unterkapitel (4.4).

- Schließen Sie den Miststreuer an eine geeignete Schlepperkupplung an, prüfen Sie den Kupplungsschutz, um ein unbeabsichtigtes Abkuppeln zu verhindern. Wenn eine automatische Kupplung an einem landwirtschaftlichen Traktor verwendet wird, stellen Sie sicher, dass der Kupplungsvorgang abgeschlossen und das Deichselgestänge gesichert ist.
- Heben Sie den Stützfuß an. Bei einer hydraulisch angelenkten Stütze drehen Sie diese in die Fahrposition und sichern Sie sie mit einem Bolzen und einem Splint.

Siehe Unterkapitel (4,3), (4.4).

- Der Miststreuer muss nivelliert sein, wenn er an den Traktor angeschlossen ist. Ein leerer Miststreuer

kann aus der Horizontalen leicht nach vorne gekippt werden (ca. 50 mm). Wenn der Miststreuer nicht waagrecht ist, stellen Sie die Position der Streuerdeichsel - Kapitel (4.1) oder der Traktoranhängung ein.

- Den Traktormotor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Schließen Sie die Traktorkabine und sichern Sie sie gegen unbefugten Zugriff. Den Traktor mit der Feststellbremse sichern.
- Schließen Sie die pneumatischen remslleitungen an.



ACHTUNG

Schließen Sie beim Anschließen der Pneumatikschläuche eines 2-Leiter-Systems zuerst den gelben Pneumatikschlauch an die gelbe Pneumatiksteckdose des Traktors an und dann den roten Pneumatikschlauch an die rote Pneumatiksteckdose des Traktors.

- Wenn der Miststreuer mit einer hydraulischen Bremsanlage ausgestattet ist, schließen Sie das Kabel, das in der Buchse der Pos. 4 - Zeichnung (4.2)

HINWEIS

Wenn der Miststreuer längere Zeit geparkt ist, kann sich herausstellen, dass der Luftdruck im Druckluftbremssystem nicht ausreicht, um die Bremsbacken zu lösen. Warten Sie in einem solchen Fall nach dem Starten des Traktors und des Luftkompressors, bis die Luft im Tank des pneumatischen Systems wieder aufgefüllt ist.

HINWEIS

Die Hydraulik- und Pneumatikschläuche sind mit farbigen Schutzkappen gekennzeichnet, die die jeweilige Schlauchleitung identifizieren.

endet, an den Stecker der hydraulischen Bremsanlage des Schleppers an.

- Schließen Sie die Hydraulikschläuche des Bodenförderers an eine Sektion des Traktors an.

Die Leitungen zum Anschluss des Förderers sind mit Aufklebern in Form von Pfeilen gekennzeichnet, die die Richtung des Hydrauliköflusses angeben - siehe Kapitel (3.7).

- Schließen Sie die Hydraulikleitungen der Heckklappensteuerung an ein Teilstück am Traktor an.

Die Leitungen zur Heckklappensteuerung sind mit Aufklebern gekennzeichnet - siehe Abschnitt (3.6).

- Schließen Sie die Hydraulikleitungen der Schiebereglersteuerung an ein Teilstück des Traktors an.

Die Linien für die Jalousiesteuerung sind mit Aufklebern markiert - siehe Abschnitt (3.8).

- Verbinden Sie die Zapfwelle mit dem Traktor und sichern

**GEFAHR**

Lesen und beachten Sie vor dem Anschluss der Gelenkwelle unbedingt die Hinweise des Gelenkwellenherstellers.

Prüfen Sie vor dem Anschluss an den Traktor den Zustand des Gelenkwellenschutzes sowie die Vollständigkeit und den Zustand der Ketten, die den Schutz gegen Verdrehen sichern.

Sie die Rollladensteuerung mit Sicherungsketten.

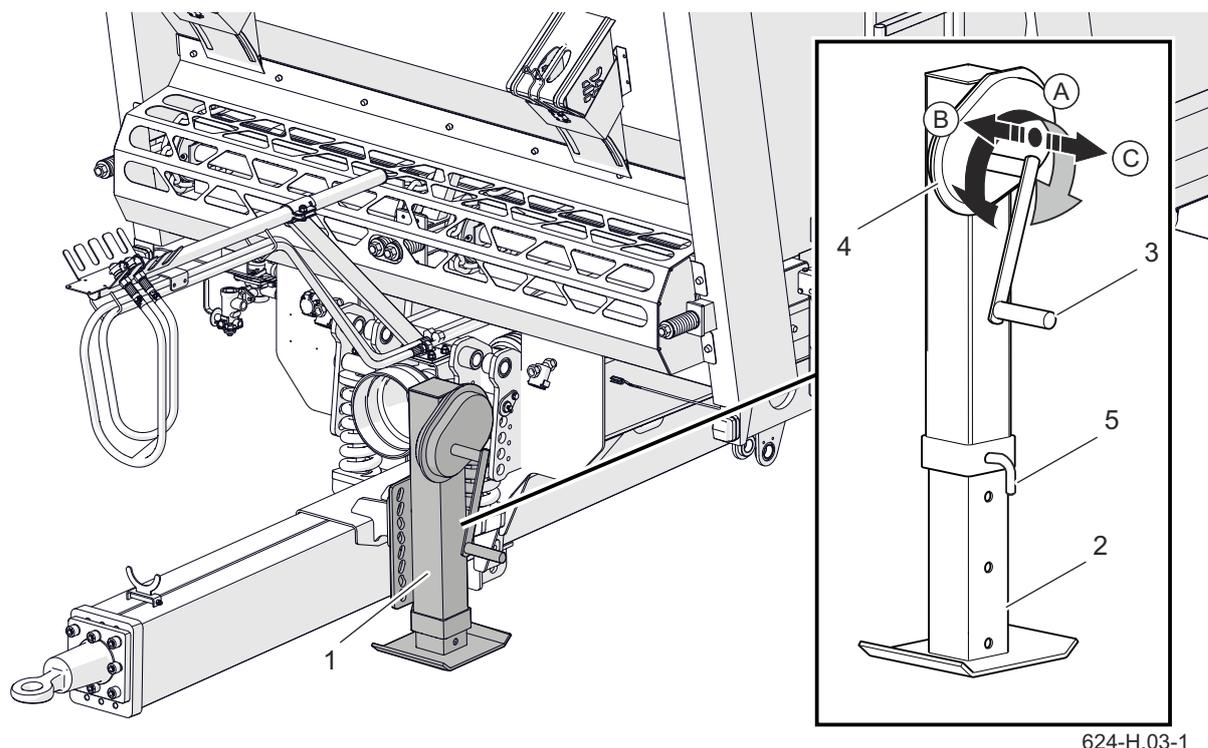
Stellen Sie sicher, dass die Kupplungspunkte an der Gelenkwelle fest sitzen und der Kupplungspunkt korrekt befestigt ist.

- Schließen Sie das Hauptanschlusskabel der Beleuchtungsanlage an - siehe Abschnitt (3.15).
- Führen Sie eine tägliche Miststreuerinspektion durch.
- Wenn der Miststreuer fahrbereit ist, können Sie mit der Arbeit beginnen.
- Entfernen Sie unmittelbar vor dem Losfahren die Unterlegkeile und lösen Sie die Feststellbremse der Maschine.

**ACHTUNG**

Sichern Sie nach Abschluss der Kupplung die Leitungen des Hydraulik-, Brems- und Elektrosystems so dass sie sich während der Fahrt nicht in den beweglichen Teilen des landwirtschaftlichen Traktors verfangen und beim Wenden keinen Knicken oder Schnitt ausgesetzt sind.

4.3 BEDIENUNG DER TELESKOPSTÜTZE



624-H.03-1

Abbildung 4.3 Einstellen der Höhe der Deichsel

(1) Teleskopstütze (2) Stützfuß (3) Kurbel (4) Getriebe (5) Sicherungsstift
 (A) Neutralstellung (B) 1. Gang (Drehzahl unter Last)
 (C) Position - 2. Gang (hohe Geschwindigkeit)

Die richtige Höhe des Deichselgestänges in Bezug auf die Zugdeichsel des Traktors kann mit Hilfe der Teleskopstütze mit mechanischer Übertragung festgestellt werden - Abbildung (4.3).

Die Position (C) dient zum schnellen Absenken und Anheben des Stützfußes, um den Abstand zwischen dem Stützfuß und dem Boden zu schließen. Die Position (B) wird zum Absenken und Anheben der Deichsel der unbelasteten Maschine verwendet. In Position (B) fährt der Stützfuß (2) langsamer aus und es ist nicht notwendig, viel Kraft aufzubringen, um die



GEFAHR

Seien Sie beim Umgang mit der Stütze äußerst vorsichtig - dies gilt auch für umstehende Personen oder Helfer.

Deichsel der Maschine anzuheben.

Anheben der Kippstütze

- Entfernen Sie den Sicherungsstift (5).
- Schieben Sie die Stützkurbel (3) aus der Neutralstellung (A) in die Position (B).
- Heben Sie den Stützenfuß (2) durch Drehen der Handkurbel in die gewünschte Richtung so weit wie

- möglich an.
- Setzen Sie den Sicherungsstift ein.
 - Bringen Sie die Handkurbel in die Neutralstellung (A).

Absenken des Stützfußes

- Entfernen Sie den Sicherungsstift.
Heben Sie den Stützenfuß leicht an, um den Sicherungsstift leichter entfernen zu können.

- Bringen Sie die Kurbel (3) in Position (B) oder (C).
- Drehen Sie die Kurbel in die entsprechende Richtung, um die Stütze auf den Boden abzusenken bzw. die Höhe des Gestänges relativ zur Kupplung einzustellen (wenn der Miststreuer an einen Traktor angekuppelt werden soll).

H.3.10.624.03.1.DE

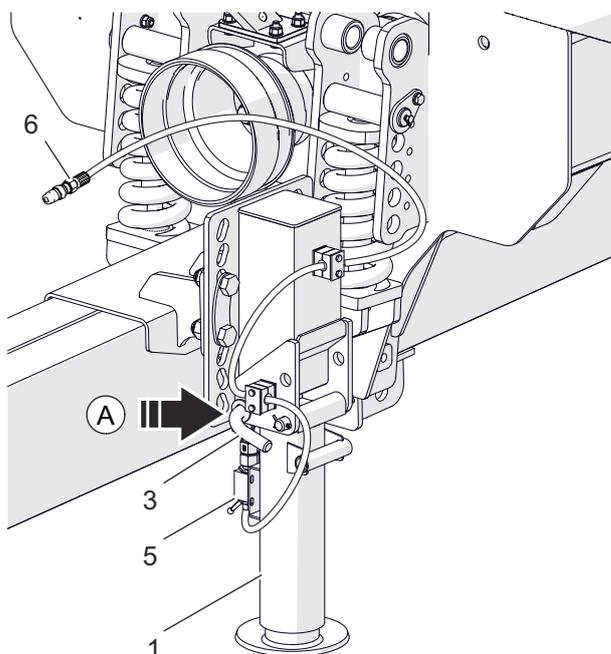
4.4 BEDIENUNG DER HYDRAULISCHEN ANGELENKTEN STÜTZE

EINSTELLEN DER STÜTZE IN FAHRPOSITION

- Stellen Sie den Traktor und den Miststreuer mit der Feststellbremse fest.

Der Miststreuer muss mit dem Traktor verbunden sein.

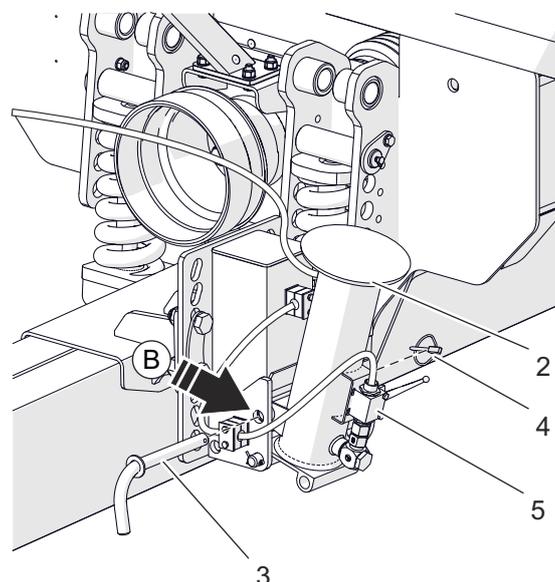
Schließen Sie den Hydraulik-



GEFAHR

Seien Sie beim Umgang mit der Stütze äußerst vorsichtig - dies gilt auch für umstehende Personen oder Helfer.

Seien Sie beim Drehen des Stützfußes besonders vorsichtig und stecken Sie Ihre Hände nicht zwischen den Stützfußklemmsitz und den Stützfuß. Gefahr des Schneidens oder Quetschens.



624-H.04-1

Abbildung 4.4 Bedienung der hydraulischen Stütze

(1) Stütze in Parkposition

(2) Stütze in Fahrposition

(3) Sicherungsstift

(4) Sicherungsstift

(5) Absperrhahn

(6) Hydraulikleitung

(A), (B) Position des Sicherungsstifts

schlauch (6) an die Hydraulikmuffe am Traktor an.

- Öffnen Sie das Ventil (5), indem Sie den Griff entlang des Ventilkörpers in die offene Position bewegen.
- Heben Sie den Stützenfuß durch



ACHTUNG

Es ist verboten, mit nur über den Zylinder angehobener Stütze den Miststreuer zu bewegen. Fahren Sie die Stütze unbedingt in die Fahrposition.

Es ist verboten, den Miststreuer zu fahren, wenn die Sicherheitsvorrichtungen - Bolzen (3) und Stift (4) - beschädigt oder verloren sind.

Betätigen des Traktorverteilers an.

- Arretieren Sie die Position des Stützenfußes, indem Sie den Griff senkrecht zum Ventilkörper (5) in die geschlossene Position drehen.
- Lösen Sie den Sicherungsstift (4) und entfernen Sie den Sicherungsstift (3) aus der Bohrung in Position (A).
- Drehen Sie den Stützfuß in Position (2).
- Bringen Sie den Stift (3) in Position (B) und sichern Sie ihn mit dem Sicherungsstift (4).
- Lösen Sie vor der Fahrt die Feststellbremse des Miststreuers.

EINSTELLEN DER STÜTZE IN DIE PARKPOSITION

- Stellen Sie den Traktor und den Miststreuer mit der Feststellbremse fest.
- Lösen Sie den Sicherungssplint (4) und ziehen Sie den Sicherungssplint

aus der Position (B) heraus - Abbildung (4.4).

- Drehen Sie die Stütze in Position (1).
- Bringen Sie den Stift in Position (A) und sichern Sie ihn mit dem Sicherungssplint (4).
- Bringen Sie das Absperrventil (5) in die offene Position.
- Senken Sie den Stützenfuß durch Betätigen des Traktorverteilers ab.
- Die Deichselzugstange sollte gegenüber der Kupplung am Traktor leicht angehoben sein, um das spätere Ankuppeln des Miststreuers zu erleichtern.
- Wenn die Höhe der Deichselzugstange eingestellt ist, bringen Sie den Verteilerhebel am Traktor in die "Neutral"-Position.
- Verriegeln Sie die Stützposition, indem Sie den Ventilhebel (5) in die geschlossene Position bringen.

H.3.10.624.04.1.DE

4.5 TESTLAUF

Starten Sie den Traktor, prüfen Sie die einzelnen Systeme und führen Sie einen Probelauf des Streuers im Stillstand ohne Last durch. Es wird empfohlen dass die Sichtprüfung durch zwei Personen durchgeführt werden soll, von denen eine immer in der Fahrerkabine des Traktors bleiben sollte. Der Testlauf sollte in der unten gezeigten Reihenfolge durchgeführt werden.

- Schließen Sie den Miststreuer an geeignete Anhängerkupplung am landwirtschaftlichen Traktor an.
- Schließen Sie die Teleskop-Gelenkwelle an und sichern Sie sie ordnungsgemäß.
- Heben Sie die Abstellstütze an.
- Verbinden Sie die Leitungen der Brems-, Elektro- und Hydrauliksysteme.
- Prüfen Sie die Effizienz des Beleuchtungssystems.
- Starten Sie den Traktor.
- Überprüfen Sie beim Losfahren die Funktion der Hauptbremse.
- Überprüfen Sie die Funktion des Kettenförderers (Hydraulik vom Traktor aus gesteuert).

Stellen Sie die Fördermenge am Durchflussregler (Pos. 1 - Abb. (3.6)), der am Kabelarm im

vorderen Teil des Miststreuers angebracht ist, durch Drehen des Reglerknopfes von der Position "0" bis zur maximalen Position "10" ein. Starten Sie den Kettenförderer mit dem entsprechenden Hebel am Traktorverteiler und beobachten und prüfen Sie durch die Löcher in der Frontabdeckung, ob die Vorschubrichtung korrekt ist. Die Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung des Förderers wird durch den Verteilerhebel am Traktor verändert. Überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Schläuche und den Betrieb des Durchflussreglers.

- Starten und überprüfen Sie die korrekte Funktion des Adapter-Heckklappensteuerungssystems.

Öffnen und schließen Sie die Klappen mit dem entsprechenden Traktorverteilerhebel.

- Schalten Sie die Schiebersteuerung ein und prüfen Sie diese auf ihre Funktion.

Heben und senken Sie den Schieber mit dem entsprechenden Hebel am Verteiler des

Traktors.

- Wenn Sie einen Streuer mit einer durch den Verteiler gesteuerten Hydraulik haben - Abbildung (3.10) - betätigen und prüfen Sie die Funktionen der verschiedenen Hydrauliksysteme mit dem entsprechenden Hebel.
- Schalten Sie den Zapfwellenantrieb des Traktors mit langsamer Drehzahl ein (Antrieb der Streutrommeln des Adapters in Gang setzen). Lassen Sie einige Minuten bei langsamer Geschwindigkeit verstreichen, während derer Sie
 - Prüfen Sie den Antriebsstrang und den Adapter auf Klapper- und Reibegeräusche von Metallteilen,
 - Prüfen Sie ob sich die Streutrommeln des Adapters leichtgängig und klemmfrei drehen.
 - Schalten Sie den Zapfwellenantrieb aus, stoppen Sie den Traktormotor und kuppeln Sie den Streuer vom Traktor ab.

Der Miststreuer darf erst verwendet werden, wenn alle Vorbereitungen erfolgreich abgeschlossen sind. Wenn während des Testlaufs des Miststreuers die folgenden störenden Symptome auftreten

**GEFAHR**

Stellen Sie sicher, dass der Zapfwellenantrieb ausgeschaltet ist, bevor Sie den Traktor mit der angebauten Maschine starten. Andernfalls kann es zu einem unkontrollierten Anlauf der Maschine kommen. Es ist verboten, eine andere Zapfwelldrehzahl als 1.000 U/min zu verwenden. Die Verwendung einer anderen Zapfwelldrehzahl führt zu einer unzureichenden Drehung der Streutrommeln und zu Schäden am Antrieb.

- Lärm und unnatürliche Geräusche, die durch das Reiben von beweglichen Teilen an der Streuerstruktur verursacht werden,
 - Austritt von Hydrauliköl,
 - Ölleckagen am Adaptergetriebe und/oder Kettenförderergetriebe.
 - Druckabfall im Bremssystem,
 - Fehlbedienung der hydraulischen Zylinder,
 - Verstopfung der Bremszylinder,
 - andere vermutete Fehler
- sofort die Ölzufuhr unterbrechen, den Zapfwellenantrieb des Traktors abklemmen und den Fehler lokalisieren. Wenn die Störung nicht behoben werden kann oder die Garantie erlischt, wenden Sie sich an den Händler oder direkt an den Hersteller, um das Problem zu klären oder eine Reparatur durchzuführen.

H.3.10.624.05.1.DE

4.6 BELADUNG DER LADEFLÄCHE

Vergewissern Sie sich vor dem Beladen, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Trichter befinden und dass der Trichterdeckel vollständig geschlossen ist. Stellen Sie zum Beladen den ordnungsgemäß angekuppelten Miststreuer und den Traktor auf einen waagerechten und stabilen Untergrund. Beide Maschinen müssen mit der Feststellbremse stillgelegt werden.

Zum Beladen des Miststreuers wird ein geeigneter Lader oder Förderer empfohlen. Wenn ein Gabelstaplerlader zum Laden verwendet wird, sollte die Breite der Staplerschaufel eine Maschinenkörperlänge nicht überschreiten. Die Entleerung der Gabelschaufel sollte durch Kippen in einer Höhe erfolgen, die die Höhe des Aufbaus um nicht mehr als 1 m übersteigt. Dung sollte nicht künstlich verdichtet werden. Achten Sie beim Beladen darauf, den

Tabelle 4.1 Ungefähre volumetrische Gewichte der ausgewählten Lasten

Typ des Materials	Volumetrisches Gewicht kg/m ³
Organische Dünger:	
Alter Dung	700 - 800
Verschimmelter Dung	800 - 900
Frischer Dung	700 - 750
Kompost	950 – 1.100
Frischer Torf	700 - 850



ACHTUNG

Überschreiten Sie NICHT die zulässige Tragfähigkeit des, dies die Sicherheit des Straßenverkehrs gefährden und den Miststreuer beschädigen kann. Eine ungleichmäßige Belastung führt zu einer ungleichmäßigen Verteilung des Materials auf dem Feld.

Prüfen Sie vor der Fahrt, dass die Adapterklappen und der Schieber der Ladeplatte geschlossen sind.

Die Beladungshöhe darf die lichte Höhe der Adaptionsmechanik nicht überschreiten.

Achten Sie beim Beladen des Miststreuers ohne Tor darauf, den Mist nicht auf den Adapter zu werfen, damit dieser einen Leerlauf hat.



GEFAHR

Es ist verboten, Menschen und Tiere zu transportieren.

Es ist verboten, den Anhänger zu beladen, wenn sich jemand darin befindet.

Die Überladung des Miststreuers und die unzureichende Beladung und Sicherung der Ladung ist die häufigste Ursache für Unfälle beim Transport.

Halten Sie beim Arbeiten einen Sicherheitsabstand zu Freileitungen ein.

Miststreuer nicht zu überlasten. Die Beladungshöhe darf die lichte Höhe der Adaptionsmechanik nicht überschreiten.

Streben Sie eine gleichmäßige Verteilung der Ladung im Trichter an, um eine optimale Streuung zu gewährleisten. Die Beladung des Miststreuers sollte von hinten nach vorne erfolgen, was sich positiv auf die Qualität des späteren Streuens auswirkt.

Aufgrund der unterschiedlichen Dichten von Streumaterialien kann die Nutzung des Gesamtvolumens des Trichters zu einer Überlastung des Miststreuers führen. Das ungefähre spezifische Gewicht ausgewählter Materialien ist in Tabelle 4.1

angegeben. Achten Sie deshalb darauf, den Miststreuer nicht zu überladen.

Reinigen Sie vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen die horizontalen Teile des Miststreuers, wie z. B. die Deichsel und die Kanten der Wände, von versehentlich aufgebraachten Lasten.

Unabhängig davon, welche Art von Ladung transportiert wird, muss der Benutzer diese so sichern, dass sich die Ladung nicht frei bewegen und die Straße verschmutzen kann. Wenn dies nicht möglich ist, ist der Transport dieser Art von Fracht verboten.

H.3.10.624.06.1.DE

4.7 ABTRENNUNG VOM TRAKTOR

Um den Miststreuer vom Traktor abzukoppeln, gehen Sie wie folgt vor.

- Bremsen Sie den Miststreuer mit der Handbremse und halten Sie den Traktor an.
- Legen Sie die Unterlegkeile unter das Rad des Miststreuers.

Die Unterlegkeile müssen so positioniert werden, dass sich einer vorne und der andere hinten am Rad befindet.

- Senken Sie die Deichselstütze in die Abstellposition ab.

Siehe Unterkapitel (4,3), (4.4).

- Bauen Sie den Restdruck im Hydrauliksystem ab, indem Sie den entsprechenden Steuerhebel für den Hydraulikkreis betätigen.
- Schalten Sie den Traktormotor aus. Schließen Sie die Traktorkabine, um unbefugten Zugang zu verhindern.
- Trennen Sie das Kabel der elektrischen Beleuchtungsanlage.
- Trennen Sie die Hydraulikschlauchleitungen und schließen Sie sie an die entsprechenden Muffen an. Schützen Sie die Schlauchkupplungen vor Verschmutzung, indem Sie die Schutzkappen aufsetzen.
- Trennen Sie die pneumatischen



ACHTUNG

Es ist verboten, den beladenen, vom Schlepper abgekuppelten und auf der Stütze abgestützten Miststreuer abzustellen.

Beim Trennen des Miststreuers vom Traktor ist besondere Vorsicht geboten. Sorgen Sie für eine gute Sicht. Wechseln Sie nicht zwischen Anhänger und Traktor, es sei denn, dies ist erforderlich.

Verriegeln Sie die Traktorkabine gegen unbefugten Zugriff, bevor Sie die Kabel, das Gestänge und die Teleskop-Gelenkwelle abklemmen. Der Traktormotor muss abgestellt sein.

Der vom Schlepper abgekuppelte Miststreuer ist mit der Feststellbremse zu blockieren und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen zu sichern.



ACHTUNG

Wenn Sie den Luftschlauch der Bremsanlage abziehen, ziehen Sie zuerst den roten und dann den gelben Schlauch ab.

Schlauchleitungen.

- Sichern Sie die Kabelenden mit den Schlauchkupplungen. Setzen Sie die Schlauchstopfen an den entsprechenden Stellen ein.
- Kuppeln Sie die Gelenkwelle ab und setzen Sie sie auf die Halterung. Wenn die Maschine für längere Zeit nicht benutzt wird, trennen Sie die Welle vollständig ab.
- Kuppeln Sie das Deichselgestänge von der Traktoranhängung ab und fahren Sie mit dem Traktor los.

H.3.10.624.07.1.DE

4.8 TRANSPOR DER LAST

Beachten Sie beim Fahren die Verkehrsregeln und lassen Sie Vorsicht und gesunden Menschenverstand walten. Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Richtlinien für das Fahren eines Traktors mit angeschlossenem Miststreuer.

- Vergewissern Sie sich vor dem Anfahren, dass sich keine unbeteiligten Personen, insbesondere Kinder, in der Nähe des Miststreuers und des Traktors befinden. Sorgen Sie für ausreichende Sichtbarkeit.
- Stellen Sie sicher, dass der Miststreuer korrekt am Traktor befestigt und die Anhängerkupplung des Traktors ordnungsgemäß gesichert ist.
- Je nach Belastungszustand des Miststreuers stellen Sie den entsprechenden Modus des Bremskraftreglers Abbildung (3.14) ein.
- Die vertikale Last, die von der Deichsel des Miststreuers getragen wird, beeinflusst die Lenkung des landwirtschaftlichen Traktors.
- Der Miststreuer darf nicht überladen werden und die Last muss gleichmäßig verteilt werden, so dass sie die zulässige Belastung des Fahrwerks des Miststreuers nicht überschreitet. Das Überschreiten der zulässigen

Fahrzeuglast ist verboten und kann zu Schäden an der Maschine führen sowie eine Gefahr für den Traktor- und Miststreuerfahrer oder andere Verkehrsteilnehmer darstellen.

- Eine Überschreitung der zulässigen bauartbedingten Geschwindigkeit oder der Geschwindigkeit, die sich aus verkehrsrechtlichen Beschränkungen ergibt, ist nicht zulässig. Die Fahrgeschwindigkeit sollte an die vorherrschenden Straßenverhältnisse, die Belastung des Miststreuers, die Art der transportierten Ladung und andere Bedingungen, die das Fahrverhalten des Sets beeinflussen, angepasst werden.
- Wenn der Miststreuer vom Traktor abgekuppelt ist, sichern Sie ihn durch Anziehen der Feststellbremse und Unterlegen von Unterlegkeilen unter das Rad. Es ist verboten, die Maschine ungesichert zu lassen. Halten Sie im Falle einer Panne der Maschine am Straßenrand an, stellen Sie keine Bedrohung für andere Verkehrsteilnehmer dar und markieren Sie den Parkplatz gemäß den Straßenverkehrsvorschriften.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen

muss der Miststreuer durch ein Unterscheidungszeichen für langsam fahrende Fahrzeuge an der Heckklappe des Adapters gekennzeichnet sein.

- Der Traktorfahrer ist verpflichtet, den Miststreuer mit einem zertifizierten oder zugelassenen reflektierenden Warndreieck auszustatten.
- Beachten Sie beim Fahren die Verkehrsregeln, signalisieren Sie Richtungsänderungen mit Hilfe von Blinkern, halten Sie die Beleuchtungs- und Signalanlage sauber und in gutem Zustand. Beschädigte oder verlorene Beleuchtungs- und Signalelemente sollten sofort repariert oder durch neue ersetzt werden.
- Vermeiden Sie Spurrillen, Vertiefungen, Gräben oder das Fahren auf Straßenhängen. Das Durchfahren solcher Hindernisse kann dazu führen, dass Miststreuer und Traktor plötzlich kippen. Dies ist besonders wichtig, da der Schwerpunkt eines beladenen Miststreuers die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Das Fahren in der Nähe von Gräben oder Kanälen ist gefährlich, da Erdrutsche unter den Rädern des Miststreuers oder Traktors auftreten können.
- Die Fahrgeschwindigkeit sollte rechtzeitig vor der Kurvenfahrt oder beim

Fahren auf unebenem oder abfallendem Boden verringert werden.



ACHTUNG

Beim Fahren mit voluminöser Ladung über Spurrillen, Gräben, Hänge usw. besteht eine hohe Kippgefahr für den Miststreuer. Seien Sie äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie während der Fahrt scharfe Kurven, insbesondere an Hängen.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen muss der hydraulische Schieber vollständig geschlossen sein.
- Es ist zu beachten, dass der Bremsweg des Satzes mit zunehmendem Gewicht der transportierten Last und zunehmender Geschwindigkeit erheblich zunimmt.
- Beobachten Sie das Verhalten des Miststreuers bei Fahrten auf unebenem Gelände und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Gelände- und Straßenverhältnissen an.
- Bei längerer Fahrt auf abschüssigem Gelände besteht die Gefahr, dass die Bremswirkung verloren geht.
- Der Miststreuer ist für Steigungen bis zu maximal 8° ausgelegt. Wenn Sie den Miststreuer an steileren Hängen fahren, kann er aufgrund von Stabilitätsverlust umkippen.

H.3.10.624.08.1.DE

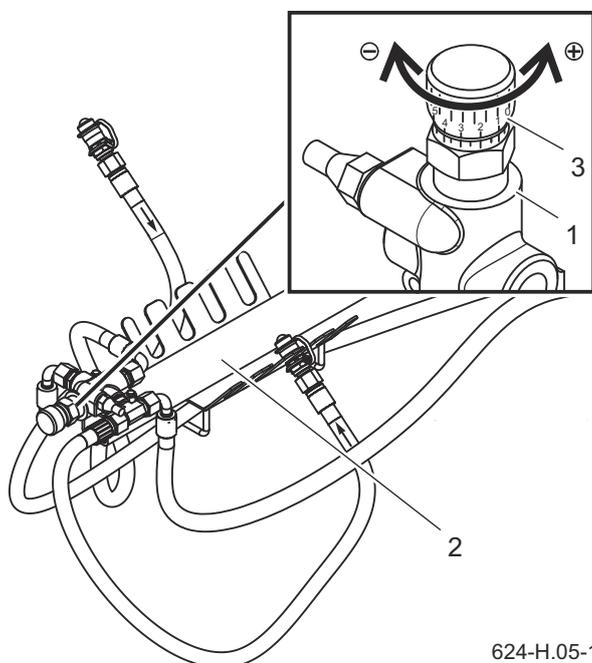
4.9 STREUMENGEN- UND AUSBRINGUNGSMENGENKONTROLLE

STEUERUNG DER DÜNGERAUSBRINGUNGSMENGE

Die Menge des Streuguts in einem bestimmten Bereich des Feldes hängt von den folgenden Faktoren ab:

- die Ladehöhe,
- die Arbeitsbreite - hängt von der Art des Streuguts ab,
- die Fahrgeschwindigkeit des Kettenförderers,
- die Fahrgeschwindigkeit.

Die richtige Vorschubgeschwindigkeit des Kettenförderers ist experimentell zu



624-H.05-1

Abbildung 4.5 Einstellen der Vorschubgeschwindigkeit
 (1) Durchflussregler (2) Ventilstütze
 (3) Verstellknopf

HINWEIS

Wenn der Miststreuer vom Traktor abgekuppelt ist, muss er mit der Feststellbremse arretiert und mit einem Keil unter den Rädern gegen Wegrollen gesichert werden.

Eine niedrige Verfahrgeschwindigkeit und ein schneller Lastweg ergeben eine hohe Streumenge.

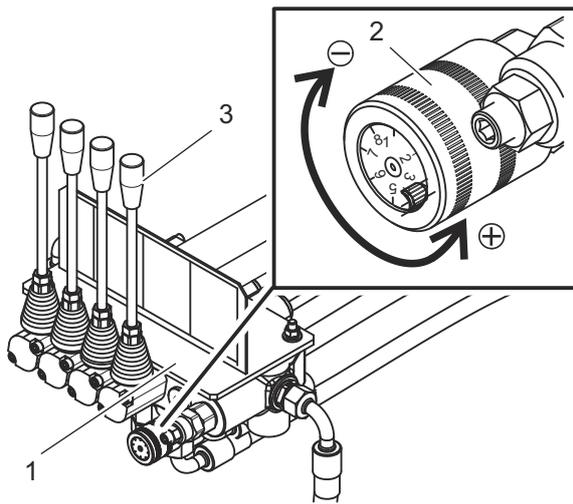
Die unterschiedlichen Eigenschaften des Streugutes (z. B. Feuchtigkeit, spezifisches Gewicht, Körnung) und der Einfluss des Windes bestimmen die Streuparameter. Stellen Sie dazu das Gerät vor, machen Sie einen Probelauf und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen.

wählen und mit Hilfe des Drehknopfes (3) des Durchflussreglers (1) einzustellen, der sich auf der Ventilhalterung (2) im vorderen Teil des Miststreuers befindet - Abb. 4.5.

- Die Vorschubgeschwindigkeit wird durch Drehen des Reglerknopfes auf die Einstellung "0" verringert.
- Die Vorschubgeschwindigkeit wird durch Drehen des Einstellknopfes auf die Einstellung "10" erhöht.

STEUERUNG VOM MISTSTREUER AUS

- Wenn der Miststreuer mit einer vom Streuer aus gesteuerten Hydraulikanlage ausgestattet ist - Abbildung (4.6) mit einem an der Schlauchhalterung montierten Verteiler (1). Stellen Sie die Vorschubgeschwindigkeit des Kettenförderers mit dem Einstellknopf (2) ein, der sich am Verteiler befindet.



624-H.06-1

Abbildung 4.6 Einstellen der Vorschubgeschwindigkeit (Steuerung vom Miststreuer aus)

- (1) Verteiler (2) Einstellknopf
(3) Verteilerhebel

Der Verteilerhebel (3) dient zum Einschalten des Bandvorschubs und zur Änderung der Bewegungsrichtung.

- Die Vorschubgeschwindigkeit wird durch Drehen des Drehknopfes des Reglers im Uhrzeigersinn auf die Einstellung "1" verringert.
- Die Vorschubgeschwindigkeit wird durch Drehen des Knopfes des

HINWEIS

Der richtige Arbeitsbereich des Reglers beginnt mit der zweiten Drehung des Knopfes. Eine Erhöhung des Ölflusses und damit der Geschwindigkeit des Hydraulikmotors und des Kettenförderers wird durch Drehen des Einstellers gegen den Uhrzeigersinn erreicht. Das Zifferblatt ist von 1 bis 8 skaliert (Abbildung 4.6). Die höchste Fördergeschwindigkeit wird erreicht, wenn der Einstellknopf ganz hineingedreht ist.

Reglers gegen den Uhrzeigersinn bis zur Einstellung "8" erhöht.

STREUUNG DES MATERIALS ÜBER DAS FELD

Überprüfen Sie vor Beginn der Arbeiten erneut den Zustand der hydraulischen Anschlüsse und der Schutzabdeckungen am Miststreuer und an der Teleskop-Gelenkwelle.

Verfahren zum Starten des Miststreuers zum Ausbringen von Mist auf dem Feld.

- Fahren Sie die Traktor- und Streuer-Kombination in Geradeausstellung an die Stelle, an der die Ausbringung des Düngers beginnen soll.
- Öffnen Sie die Heckklappe (falls vorhanden) mit dem entsprechenden Traktorsteuerhebel. Die Begrenzung der Ausbringung und das präzise Düngen an Feldgrenzen wird durch entsprechendes Verstellen und Arretieren der Adapterklappen erreicht.

Die Verriegelung der Klappen erfolgt durch Schließen des Hydraulikventils (4) - siehe Abbildung (3.5) auf der Seite der

HINWEIS

Um die Ausbreitung auf eine Seite zu begrenzen, müssen beide Klappen vollständig geöffnet werden. Schließen Sie dann die ungesteuerte Klappe mit Hilfe des Hydraulikventils und ändern Sie die Position der anderen Klappe vom Traktor aus.

zu schließenden Klappe. Stellen Sie die Öffnung der zweiten Adapterklappe mit dem Steuerhebel von der Traktorkabine aus ein.

- Stellen Sie die Zapfwelle des Traktors auf die entsprechende Maschinendrehzahl $n = 1000$ U/min ein.
- Nehmen Sie den Adapter in Betrieb, indem Sie den Traktor-Zapfwellenantrieb einschalten.

Lassen Sie die Zapfwelle des Traktors mit einer langsamen Drehzahl laufen, um Schäden an der Gelenkwelle zu vermeiden.

- Erhöhen Sie die Motordrehzahl, bis die Wellendrehzahl 1000 U/min erreicht und halten Sie diese bei.
- Heben Sie den Schieber des Trichters so weit wie möglich an.
- Schalten Sie den Kettenförderer ein.

Prüfen Sie, ob die richtige Fahrtrichtung erreicht wurde.

HINWEIS

Um eine gleichmäßige Ausbringung bei Arbeitsbeginn zu gewährleisten, erhöhen Sie die Zapfwellendrehzahl bei stehender Maschine auf 1000 U/min und schalten den Kettenförderer ein. Beginnen Sie erst mit dem Miststreuen, wenn eine ausreichende Menge Material in die Adaptertrommel eingefüllt wurde.



ACHTUNG

Es ist verboten, eine andere Zapfwellendrehzahl als 1.000 U/min zu verwenden. Die Verwendung einer anderen Zapfwellendrehzahl führt zu einer unzureichenden Drehung der Streutrommeln und zu Schäden am Antrieb.

Es ist verboten, während des Streuens eine andere Reihenfolge für das Starten des Streuers zu verwenden.

Der Einzugsmechanismus darf nur gestartet werden, wenn der Schieber angehoben ist.

Die Last darf nur in Ausnahmefällen nach vorne bewegt werden, z. B. wenn die Streutrommeln blockiert sind oder wenn die Hinterräder des Traktors die Bodenhaftung verlieren. Achten Sie beim Schieben der Last nach vorne darauf, dass die Last nicht mit der Stirnwand in Berührung kommt, da dies den Lastträger oder das Getriebe beschädigen kann.

Schalten Sie den Zapfwellenantrieb des Traktors vor dem Wenden und bei Transportfahrten aus.

Öffnen oder schließen Sie die Klappen nicht, wenn sie durch beidseitige Absperrventile blockiert sind. Dadurch könnten die Hydraulikzylinder und/oder die Adapterklappen beschädigt werden.

- Legen Sie den entsprechenden Traktorgang ein und beginnen Sie mit der Arbeit.
- Schalten Sie beim Wenden während der Arbeit die Zapfwelle nach dem Abschalten des Kettenfördererantriebs aus. Das schont die Zapfwelle und sorgt für eine gleichmäßige Ausbringung auf dem Feld.

HINWEIS

Ist eine Weitwinkel-Gelenkwelle zum Ankuppeln des Streuers an den Traktor montiert, muss der Zapfwellenantrieb beim Drehen während des Betriebs nicht abgeschaltet werden.

4.10 VERSTOPFEN DES STREUMECHANISMUS

Wenn während des Streuvorgangs die Streutrommeln des Adapters durch die automatische Sicherheitskupplung an der Teleskop-Gelenkwelle blockiert werden.

ENTRIEGELN SIE DEN ADAPTER

- Schalten Sie den Zapfwellenantrieb aus und kuppeln Sie die Zapfwelle aus.
- Ändern Sie kurzzeitig die Bewegungsrichtung der Fütterungseinrichtung (zur Vorderwand hin), indem Sie den Steuerhebel des Traktors betätigen.

Fahren Sie den Förderer zurück, damit das Streugut nicht gegen die Adapterwelle drückt.

- Halten Sie den Traktor an und schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Traktor ab, sichern Sie den Miststreuer und den Traktor durch Unterlegen von Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Verriegeln Sie die Traktorkabine und sichern Sie sie gegen unbefugten Zugriff.



GEFAHR

Sichern Sie bei Wartungsarbeiten mit geöffneten Adapterklappen diese durch Schließen des Absperrventils gegen Schließen.



ACHTUNG

Die Bewegungsrichtung des Zuführmechanismus bei beladener Box darf nur kurzzeitig umgekehrt werden.

Verwenden Sie während der Arbeiten geeignete, eng anliegende Schutzkleidung, Handschuhe und geeignete Werkzeuge.

Wartung und Reparatur sollten gemäß den allgemeinen Grundsätzen des Arbeitsschutzes durchgeführt werden. Im Falle einer Verletzung muss die Wunde sofort gewaschen und desinfiziert werden. Bei schwereren Verletzungen ärztlichen Rat einholen.

- Entfernen Sie die Sperrelemente des Streuadapters mit einem geeigneten Werkzeug.

Entfernen Sie eventuell in der Dungmasse verfangene Schnüre, da diese die Streuqualität mindern können. Entfernen Sie den aufgewickelten Faden mit einem scharfen Werkzeug.

- Starten Sie den Traktor und schalten Sie den Zapfwellenantrieb ein, um Materialreste zu entfernen.

H.3.10.624.10.1.DE

4.11 REGELN FÜR DIE VERWENDUNG VON REIFEN

- Sichern Sie bei Arbeiten an der Bereifung den Miststreuer mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen. Die Demontage des Rades wird nur dann empfohlen, wenn der Miststreuer nicht beladen ist.
- Reparaturarbeiten an Rädern oder Reifen sollten von zu diesem Zweck geschulten und autorisierten Personen durchgeführt werden. Diese Arbeiten sollten mit entsprechend ausgewählten Werkzeugen durchgeführt werden.
- Die Dichtheit der Straßenradmutter sollte nach dem ersten Gebrauch des Anhängers alle 2 bis 3 Stunden im ersten Monat der Benutzung des Miststreuers und dann alle 30 Stunden des Fahrens überprüft werden. Jedes Mal sollten alle Aktivitäten wiederholt werden, wenn das Rad zerlegt wurde. Die Laufradmutter sollten wie im Abschnitt *Wartungsplan* empfohlen angezogen werden.
- Überprüfen und halten Sie regelmäßig den korrekten Reifendruck gemäß den Anweisungen aufrecht (insbesondere, wenn der Miststreuer längere Zeit nicht benutzt wird).
- Der Reifendruck sollte auch während des ganzen Tages intensiver Arbeit überprüft werden. Es ist zu beachten, dass eine Erhöhung der Reifentemperatur den Druck um bis zu 1 bar erhöhen kann. Reduzieren Sie mit dieser Erhöhung von Temperatur und Druck die Last oder Geschwindigkeit.
- Reduzieren Sie niemals den Druck durch Entlüften, wenn er aufgrund der Temperatur ansteigt.
- Reifenventile müssen mit entsprechenden Kappen gesichert werden, um Verunreinigungen zu vermeiden.
- Überschreiten Sie nicht die zulässige Miststreuergeschwindigkeit.
- Machen Sie während des Arbeitszyklus des Tages eine Pause von mindestens einer Stunde mittags.
- Machen Sie während der Fahrt Pausen, damit die Reifen abkühlen können.
- Vermeiden Sie beschädigte Oberflächen, plötzliche und wechselnde Manöver und hohe Geschwindigkeiten beim Wenden.

H.3.10.624.11.1.DE

4.12 REINIGUNG

Jeden Tag nach der Arbeit ist es notwendig, den Miststreuer gründlich von Streugutresten zu reinigen. Die Verwendung eines Hochdruckreinigers setzt voraus, dass der Benutzer mit dem Funktionsprinzip und den Empfehlungen für den sicheren Betrieb dieses Geräts vertraut ist.

Richtlinien für die Reinigung des Miststreuers.

- Stellen Sie den Miststreuer und den Traktor mit der Feststellbremse fest, legen Sie die Sicherheitskeile unter das Streuerad.
- Den Traktormotor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Sichern Sie den Traktor gegen den Zutritt anderer Personen.
- Reinigen und waschen Sie den Miststreuer mit einem starken Wasserstrahl und lassen Sie ihn an einem trockenen und gut belüfteten Ort trocknen.

Der Einsatz von Hochdruckreinigern erhöht die Effektivität der Reinigung, jedoch ist beim Betrieb besondere Vorsicht geboten. Während des Waschens darf die Düse des Reinigungsgeräts nicht näher als 50 cm an die gereinigte Oberfläche



GEFAHR

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung für Reinigungsmittel und Konservierungsmittel.

Tragen Sie beim Waschen mit Reinigungsmitteln geeignete Schutzkleidung und eine Spritzschutzbrille. Beim Reinigen der Maschine und beim Stehen auf den Kettenfördererschienen muss der Traktormotor abgestellt und die Zapfwelle abgekuppelt sein.

herankommen.

Die Wassertemperatur sollte 55 °C nicht überschreiten.

Bei der Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden auftreten.

Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Bauteile oder Einrichtungen des Streuers, d.h. Steuerventil, Bremszylinder, Pneumatik-, Elektro- und Hydraulikstecker, Leuchten, Elektrostecker, Informations- und Waraufkleber, Typenschild, Schlauchverbindungen, Schmierstellen usw. Der hohe Druck des Wasserstrahls kann zu mechanischen Beschädigungen dieser Bauteile führen.

- Zur Reinigung und Pflege von Kunststoffoberflächen wird empfohlen, sauberes Wasser oder spezielle, für

diesen Zweck vorgesehene Mittel zu verwenden.

- Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel, Präparate unbekannter Herkunft oder andere Substanzen, die die Lack-, Gummi- oder Kunststoffoberfläche beschädigen können. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, das Produkt an einer unsichtbaren Oberfläche zu testen.
- Reinigen Sie ölige oder fettige Oberflächen mit Extraktionsbenzin oder Entfettungsmitteln und waschen Sie sie anschließend mit sauberem Wasser und Reinigungsmittel. Beachten Sie die Empfehlungen des Reinigungsmittelherstellers.
- Lagern Sie Reinigungsmittel in den Originalbehältern oder alternativ in

Ersatzbehältern, aber sehr sorgfältig beschriftet. Zubereitungen dürfen nicht in Behältern aufbewahrt werden, die für Lebensmittel und Getränke bestimmt sind.

- Beachten Sie die Regeln des Umweltschutzes, waschen Sie den Miststreuer an dafür vorgesehenen Stellen.
- Das Waschen und Trocknen des Miststreuers muss bei Umgebungstemperaturen über 0°C erfolgen.

Im Winter kann gefrorenes Wasser zu Schäden an der Lackierung oder an Maschinenteilen führen.



ACHTUNG

Nach jedem Einsatz muss der Miststreuer von Streugutresten gereinigt werden. Lassen Sie den Miststreuer nach der Reinigung trocknen und schmieren Sie dann alle Schmierpunkte wie empfohlen. Wischen Sie überschüssiges Fett oder Öl mit einem trockenen Tuch ab. Verwenden Sie während der Arbeiten geeignete, eng anliegende Schutzkleidung, Handschuhe und geeignete Werkzeuge.

H.3.10.624.12.1.DE

4.13 VORBEREITUNG AUF DAS ENDE DER SAISON

Nach Abschluss der Arbeiten sollte der Miststreuer ordnungsgemäß für die Überwinterung vorbereitet werden.

Dazu muss Folgendes ausgeführt werden:

- gründlich von Dungresten reinigen und gemäß Kapitel 4.12 waschen.
- den Zustand der Lager, der Schutzvorrichtungen, der Ketten, der elektrischen Anlage, der pneumatischen Anlage und der Signalanlage prüfen,
- alle Schmierstellen des Miststreuers einfetten,
- den Reifendruck der Laufräder prüfen,
- die korrodierte oder beschädigte Oberfläche reinigen und mit einer

dünnen Schicht Fett, Korrosionsschutzmittel oder Grundierung behandeln,

- die Gelenk-Teleskopwelle sichern, den Zustand der Wellenschutzvorrichtungen prüfen, die beweglichen Teile der Welle gemäß der Betriebsanleitung des Wellenherstellers schmieren,
- die am häufigsten verschlissenen Teile prüfen und ggf. austauschen
- die Reifen müssen mindestens einmal jährlich mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandelt werden.

H.3.10.624.13.1.DE

4.14 VORBEREITUNGEN FÜR DEN SAISONSTART

- Überprüfen Sie den Zustand von: Lagern, Schutzvorrichtungen, Ketten.
- Prüfen Sie die Vollständigkeit und den Zustand der Hackmesser des Adapters und tauschen Sie diese ggf. aus.
- Überprüfen Sie den technischen Zustand der elektrischen Anlage. Prüfen Sie, ob die Beleuchtungsanlage korrekt funktioniert.
- Prüfen Sie die Dichtigkeit der pneumatischen und hydraulischen Installation.
- Prüfen Sie den Verschleißzustand der Hydraulikschläuche. Ersetzen Sie verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort.
- Überprüfen Sie den Zustand der Teleskop-Gelenkwelle, der Schutzvorrichtungen und der Sicherheitsketten.
- Prüfen Sie den Ölstand im Adaptergetriebe.
- Prüfen Sie den Ölstand im Getriebe des Verteilergetriebes.
- Fetten Sie alle Punkte des Miststreuers.
- Prüfen Sie den Reifendruck der Laufräder.
- Prüfen Sie die Spannung der Bodenförderkette und stellen Sie sie ggf. ein.
- Prüfen Sie die Ausrichtung des Bremshebels, stellen Sie ihn ggf. ein.
- Überprüfen Sie den Zustand der Schraubverbindungen, ziehen Sie diese ggf. mit dem entsprechenden Drehmoment gemäß Tabelle (5.8) nach.
- Überprüfen Sie das Deichselgestänge auf Verschleiß.
- Prüfen Sie die Deichsel und den Rahmen auf Risse und Brüche.
- Überprüfen Sie den Verschleißzustand der Lamellen des Bodenfördermechanismus, ersetzen Sie diese ggf. durch neue.

H.3.10.624.14.1.DE

4.15 AUFBEWAHRUNG

- Nach Abschluss der Arbeiten muss der Miststreuer sorgfältig gereinigt und gewaschen werden.
- Im Falle einer Beschädigung des Anstrichs sind die beschädigten Stellen von Rost und Staub zu reinigen, zu entfetten und anschließend mit einem Anstrich zu versehen, der die einheitliche Farbe und Dicke der Schutzschicht beibehält. Bis zum Zeitpunkt des Anstrichs sollten die beschädigten Stellen mit einer dünnen Schicht Fett, Korrosionsschutzmittel oder Grundierfarbe abgedeckt werden.
- Es wird empfohlen, den Miststreuer in einem geschlossenen oder überdachten Raum zu lagern.
- Wenn der Miststreuer für längere Zeit im Freien gelagert wird, ist es notwendig, ihn vor dem Einfluss von Witterungseinflüssen zu schützen, insbesondere vor solchen, die Korrosion von Stahl verursachen und die Alterung von Reifen beschleunigen.
- Bei längerem Stillstand ist es notwendig, alle Stellen zu schmieren, unabhängig von der Dauer der letzten Behandlung.
- Felgen und Reifen sollten sorgfältig gewaschen und getrocknet werden. Bei der Lagerung über einen längeren Zeitraum, wird empfohlen, die Maschine alle 2 bis 3 Wochen einmal zu bewegen, damit sich die Reifenauflandsfläche in einer anderen Position befindet. Die Reifen verformen sich nicht und behalten ihre richtige Geometrie. Prüfen Sie außerdem von Zeit zu Zeit den Reifendruck und pumpen Sie die Räder bei Bedarf auf den richtigen Druck auf.
- Lagern Sie die Teleskop-Gelenkwelle in waagerechter Position zum Ankuppeln an den Traktor.

H.3.10.624.15.1.DE

KAPITEL 5

TECHNISCHER
INSPEKTIONSPLAN

5.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

In diesem Kapitel finden Sie eine Beschreibung aller periodischen Prüfarbeiten, die Sie als Betreiber nach dem festgelegten Zeitplan durchführen müssen. Eine ständige Zustandsüberwachung und Wartung ist unerlässlich, um die Maschine in gutem Betriebszustand zu halten. Wartungsarbeiten, die der Anwender selbst durchführen kann, sind im Kapitel *Instandhaltung* beschrieben.

Reparaturen während der Garantiezeit dürfen nur von autorisierten Verkaufs- und Servicepunkten (APSiO) durchgeführt werden. Bei nicht autorisierten Reparaturen, Änderungen an Werkseinstellungen



ACHTUNG

Es ist verboten, eine beschädigte Maschine zu benutzen.
Der Miststreuer darf nur gezogen werden, wenn Bremssystem, Beleuchtung, Deichsel und Fahrwerk zuverlässig sind.
Reparaturen während der Garantiezeit dürfen nur von autorisierten Servicestellen durchgeführt werden.

oder Aktivitäten, die vom Betreiber nicht als möglich angesehen wurden (in diesem Handbuch nicht beschrieben), verliert der Benutzer die Garantie.

Die Garantieprüfung des Miststreuers wird nur von einem autorisierten Servicecenter durchgeführt.

I.3.10.624.01.1.DE

5.2 PERIODISCHE INSPEKTIONEN DES MISTSTREUERS

Tabelle 5.1 Kategorie der Inspektionen

Kategorie	Beschreibung	Durch	Frequenz
A	Tägliche Überprüfung	Bediener	Täglich vor dem ersten Start oder alle 10 Stunden im Dauerbetrieb.
B	Wartungs-	Bediener	Die Inspektion wird regelmäßig alle 1000 gefahrenen Kilometer oder jeden Monat des Miststreu-erbetriebs durchgeführt, je nachdem, was zuerst eintritt. Jedes Mal, bevor diese Inspektion durchgeführt wird, sollte eine tägliche Inspektion durchgeführt werden.
C	Wartungs-	Bediener	Die Inspektion wird regelmäßig alle 3 Monate durchgeführt. Führen Sie vor jeder Inspektion eine tägliche Inspektion und eine monatliche Inspektion des Miststreuers durch.
D	Wartungs-	Bediener	Die Inspektion wird regelmäßig alle 6 Monate durchgeführt. Vor jeder Durchführung dieser Inspektion ist eine tägliche Inspektion, eine Inspektion alle 1 Monat nach Verwendung des Miststreuers und eine Inspektion alle 3 Monate durchzuführen.
E	Wartungs-	Bediener	Die Inspektion wird regelmäßig alle 12 Monate durchgeführt. Vor jeder Durchführung dieser Inspektion ist eine tägliche Inspektion, eine Inspektion alle 1 Monat nach Verwendung des Miststreuers und eine Inspektion alle 3 Monate durchzuführen.
F	Wartungs-	Service ⁽¹⁾	Die Inspektion wird alle 4 Jahre bei Verwendung des Miststreuers durchgeführt

(1) - Service nach Ablauf der Garantie

Tabelle 5.2 Inspektionsplan

Beschreibung der Maßnahmen	A	B	C	D	E	F	Seite
Prüfen des Luftdrucks in den Rädern	•						5.7
Entwässerung des Luftbehälters	•						5.8
Steuerung der Stecker und Anschlüsse	•						5.9
Prüfen von Schutzabdeckungen	•						5.10
Prüfen und Nachfüllen des Getriebeöls	•						5.11
Prüfen und Einstellen der Spannung der Bodenförderketten	•						5.13
Inspektion und Austausch der Adaptermesser	•						5.14
Inspektion des Miststreuers vor dem Betrieb	•						5.16
Luftdruck messen, Reifen und Felgen prüfen		•					5.17
Reinigung der Luftfilter			•				5.18
Überprüfung des Bremsbelagverschleißes				•			5.19
Radachslager auf Lockerheit prüfen				•			5.20
Kontrolle von mechanischen Bremsen				•			5.22
Reinigung des Ablassventils				•			5.23
Prüfen der Spannung des Feststellbremsseils					•		5.24
Kontrolle der hydraulischen Installation					•		5.26
Kontrolle der pneumatischen Bremsanlage					•		5.27
Prüfung der Aufhängung	Siehe Tabelle: <i>Zeitplan für die Aufhängungsinspektion.</i>						5.28
Schmierplan	Siehe Tabelle: <i>Miststreuerschmierplan</i>						5.30

Beschreibung der Maßnahmen	A	B	C	D	E	F	Seite
Inspektion der Schraubenverbindungen	Siehe Abschnitt: <i>Inspektion der Schraubenverbindungen.</i>						5.36
Wechseln des Getriebeöls	Siehe Tabelle: <i>Zeitplan für den Getriebeölwechsel.</i>						5.38
Austausch von hydraulischen Schläuchen						•	5.40

Tabelle 5.3 Steuerparameter und Einstellungen

Beschreibung	Wert	Anmerkungen
Bremssystem		
Kolbenstangenhub in pneumatischen Systemen	25 - 45 mm	
Kolbenstangenhub in Hydrauliksystemen	25 - 45 mm	
Die Mindestdicke des Bremsbelags	5 mm	
Winkel zwischen der Expanderachse und der Gabel	90°	Bei angezogener Bremse
Feststellbremse		
Zulässiges Spiel des Feststellbremsseils	20 mm	

I.3.10.624.02.1.DE

5.3 VORBEREITEN DES MISTSTREUERS FÜR DIE INSPEKTION



GEFAHR

Sichern Sie die Traktorkabine gegen den Zugang unbefugter Personen.

Lesen Sie bei der Arbeit mit dem Aufzug das Handbuch dieses Geräts und befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers. Der Wagenheber muss fest auf dem Boden und den Miststreuer-elementen stehen. Bevor Sie Wartungs- oder Reparaturarbeiten mit dem angehobenen Miststreuer durchführen, vergewissern Sie sich, dass der Miststreuer richtig gesichert ist und während des Betriebs nicht wegrollen kann.

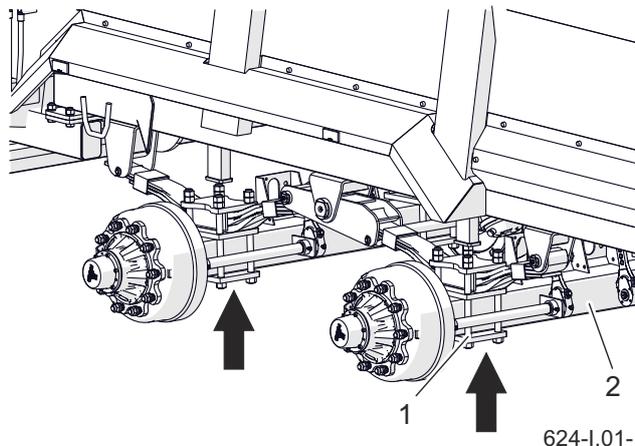


Abbildung 5.1 Empfohlene Hebepunkte
(1) Achshaltestift, (2) Antriebsachse

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Schließen Sie den Miststreuer an den Traktor an.
- Stellen Sie den Miststreuer und den Anhänger auf einen festen, ebenen Untergrund für die Geradeausfahrt.
- Ziehen Sie die Feststellbremse des Traktors an.
- Den Traktormotor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Schließen Sie die Traktorkabine und sichern Sie so den Traktor vor dem Zugang unbefugter Personen.
- Unterlegkeile unter das Rad des Miststreuers legen. Stellen Sie sicher, dass die Maschine während der Inspektion nicht rollt.
- Wenn das Rad während der Inspektion

angehoben werden muss, blockieren Sie die Unterlegkeile unter dem Rad auf der gegenüberliegenden Seite unter der starren Achse. Platzieren Sie den Wagenheber an den mit einem Pfeil markierten Punkten. Der Wagenheber muss auf einer harten und stabilen Oberfläche liegen.

- Der Wagenheber muss auf das Eigengewicht des Miststreuers eingestellt sein.
- In Ausnahmefällen sollte die Feststellbremse des Miststreuers gelöst werden, z. B. beim Messen des Spiels der Lager der Radhalbachsen. Seien Sie dann besonders vorsichtig.

5.4 PRÜFEN DES LUFTDRUCKS IN DEN RÄDERN

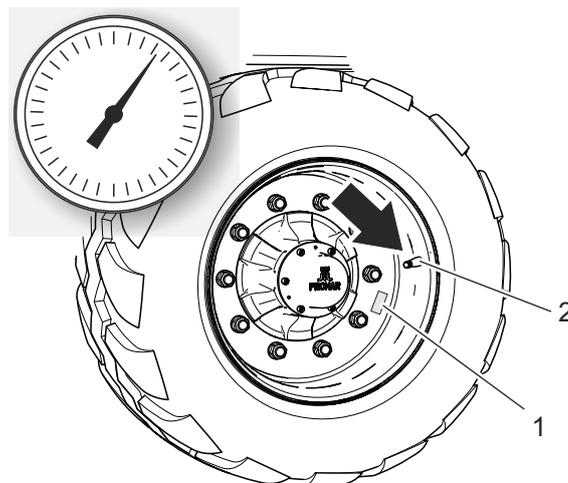
- Kontrollieren Sie die Laufräder visuell auf korrekten Luftdruck.
- Wenn Sie glauben, dass das Rad zu wenig Luft hat, prüfen Sie den Luftdruck mit einem Manometer. Pumpen Sie das Rad ggf. wieder auf den erforderlichen Druck auf.



ACHTUNG

Die Verwendung eines Miststreuers mit Reifen, die nicht richtig aufgepumpt sind, kann zu dauerhaften Reifenschäden infolge einer Delaminierung des Materials führen.

Ein falscher Reifendruck führt auch zu einem schnelleren Verschleiß des Reifens.



624-I.02-1

Abbildung 5.2 Rad des Miststreuers

(1) Informationsaufkleber (2) Ventil

HINWEIS

Den Reifenfülldruck finden Sie auf einem Informationsaufkleber an der Felge - Abbildung 5.2.

I.3.10.624.04.1.DE

5.5 ENTWÄSSERUNG DES LUFTBEHÄLTERS

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Den Ablassventilstift (1) am Boden des Tanks (2) eindrücken.

Druckluft im Vorratsbehälter entfernt das Wasser nach außen.

- Nach dem Loslassen der Spindel sollte das Ventil automatisch schließen und den Luftstrom aus dem Tank stoppen.
- Für den Fall, dass die Ventilschindel nicht in ihre Position zurückkehren möchte, warten Sie, bis der Tank leer ist. Dann abschrauben und reinigen oder das Ventil durch ein neues ersetzen.

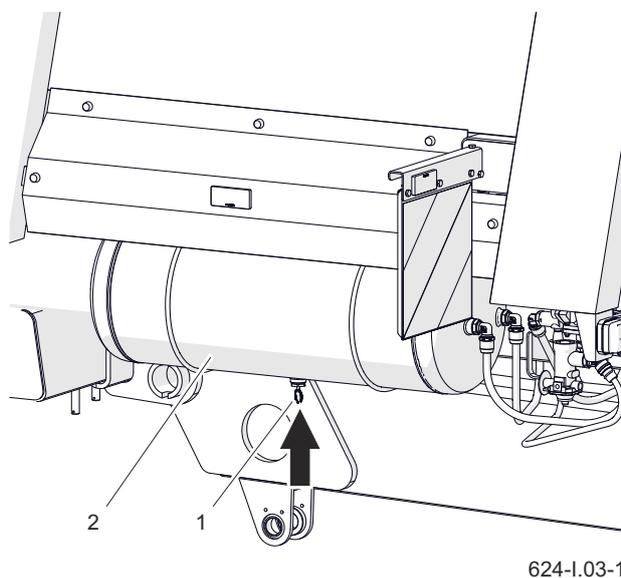


Abbildung 5.3

(1) Ablassventil

Luftbehälter

(2) Luftbehälter

I.3.10.624.01.DE

5.6 STEUERUNG DER STECKER UND ANSCHLÜSSE



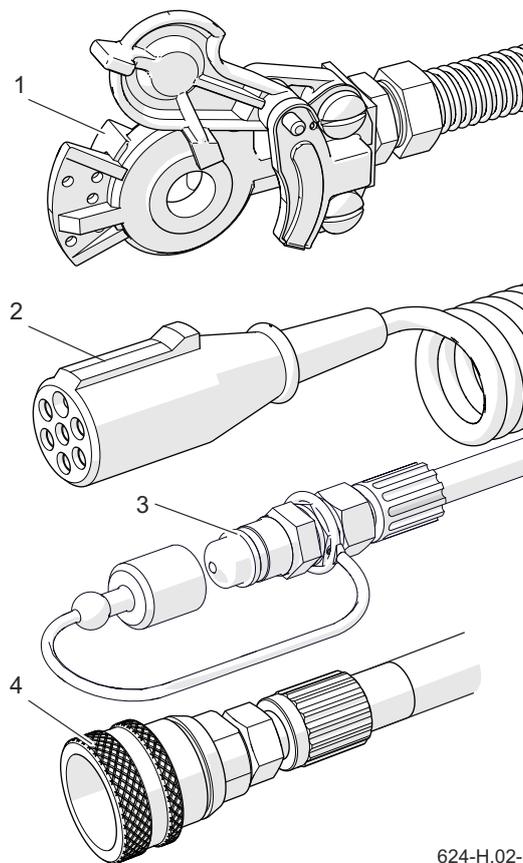
GEFAHR

Wenn die Anschlüsse des Miststreuers fehlerhaft und verschmutzt sind, ist es möglich, dass das Bremssystem nicht richtig funktioniert.

Ein beschädigter Kupplungskörper oder eine beschädigte Hydraulik- oder Pneumatik-Schlauchmuffe ist austauschbar. Ersetzen Sie diese Elemente bei Beschädigung des Deckels oder der Dichtung durch neue, betriebsbereite. Der Kontakt der pneumatischen Anschlussdichtungen mit Öl, Fett, Benzin usw. kann diese beschädigen und den Alterungsprozess beschleunigen.

Wenn der Miststreuer vom Traktor abgekuppelt ist, müssen die Anschlüsse mit Abdeckungen geschützt oder in die dafür vorgesehenen Steckdosen gesteckt werden. Vor der Winterperiode wird empfohlen, die Dichtung mit dafür vorgesehenen Präparaten (z. B. Silikonschmiermitteln für Gummielemente) aufzubewahren.

Überprüfen Sie jedes Mal vor dem Anschließen der Maschine den



624-H.02-1

Abbildung 5.4 Anschlüsse des Miststreuers

- (1) Stecker der Druckluftbremse
 (2) 7-poliger Elektrostecker, (3) Hydraulikstecker
 (4) Hydraulische Bremsbuchse

technischen Zustand und den Sauberkeitsgrad der Anschlüsse und Steckdosen im landwirtschaftlichen Traktor. Bei Bedarf Traktoranschlüsse reinigen oder reparieren.

I.3.10.624.06.1.DE

5.7 PRÜFEN VON SCHUTZABDECKUNGEN



GEFAHR

Betreiben Sie den Miststreuer nicht mit beschädigten oder unvollständigen Abdeckungen.

Schutzvorrichtungen schützen den Benutzer des Miststreuers vor Verletzungen oder Tod bzw. dienen dem Schutz von Maschinenkomponenten. Deshalb muss ihr Zustand vor dem Betrieb überprüft werden. Beschädigte oder verlorene sollten repariert oder durch neue ersetzt werden.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

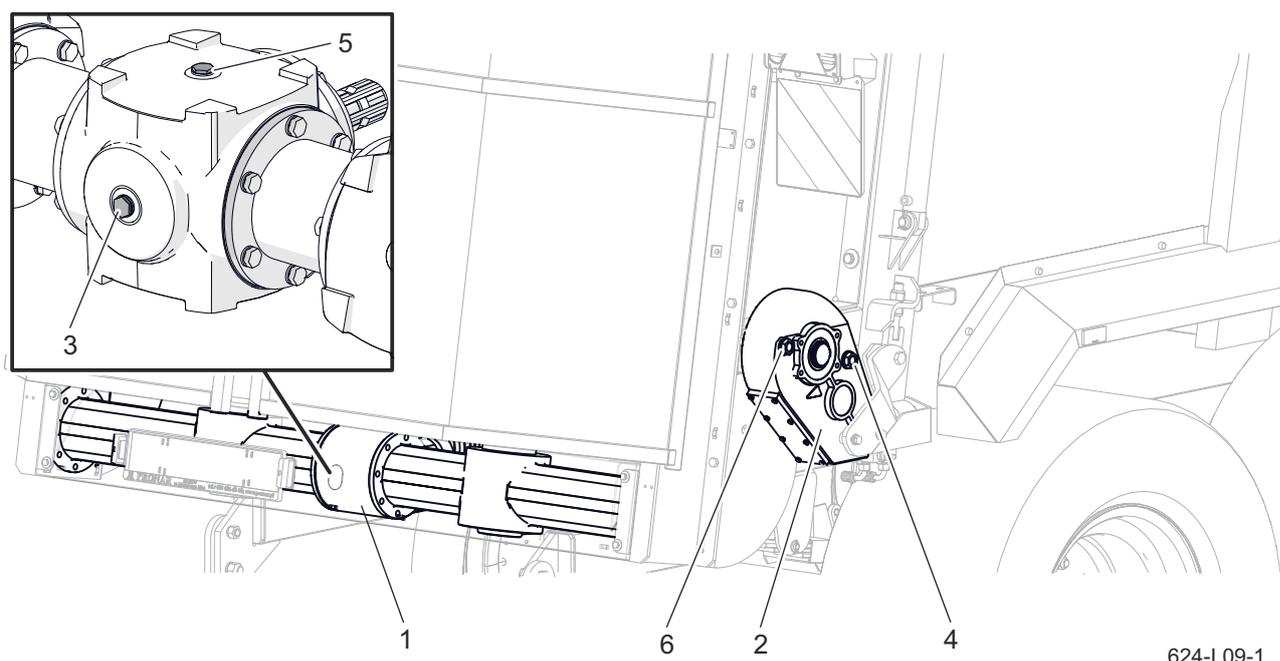
- Prüfen Sie, ob die Schutzabdeckungen korrekt montiert, vollständig

und unbeschädigt sind, beurteilen Sie den Zustand der Radkappen.

- Prüfen Sie die Radkappen der Laufäder auf Vollständigkeit.
- Überprüfen Sie den Zustand der vorderen Kettenfördererabdeckung und der hinteren Getriebeabdeckung.
- Prüfen Sie den Zustand und die Vollständigkeit der Adapter-Heckklappe (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie den Zustand der Schutzabdeckungen und Sicherheitsketten an den Teleskop-Gelenkwellen.
- Ziehen Sie ggf. die Verschraubungen der Schutzabdeckungen nach.

I.3.10.624.07.1.DE

5.8 PRÜFEN UND NACHFÜLLEN DES GETRIEBEÖLS



624-I.09-1

Abbildung 5.5 Kontrollpunkte des Getriebes

- (1) Antriebsrad des Adapters (2) Antriebsrad des Bodenförderers (3) Ölschauglas I
 (4) Ölschauglas II (5) Einfüllstopfen I (6) Einfüllstopfen II

HINWEIS

Die Miststreugetriebe sind werksseitig mit Getriebeöl SAE 90 EP (API GL-5 SAE 80W/90) befüllt.

PRÜFEN DES ÖLS

- Stellen Sie die Maschine waagrecht auf.
- Kontrollieren Sie den Ölstand im Adapterantriebsgetriebe (1) durch das transparente Ölschauglas (3).

Das Schauglas ist in der Aussparung der Heckklappe des Adapters sichtbar.

- Lösen Sie ggf. den Stopfen (5) und füllen Sie Öl bis zum gewünschten Stand nach. Ziehen Sie den Stecker fest.



GEFAHR

Tragen Sie beim Prüfen und Einfüllen des Öls eine geeignete persönliche Schutzausrüstung, d. h. Schutzkleidung, Schuhwerk, Handschuhe und Schutzbrille. Hautkontakt mit Öl vermeiden.



ACHTUNG

Prüfen Sie bei jeder Inbetriebnahme den Ölstand im Getriebe.
 Bei der Überprüfung muss das Getriebe ausgeschaltet und das Öl abgekühlt sein.
 Vermeiden Sie es, zu viel Öl hineinzugießen. Zu viel Öl kann die Temperatur des Getriebes zu stark ansteigen lassen.
 Wenn Sie ein Leck feststellen, untersuchen Sie die Dichtung sorgfältig und prüfen Sie den Ölstand. Der Betrieb des Getriebes mit wenig oder ohne Öl kann zu dauerhaften Schäden an den Getrieben führen.

Der Ölstand sollte in der Mitte zwischen den Schaugläsern

liegen.

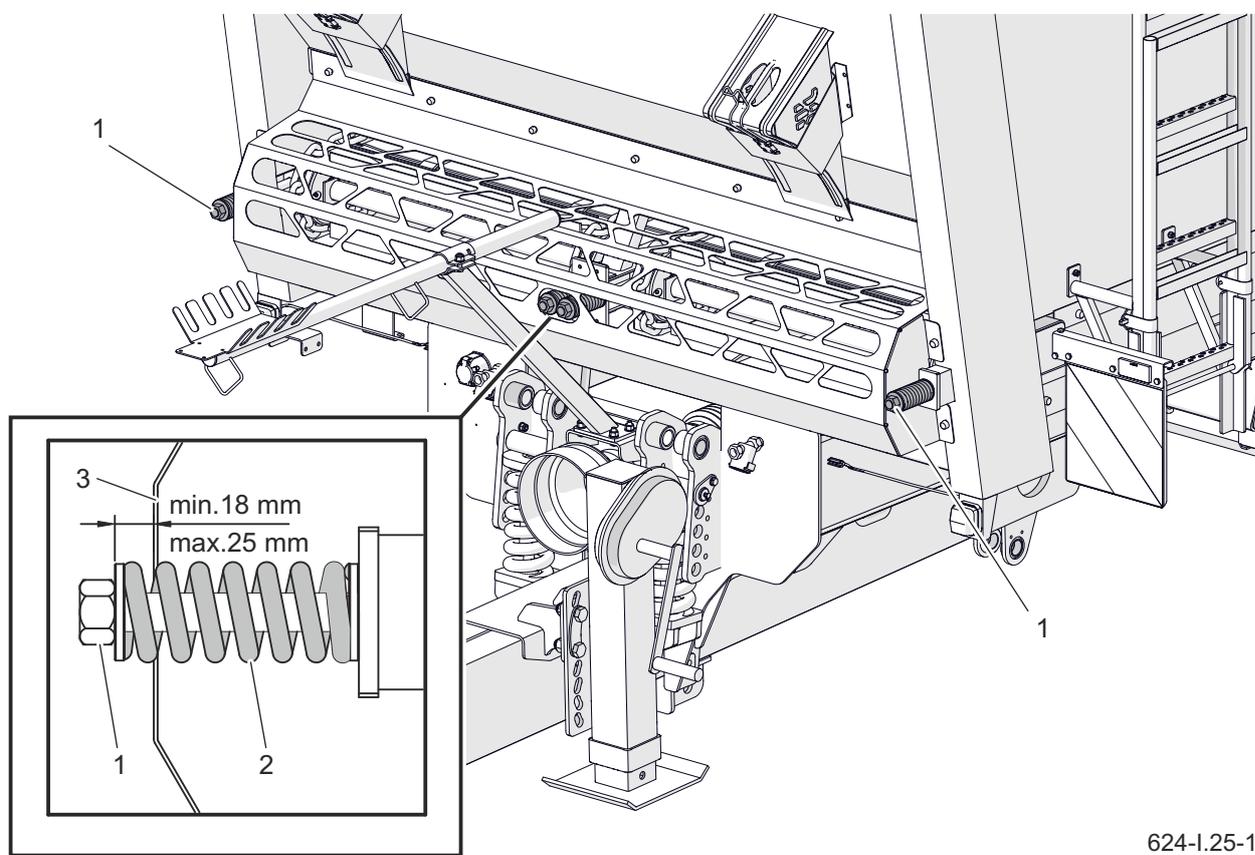
- Kontrollieren Sie den Ölstand im Kettenförderer-Antriebsgetriebe (2) durch das transparente Ölschauglas (4).
- Lösen Sie ggf. den Stopfen (6) und

füllen Sie Öl bis zum gewünschten Stand nach. Ziehen Sie den Stecker fest.

Der Ölstand sollte in der Mitte der Skala des Ölschauglases liegen.

I.3.10.624.08.1.DE

5.9 PRÜFEN UND EINSTELLEN DER SPANNUNG DER BODENFÖRDERKETTEN



624-I.25-1

Abbildung 5.6 Einstellen der Spannung der Bodenkette

(1) Einstellschraube

(2) Spannfeder

(3) Förderer-Frontabdeckung



GEFAHR

Bevor Sie mit der Inspektion und Einstellung beginnen, stellen Sie den Traktormotor ab und bremsen Sie den Traktor mit der Feststellbremse ab, ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Schließen Sie die Traktorkabine und sichern Sie so den Traktor vor dem Zugang unbefugter Personen.

Die Kettenspannung des Bodenförderers muss täglich und vor allem zu Beginn des Betriebs überprüft werden. Die Spannung wird an den Federn des vorderen Spannmechanismus, an der Vorderseite der Ladefläche, gemessen - Abbildung (5.6).

Die Spannung der Ketten wird durch



ACHTUNG

Jede Förderkette muss gleichmäßig gespannt sein.

Spannen der Federn (2) mit den Stellschrauben (1) eingestellt. Die Spannung ist geeignet, wenn der Abstand zwischen der Unterlegscheibe der Schraube (1) und der vorderen Abdeckung des Förderers (3) 18 - 25 mm beträgt - Abbildung (5.6).

I.3.10.624.09.1.DE

5.10 INSPEKTION UND AUSTAUSCH DER ADAPTERMESSER

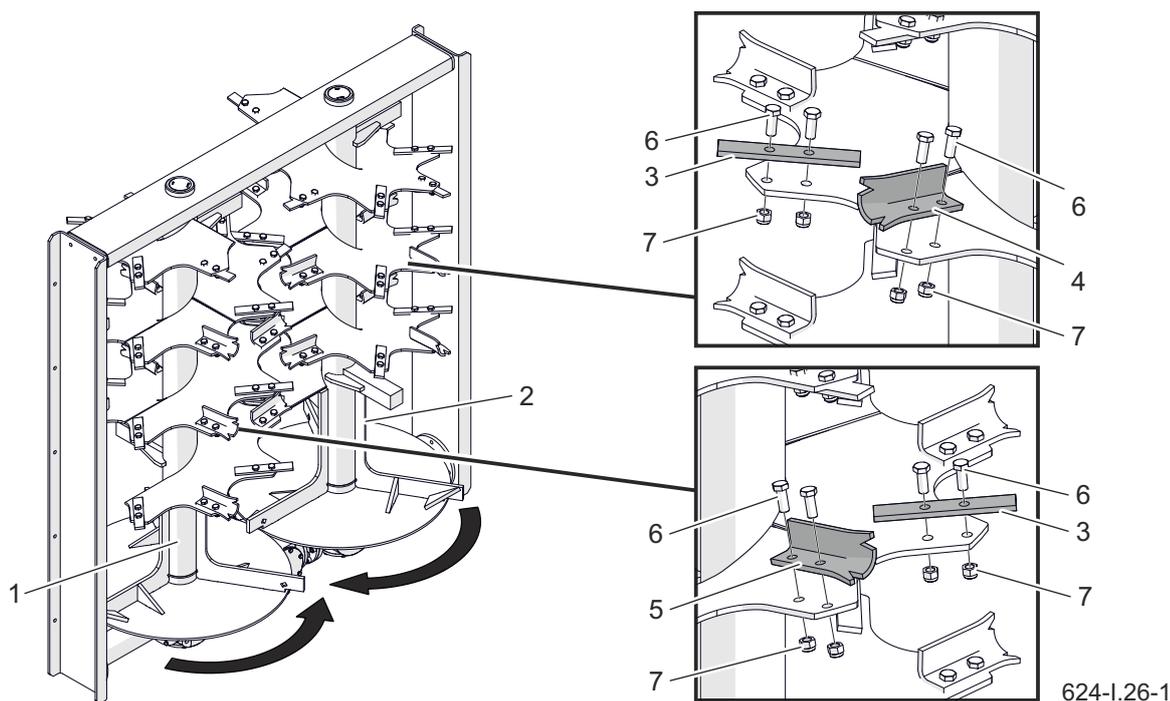


Abbildung 5.7 Prüfen und Austauschen der Zerkleinerungsmesser

(1) Linke Streutrommel, (2) Rechte Streutrommel, (3) Gerades Streumesser, (4) Gebogenes Messer, (5) Gebogenes Messer II, (6) Schraube, (7) Mutter

Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand der Häckselmesser auf mechanische Beschädigungen, übermäßigen Verschleiß und Vollständigkeit der Spannelemente. Dies ist besonders wichtig beim Ausbringen von Mist, der Steine oder andere Fremdkörper enthalten kann, nach dem Einbau neuer Messer und nach der ersten Inbetriebnahme der Maschine.



GEFAHR

Bevor Sie mit der Inspektion und dem Austausch beginnen, stellen Sie den Traktormotor ab und bremsen Sie den Traktor mit der Feststellbremse ab, ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Schließen Sie die Traktorkabine und sichern Sie so den Traktor vor dem Zugang unbefugter Personen. Achten Sie während des Betriebs auf unnatürliche Vibrationen und Geräusche, die von der Maschine ausgehen können.

Sichern Sie die hinteren Schutzeinrichtungen (falls vorhanden) gegen Schließen, indem Sie die Absperrventile an jeder Schutzeinrichtung verriegeln.

Tabelle 5.4 Liste der austauschbaren Teile

Bezeichnung Abbildung 5.7.		Anzahl
3	Flachmesser / 535N-17010001	34
4	Gebogenes Messer / 535N-17010002	10
5	Gebogenes Messer II / 535N-17020001	10
6	Schraube M16x1,5x40-8.8 PN-EN ISO 8676	108
7	Selbstsichernde Mutter M16x1,5-8 A2J PN-EN ISO 10512	108

Ersetzen Sie übermäßig abgenutzte oder beschädigte Messer und Befestigungsschrauben durch neue. Eine Liste der Ersatzteile finden Sie in Tabelle (5.4).

Die Bolzen, die die Messer halten, müssen mit dem Kopf nach oben montiert werden. Ziehen Sie die Muttern mit 170 Nm an.

I.3.10.624.10.1.DE

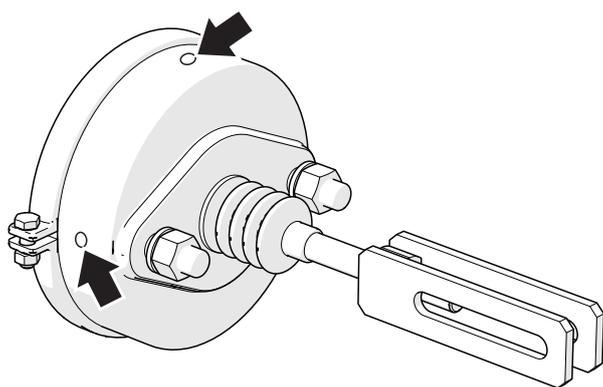
5.11 INSPEKTION DES MISTSTREUERS VOR DEM BETRIEB

- Stellen Sie vor dem Anschließen des Miststreuers an den Traktor sicher, dass die Hydraulik- und Pneumatikleitungen nicht beschädigt sind.
- Überprüfen Sie die Vollständigkeit, den technischen Zustand und den ordnungsgemäßen Betrieb der Miststreuerbeleuchtung - Abschnitt (6.5).
- Überprüfen Sie die Sauberkeit aller elektrischen Lampen und Reflektoren.
- Überprüfen Sie die korrekte Installation des dreieckigen Plattenhalters für langsam fahrende Fahrzeuge und der Platte selbst.
- Stellen Sie sicher, dass der Traktor mit einem reflektierenden Warndreieck ausgestattet ist.

oder Eis befindet. Überprüfen Sie die korrekte Montage des Stellantriebs.

Reinigen Sie gegebenenfalls den Antrieb. Im Winter kann es erforderlich sein, den Antrieb abzutauen und das angesammelte Wasser durch die verstopften Lüftungsschlitze zu entfernen. Wenn eine Beschädigung festgestellt wird, ersetzen Sie den Antrieb. Behalten Sie beim Einbau des Stellantriebs seine ursprüngliche Position in Bezug auf die Halterung.

- Überprüfen Sie beim Losfahren die Funktion des Hauptbremssystems. Beachten Sie, dass für den ordnungsgemäßen Betrieb des pneumatischen Systems ein angemessener Luftdruck im Lufttank des Miststreuers erforderlich ist.



526-I.05-1

Abbildung 5.8 Bremszylinder

- Prüfen Sie, ob die Entlüftungsöffnungen des Aktuators Abbildung (6) nicht durch Ablagerungen verstopft sind und ob sich im Inneren Wasser



GEFAHR

Das Fahren mit defekten Beleuchtungs- oder Bremssystemen ist verboten. Verwenden Sie den Miststreuer bei Beschädigung erst, wenn er repariert ist.

- Der ordnungsgemäße Betrieb der anderen Systeme sollte während des Betriebs des Miststreuers regelmäßig überprüft werden.

I.3.10.624.11.1.DE

5.12 LUFTDRUCK MESSEN, REIFEN UND FELGEN PRÜFEN

Beim Messen des Radluftdrucks muss der Miststreuer unbelastet sein. Die Kontrolle sollte vor dem Fahren, wenn die Reifen nicht warm sind oder nach einem längeren Parkplatz des Miststreuers durchgeführt werden.

HINWEIS

Bei intensiver Nutzung des Miststreuers empfehlen wir häufigere Druckkontrollen.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Schließen Sie ein Manometer an das Ventil an und prüfen Sie den Luftdruck. Pumpen Sie das Rad gegebenenfalls auf den erforderlichen Druck auf
- Prüfen Sie den Zustand der Reifen

HINWEIS

Den Reifenfülldruck finden Sie auf einem Informationsaufkleber an der Felge Abbildung 5,9,.

(Profiltiefe, seitliche Fläche der Reifen).

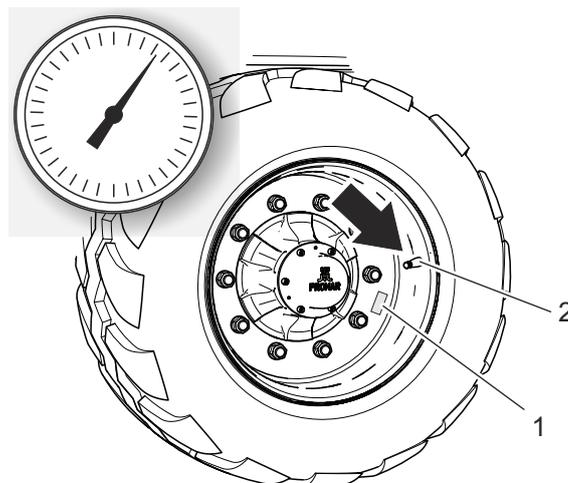
- Untersuchen Sie den Reifen auf Verluste, Schnitte, Verformungen und



ACHTUNG

Beschädigte Reifen oder Felgen können einen schweren Unfall verursachen.

Ausbuchtungen, die auf mechanische Schäden am Reifen hinweisen. Wenden Sie sich bei mechanischen



624-I.02-1

Abbildung 5.9 Rad des Miststreuers
(1) Informationsaufkleber (2) Ventil



ACHTUNG

Falscher Reifendruck kann zu dauerhaften Reifenschäden durch Delamination des Reifenmaterials führen und ist auch die Ursache für schnelleren Reifenverschleiß.

Schäden an den nächsten Reifenservice und vergewissern Sie sich, dass der Defekt für einen Austausch geeignet ist.

- Überprüfen Sie, ob der Reifen richtig auf der Felge sitzt.
- Überprüfen Sie das Alter des Reifens.

Überprüfen Sie bei der Druckprüfung den technischen Zustand der Felgen. Felgen sollten auf Verformung, Risse im Material, Risse in Schweißnähten, Korrosion, insbesondere im Bereich der Schweißnähte und am Ort des Kontakts mit dem Reifen, untersucht werden.

I.3.10.624.12.1.DE

5.13 REINIGUNG DER LUFTFILTER



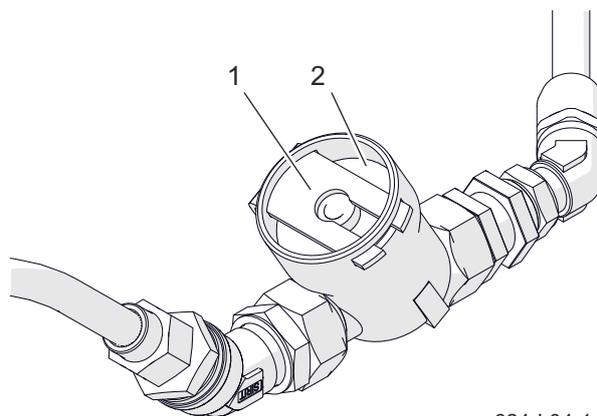
GEFAHR

Vor dem Ausbau des Filters muss der Druck in der Versorgungsleitung entlastet werden. Halten Sie beim Entfernen des Filtertores den Filterdeckel mit der anderen Hand fest. Richten Sie den Filterdeckel von sich weg.

Die Luftfilterpatronen befinden sich an den Anschlussleitungen des Pneumatiksystems. Die Patronen sind wiederverwendbar und können nicht ersetzt werden, es sei denn, sie sind mechanisch beschädigt.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Druck in der Zuleitung entlasten
Das Verringern des Drucks in der Leitung kann durchgeführt werden, indem der Kopf des pneumatischen Anschlusses bis zum Anschlag gedrückt wird.
- Schieben Sie den Sicherheitschieber des Filters (1) heraus.



624-I.04-1

Abbildung 5.10 Luftfilter
(1) Filterschieber (2) Abdeckung

- Halten Sie den Filterdeckel (2) fest.
- Halten Sie die Filterabdeckung (2) mit der anderen Hand fest. Nach dem Entfernen der Verriegelung wird die Abdeckung durch die im Filtergehäuse befindliche Feder herausgedrückt.
- Waschen Sie den Einsatz und den Filterkörper gründlich mit Wasser und blasen Sie ihn mit Druckluft durch. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

I.3.10.624.13.1.DE

5.14 ÜBERPRÜFUNG DES BREMSBELAGVERSCHLEISSES

Im Laufe der Lebensdauer des Miststreuers verschleifen die Reibbeläge der Trommelbremsen. In diesem Fall müssen die kompletten Bremsbacken ausgetauscht werden. Von übermäßigem Bremsbackenverschleiß spricht man, wenn die Dicke der auf die Stahlbackenstruktur geklebten oder genieteten Bremsbeläge den Mindestwert überschreitet.

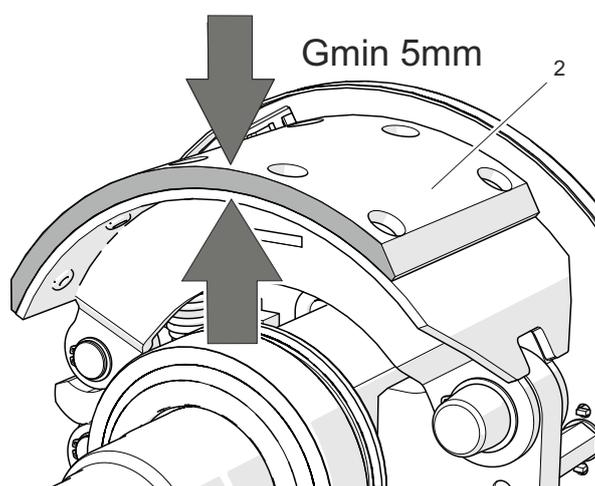
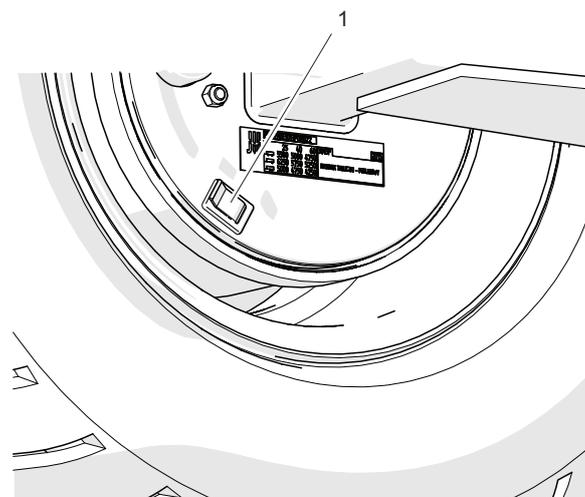
HINWEIS

Prüfen des Bremsbelagverschleißes:

- gemäß dem Inspektionsplan,
- wenn die Bremsen überhitzt werden,
- für den Fall, dass der Kolbenstangenweg des Bremszylinders deutlich länger wird,
- ungewöhnliche Geräusche, die aus der Nähe der Antriebsachsentrommel kommen.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Suchen Sie nach dem Inspektionsloch (abhängig von der Version der Radachse befindet sich das Inspektionsloch möglicherweise an einer anderen Stelle als in der Zeichnung gezeigt, befindet sich jedoch immer auf der Bremsschutzscheibe).
- Entfernen Sie die oberen und unteren Stopfen und überprüfen Sie die Dicke der Verkleidung.



624-I.05-1

Abbildung 5.11 Überprüfung der Dicke des Bremsbelags

(1) Stecker, (2) Bremsbelag

- Die Bremsbacken müssen ausgetauscht werden, wenn der Bremsbelag weniger als 5 mm beträgt.
- Überprüfen Sie die verbleibenden Beläge auf Verschleiß.

I.3.10.624.14.1.DE

5.15 RADACHSLAGER AUF LOCKERHEIT PRÜFEN

UMFANG DER TÄTIGKEITEN



GEFAHR

Lesen Sie vor Arbeitsbeginn das Handbuch des Aufzugs und befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers.

Der Heber muss fest auf dem Boden und dem Federteller stehen.

Achten Sie darauf, dass die Maschine bei der Überprüfung des Spiels der Antriebsachslager nicht wegrollt.

Die Überprüfung des Lagerspiels darf nur durchgeführt werden, wenn die Maschine an den Traktor angekoppelt und der Lastträger leer und nicht angehoben ist.



526-I.10-1

Abbildung 5.12 Spielkontrolle

- Kuppeln Sie den Miststreuer an den Traktor, sichern Sie den Traktor mit der Feststellbremse.
- Stellen Sie den Traktor und den Miststreuer auf einen festen, ebenen Untergrund für die Geradeausfahrt.
- Sicherungskeile müssen unter das Rad des Miststreuers gelegt werden, das dem angehobenen Rad gegenüberliegt. Stellen Sie sicher, dass die Maschine während der Inspektion nicht wegrollt.
- Heben Sie das Rad an (gegenüber den Keilen). Der Wagenheber muss unter den Federteller gestellt werden, der die Antriebsachse an der Feder befestigt - Abbildung (5.1). Der Wagenheber muss auf das Eigengewicht des Miststreuers eingestellt sein.
- Drehen Sie das Rad langsam in zwei Richtungen. Stellen Sie sicher, dass die Bewegung ruhig ist und sich das Rad ohne übermäßigen Widerstand und Blockieren dreht - Abb. (5.12).
- Drehen Sie das Rad so, dass es sich sehr schnell dreht. Achten Sie darauf, dass das Lager keine unnatürlichen Geräusche macht.
- Versuchen Sie, das Spiel zu spüren, während Sie das Rad bewegen.
- Wiederholen Sie die Schritte für jedes Rad separat und denken Sie daran, dass sich der Wagenheber auf der gegenüberliegenden Seite der Unterlegkeile befinden muss.
- Wenn Sie das Spiel spüren, stellen Sie die Lager ein - Abb. (6.3). Unnatürliche Geräusche, die vom Lager

ausgehen, können ein Symptom für übermäßigen Verschleiß, Verschmutzung oder Beschädigung sein. In einem solchen Fall sollten die Lager- und Dichtringe durch neue ersetzt oder gereinigt und neu geschmiert werden. Stellen Sie bei der Inspektion der Lager sicher, dass ein wahrnehmbares Spiel von den Lagern und nicht vom Aufhängungssystem ausgeht (z. B. Spiel auf

Federstiften).

- Prüfen Sie den Zustand der Nabenkappe, ersetzen Sie diese ggf. durch

HINWEIS

Eine beschädigte oder fehlende Nabenabdeckung führt dazu, dass Schmutz und Feuchtigkeit in die Nabe eindringen, was zu einem viel schnelleren Verschleiß der Lager und Nabendichtungen führt. Die Lebensdauer der Lager hängt von den Betriebsbedingungen des Miststreuers, der Last, der Fahrzeuggeschwindigkeit und den Schmierbedingungen ab.

eine neue.

I.3.10.624.11.DE

5.16 KONTROLLE VON MECHANISCHEN BREMSEN

HINWEIS

Überprüfung des technischen Zustands der Bremsen:
gemäß dem Inspektionsplan,
vor der intensiven Nutzung,
nach der Reparatur des Bremssystems.
bei ungleichmäßigem Bremsen der Räder des Miststreuers.

Bei einer korrekt eingestellten Bremse sollte der Hub der Kolbenstange innerhalb des in Tabelle 5.3 angegebenen Bereichs liegen und hängt vom Typ des verwendeten Aktuators ab. Bei voller Bremsung des Rades sollte der optimale Winkel zwischen dem Expanderhebel und der Kolbenstange ca. 90° betragen. Mit dieser Einstellung ist die Bremskraft optimal. Die Bremse wird durch Messen dieses Winkels und des Hubs der Kolbenstange in jedem Rad überprüft.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Den Abstand X bei losgelassenem Traktorbremsspedal messen.
- Den Abstand Y mit dem gedrückten Traktorbremsspedal messen.

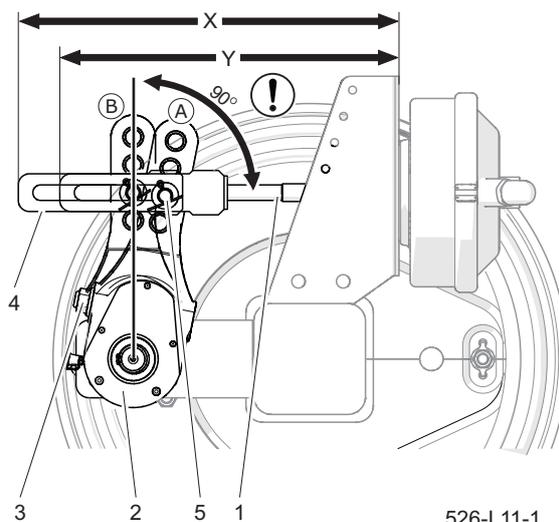


Abbildung 5.13 Bremssteuerung
(1) Expansionsarm der Stellkolbenstange
(2) Expansionsarm (3) Einstellschraube
(4) Zylinderkopf (5) Stiftposition
(A) Position des Arms in der Freigabeposition
(B) Position des Arms in der Bremsposition

- Berechnen Sie die Differenz im Abstand X-Y (Rollenhub).
- Überprüfen Sie den Winkel zwischen der Achse der Stellkolbenstange und dem Expanderhebel.
- Wenn der Winkel des Expansionsarms (2) und der Hub der Kolbenstange den in Tabelle 5.3 angegebenen Bereich überschreiten, sollte die Bremse eingestellt werden.

I.3.10.624.16.1.DE

5.17 REINIGUNG DES ABLASSVENTILS

UMFANG DER TÄTIGKEITEN



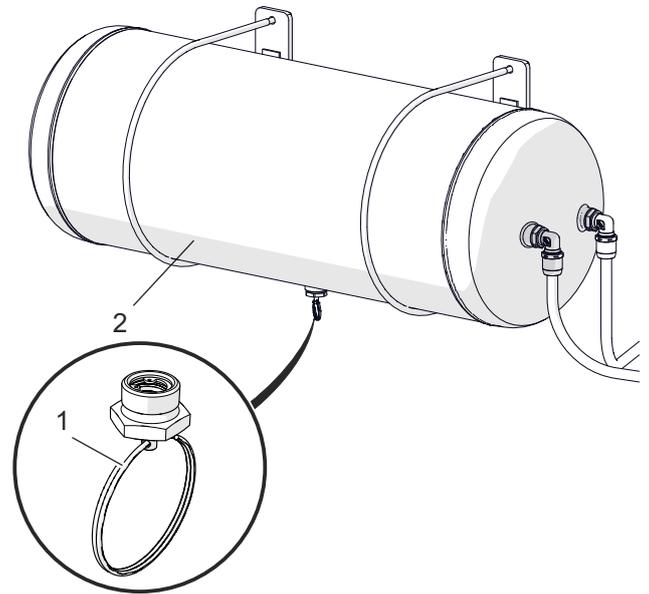
GEFAHR

Entlüften Sie den Lufttank, bevor Sie das Ablasventil entfernen.

- Den Druck im Luftbehälter (2) vollständig entlasten.

Der Druck im Tank kann durch Kippen des Ablasventilstifts verringert werden.

- Ventil (1) abschrauben.
- Ventil reinigen, mit Druckluft ausblasen.
- Ersetzen Sie die Dichtung.
- Ventil einschrauben, Luftbehälter



624-I.06-1

Abbildung 5.14 Luftbehälter
(1) Ablasventil (2) Behälter

füllen, Dichtheit prüfen.

I.3.10.624.17.1.DE

5.18 PRÜFEN DER SPANNUNG DES FESTSTELLBREMSSEILS

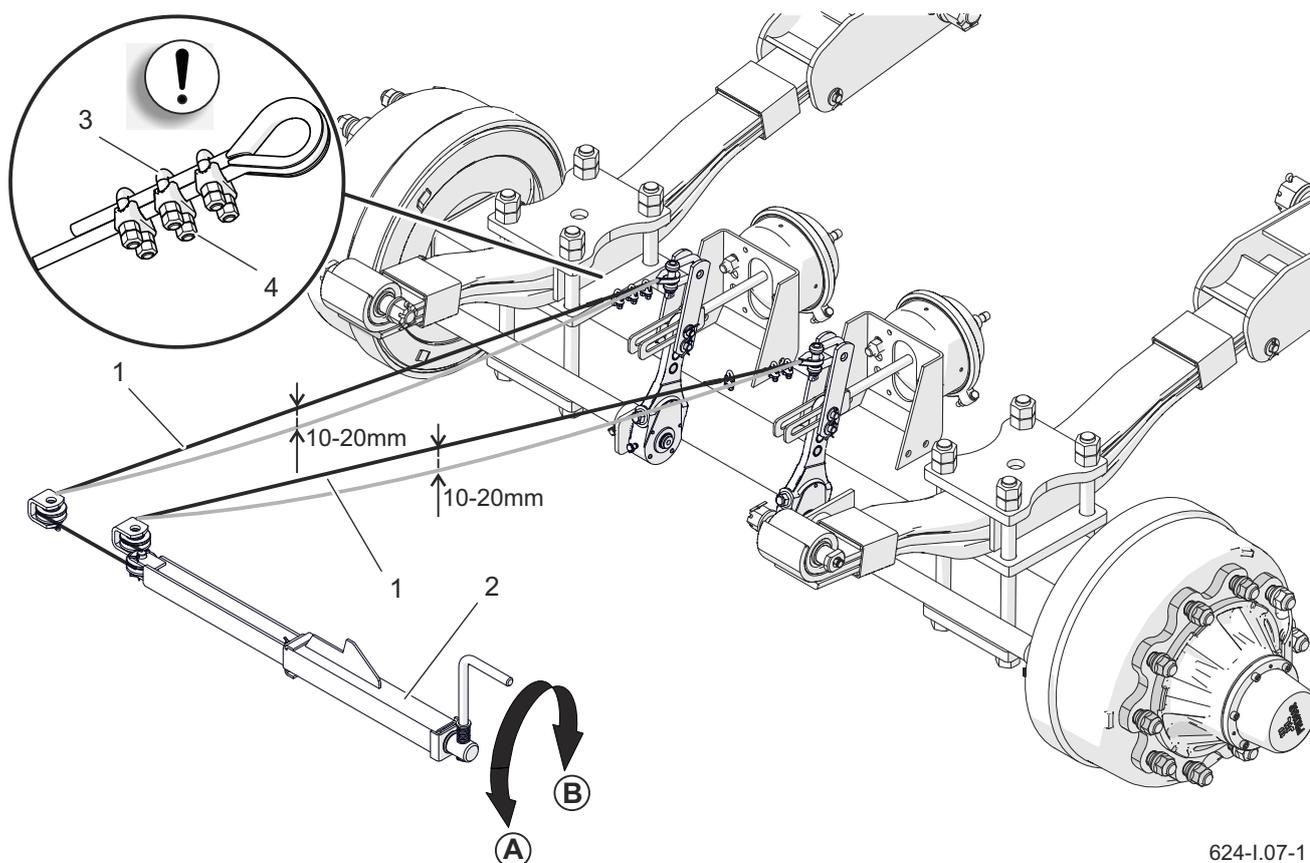


Abbildung 5.15 Kabelspannungsregelung
(1) Kabel ,(2) Bremsmechanismus ,(3) Kabelschelle ,(4) Schellenmuttern

SPANNUNGSREGELUNG

Prüfen Sie die Feststellbremse nach der Prüfung der mechanischen Bremse an der Fahrachse.

- Schließen Sie den Miststreuer an den Traktor an. Stellen Sie den Miststreuer und den Traktor auf ebenen Boden.
- Unterlegkeile unter ein Rad des Miststreuers legen
- Ziehen Sie die Feststellbremse an, indem Sie die Bremskurbel (2) in



GEFAHR

Es ist verboten, einen Miststreuer mit einem defekten Bremssystem zu verwenden.

Richtung (B) drehen.

- Prüfen Sie die Kabelspannung (1).
- Wenn die Schraube des Mechanismus vollständig entfernt ist, sollte das Kabel etwa 10 bis 20 mm durchhängen.

KABELSPANNUNGSREGELUNG

- Entfernen Sie die Schraube (2) des

Bremsmechanismus bis zum Maximum, indem Sie die Kurbel in Richtung (A) drehen.

- Lösen Sie die Muttern (4) der U-förmigen Klemmen (3) am Handbremsseil (1).
- Ziehen Sie das Kabel (1) und die Klemmmuttern (4) fest.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und lösen Sie sie wieder. Prüfen Sie

(ungefähr) das Kabelspiel. Wenn die Betriebs- und Feststellbremse vollständig gelöst sind, sollte das Kabel ca. 10-20 mm durchhängen. Die Expanderhebel der Achse sollten in der Leerlaufposition stehen.

Wenn das Bremskabel ausgetauscht werden muss, folgen Sie dem Abschnitt 6.2 „Austausch des Feststellbremskabels“.

I.3.10.624.18.1.DE

5.19 KONTROLLE DER HYDRAULISCHEN INSTALLATION



GEFAHR

Es ist verboten, den Miststreuer mit einer defekten Hydraulikanlage zu benutzen.

PRÜFEN DES HYDRAULIKSYSTEMS AUF DICHTHEIT

- Schließen Sie den Miststreuer an den Traktor an. Schließen Sie alle Schläuche der Hydraulikanlage gemäß den Empfehlungen in der Betriebsanleitung an.
- Schlauchanschlüsse, Hydraulikzylinder und Kupplungen reinigen.
- Starten Sie alle Hydrauliksysteme nacheinander, indem Sie die Kolbenstangen der Zylinder aus- und einfahren. Wiederholen Sie alle Vorgänge 3-4 Mal.
- Lassen Sie die Hydraulikzylinder in der vollständig ausgefahrenen Position. Überprüfen Sie alle Hydraulikkreise auf Undichtigkeiten.
- Bringen Sie nach Abschluss der Inspektion alle Stellantriebe in ihre Ruheposition.

Überprüfen Sie bei Bestätigung der Öligkeit des Gehäuses des Hydraulikzylinders die Art des Lecks.

Wenn der Zylinder vollständig ausgefahren

ist, überprüfen Sie die Dichtungen. Kleinere Leckagen mit "schwitzenden" Symptomen sind akzeptabel, aber wenn Sie "tropfende" Leckagen feststellen, sollten Sie den Betrieb des Miststreuers einstellen, bis der Fehler behoben ist. Wenn die Störung in den Bremszylindern aufgetreten ist, ist es verboten, den Miststreuer mit dem beschädigten System zu fahren, bis die Störung behoben ist.

Wenn die Kabelstecker sichtbar feucht sind, ziehen Sie die Stecker mit dem angegebenen Drehmoment fest und testen Sie sie erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, ersetzen Sie das undichte Element.

PRÜFENDESTECHNISCHENZUSTANDS DER HYDRAULIKKUPPLUNGEN

Die Hydraulikkupplungen für den Traktorsanschluss müssen funktionstüchtig und sauber sein. Vergewissern Sie sich vor jedem Anschluss, dass die Buchsen am Traktor in einem ordnungsgemäßen Zustand sind. Hydrauliksysteme des Traktors und Miststreuers sind empfindlich gegenüber festen Verunreinigungen, die Präzisionskomponenten beschädigen können (Verkleben von Hydraulikventilen, Kratzer auf Zylinderoberflächen usw.).

5.20 KONTROLLE DER PNEUMATISCHEN BREMSANLAGE



GEFAHR

Es ist verboten, einen Miststreuer mit einem defekten Bremssystem zu verwenden.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Schließen Sie den Miststreuer an den Traktor an.
- Der Traktor und der Miststreuer sollten mit der Feststellbremse bewegungsunfähig gemacht werden. Platzieren Sie außerdem Unterlegkeile unter dem Hinterrad des Miststreuers.
- Starten Sie den Traktor, um die Luft im Tank des Bremssystems des Miststreuers zu ergänzen.
- Schalten Sie den Traktormotor aus.
- Überprüfen Sie die Systemelemente bei gelöstem Traktorbremspedal.
- Achten Sie besonders auf die Verbindungspunkte von Leitungen und Bremszylindern.
- Wiederholen Sie die Systemprüfung mit gedrücktem Traktorbremspedal.

Im Falle eines Lecks strömt die Druckluft mit einem charakteristischen Zischen aus den beschädigten Bereichen. Eine Systemleckage kann festgestellt werden,

indem die geprüften Elemente mit einer Waschflüssigkeit oder einem Schaumpräparat beschichtet werden, das die Systemelemente nicht aggressiv beeinflusst. Beschädigte Elemente sollten durch neue ersetzt oder zur Reparatur geschickt werden. Wenn im Bereich der Anschlüsse Undichtigkeiten auftreten, ziehen Sie die Verbindung fest. Wenn immer noch Luft austritt, ersetzen Sie die Kupplungsteile oder Dichtungen durch neue.

Bei der Dichtheitsprüfung ist zusätzlich auf den technischen Zustand und den Sauberkeitsgrad der Systemkomponenten zu achten. Der Kontakt von Pneumatikschläuchen, Dichtungen usw. mit Öl, Schmierfett, Benzin usw. kann zu deren Beschädigung beitragen oder den Alterungsprozess beschleunigen. Verbogene, dauerhaft verformte, eingekerbte oder abgeschleuerte Schläuche können nur ausgetauscht werden.

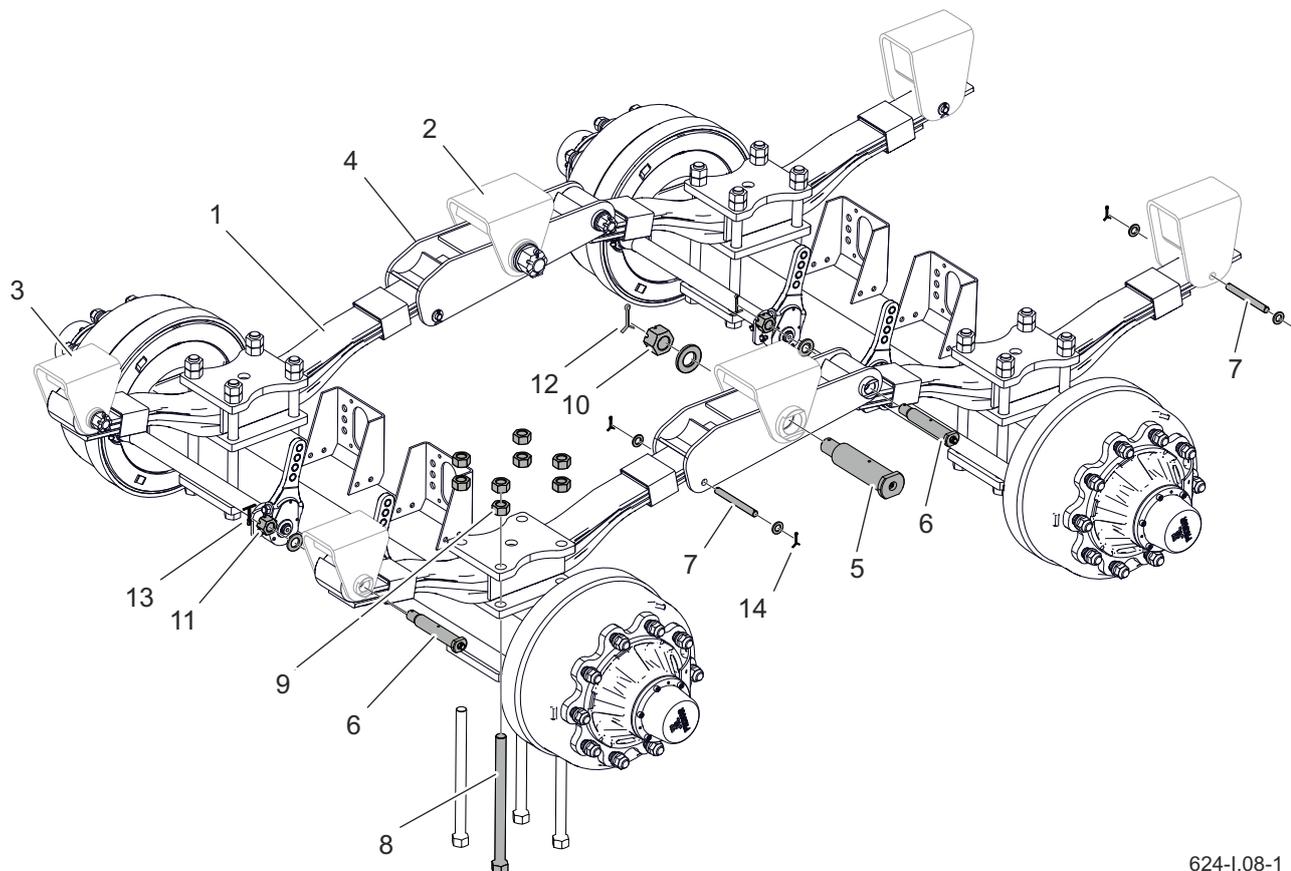


GEFAHR

Die Reparatur, der Austausch oder die Regeneration von Komponenten des Pneumatiksystems kann nur in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

I.3.10.624.20.1.DE

5.21 PRÜFUNG DER AUFHÄNGUNG



624-I.08-1

Abbildung 5.16 Betrieb der mechanischen Aufhängung

(1) Feder, (2) Schwingenhalterung, (3) Federhalterung, (4) Schwingarm, (5) Schwingenstift, (6) Federstift I, (7) Federstift II, (8) Achsbefestigungsbolzen, (9) Achsbefestigungsbolzenmutter, (10) Kronenmutter des Steuerarms, (11) Kronenmutter des Federbolzens, (12)-(14) Sicherheitssplint

Tabelle 5.5 Zeitplan für die Aufhängungsinspektion

Lfd. Nr.	Wartungsarbeiten	Frequenz
1	<p>Prüfen Sie mit einem Drehmomentschlüssel den Anzug der Muttern (9) der Nadeln (8) der Antriebsachsen mit einem Drehmoment von</p> <p>300 - 350 Nm. Prüfverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontermuttern abschrauben, - Kontermuttern mit dem angegebenen Drehmoment diagonal anziehen - Sicherungsmuttern abschrauben und mit vorgeschriebenem Drehmoment über Kreuz anziehen. 	<p>Nach den ersten 50 km mit Last, oder nach 500 Betriebsstunden.</p> <p>Nach 5000 km oder nach 1500 Betriebsstunden, danach einmal jährlich.</p>

Lfd. Nr.	Wartungsarbeiten	Frequenz
2	<p>Überprüfung der Bolzensitze (3) und des Steuerarms (2). Die Inspektion besteht in der visuellen Beurteilung der Abnutzung der Sicherungsbuchsen in den Buchsen, die in den am Hilfsrahmen angeschweißten Federhalterungen (1) eingeschweißt sind. Der Verschleiß der Sitze (Verformungen und Abdrücke) deutet auf eine unzureichende Schmierung der Stifte hin. Wenn dies der Fall ist, bauen Sie den Schwingarmstift und den Schwingarm aus, beurteilen Sie den Verschleiß des Stiffes und der Schiebemuffen, ersetzen Sie diese ggf. durch neue und überholen Sie die Stifffassung</p>	<p>Alle 5.000 km oder alle drei Monate.</p>
3	<p>Überprüfen Sie die Sicherung der Kronenmutter (10), (11) der Schwingarmstifte (5) und der Federstifte (6) und (7). Die Inspektion besteht aus einer Sichtprüfung der Vollständigkeit und des Zustands der Sicherungsstifte (12) - (14).</p>	<p><i>Einmal pro Jahr</i></p>
4	<p>Überprüfen Sie den Zustand der Federn (1), indem Sie die Seiten der Federn gründlich reinigen und bürsten, um sie auf Risse zu prüfen.</p>	<p><i>Einmal pro Jahr</i></p>



ACHTUNG

Ziehen Sie die Schraubverbindungen der Streuer-Aufhängung unter Last nach.

HINWEIS

Bei schwierigen Betriebsbedingungen oder intensivem Betrieb sollte die Wartung häufiger durchgeführt werden.

I.3.10.624.21.1.DE

5.22 SCHMIEREN



ACHTUNG

Bei der Verwendung des Miststreuers muss der Benutzer die Schmieranweisungen gemäß dem Schmierplan befolgen.

Schmieren Sie alle Schmierstellen nach dem ersten Monat der Nutzung des Miststreuers ab.

Lassen Sie den Miststreuer nach der Reinigung trocknen und schmieren Sie dann alle Kontrollpunkte wie empfohlen. Wischen Sie überschüssiges Fett oder Öl mit einem trockenen Tuch ab.

Die Miststreuerschmierung sollte mit Hilfe einer manuell oder fußbetätigten Fettpresse durchgeführt werden, die mit dem empfohlenen Schmiermittel gefüllt ist. Entfernen Sie vor Beginn der Arbeiten nach Möglichkeit altes Fett und andere Verunreinigungen. Das Fett sollte in den Schmierrippel gepresst werden, bis frisches Fett in den Zwischenräumen der Gegenstücke erscheint. Wenn Sie fertig sind, wischen Sie das überschüssige Fett oder Öl ab.

Teile, die mit Maschinenöl geschmiert werden sollten, sollten mit einem trockenen, sauberen Tuch abgewischt

Tabelle 5.6 Schmierstoffe

Lfd. Nr.	Symbol	Beschreibung
1	A	Allzweck-Maschinenfett (Lithium, Kalzium),
2	B	Festschmierstoff für stark belastete Elemente mit MoS ₂ - oder Graphitzusatz
3	C	Korrosionsschutzspray
4	D	normales Maschinenöl, Silikonprühfett

werden. Tragen Sie das Öl mit einem Pinsel oder einer Ölkanne auf die Oberfläche auf. Überschüssiges Öl abwischen. Der Fettwechsel in den Radachsnabellagern sollte spezialisierten Servicestellen anvertraut werden, die mit den entsprechenden Werkzeugen ausgestattet. Demontieren Sie die gesamte Nabe, entfernen Sie die Lager und die einzelnen Dichtringe. Installieren Sie nach gründlichem Waschen und Sichtprüfung die geschmierten Elemente. Ersetzen Sie gegebenenfalls die Lager und Dichtungen durch neue.

Vor dem Schmieren von Federn diese von Schmutz befreien, mit Wasser abwaschen und trocknen lassen. Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger, da hierdurch Feuchtigkeit zwischen die einzelnen Federblätter eindringen kann. Zum Schmieren des Zwischenraums zwischen den Flügeln verwenden Sie handelsübliche

Aerosolsprays, die schmierende und korrosionshemmende Eigenschaften haben; es wird empfohlen, eine sehr dünne Schicht Lithium- oder Kalziumfett auf die Außenfläche aufzutragen. Zu diesem Zweck können Sie auch ein Silikonfett aus der Sprühdose verwenden (auch zum Schmieren der Führungen, Schlösser usw.). Schmieren Sie die Gleitfläche der Feder und den Federstift gemäß den

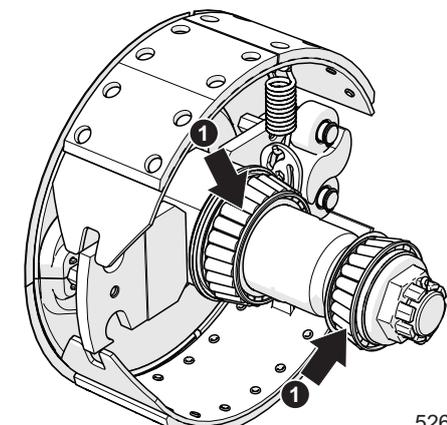
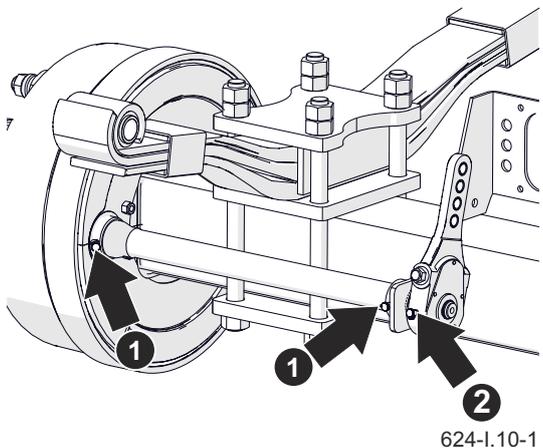
Tabelle 5.7 Miststreuerchmierplan

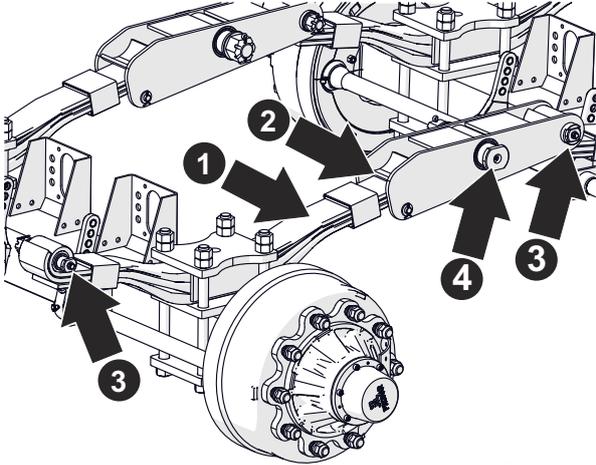
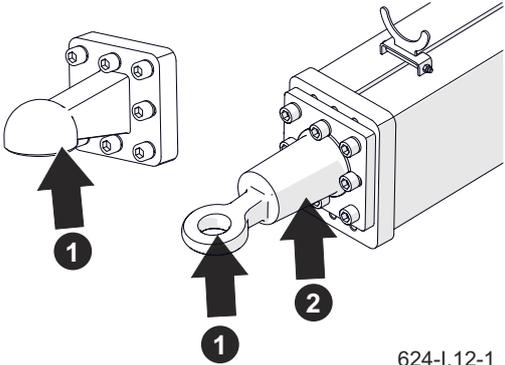
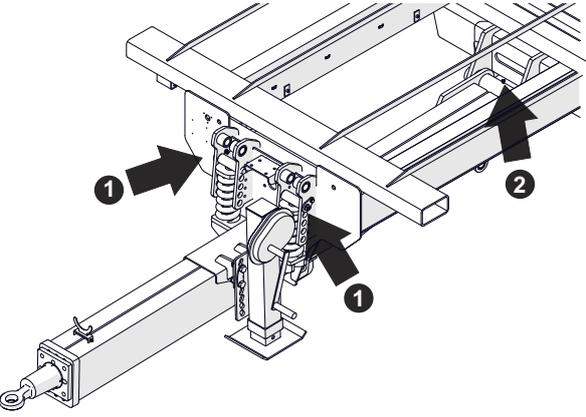
HINWEIS

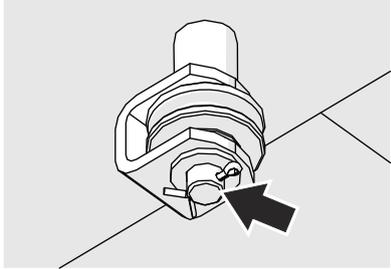
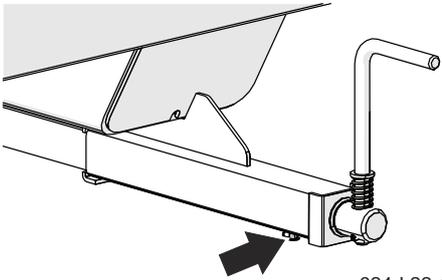
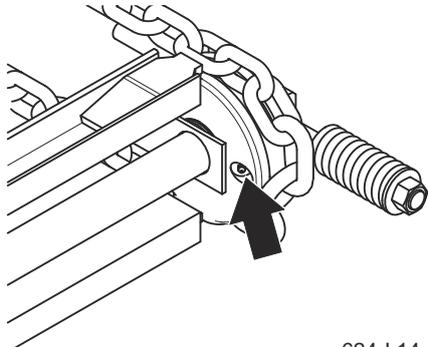
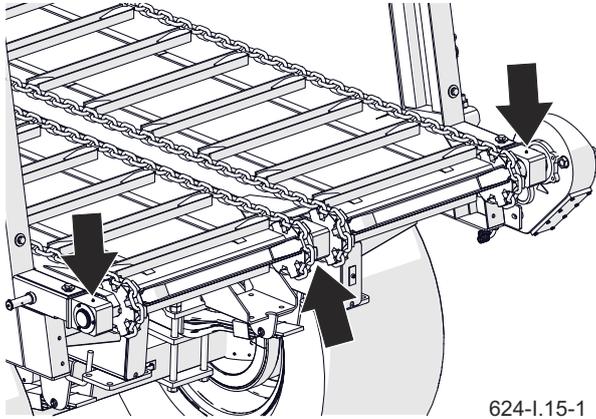
Schmierintervalle (Tabelle mit dem *Miststreuer-schmierplan*):
 H - Betriebsstunde der Maschine
 D - Arbeitstag (8 Stunden Miststreuerbetrieb),
 M - Monat

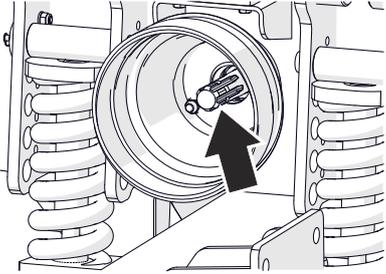
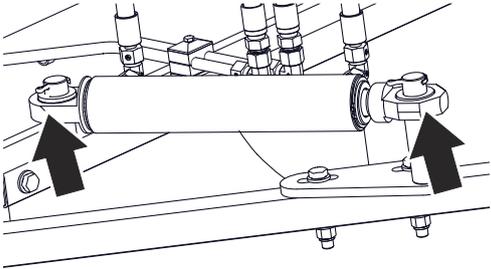
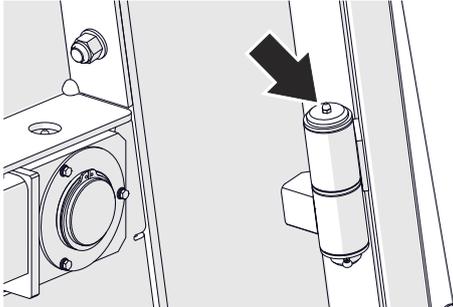
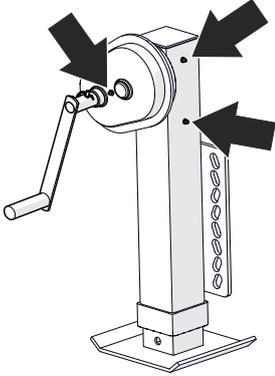
Empfehlungen in Tabelle 5.7.

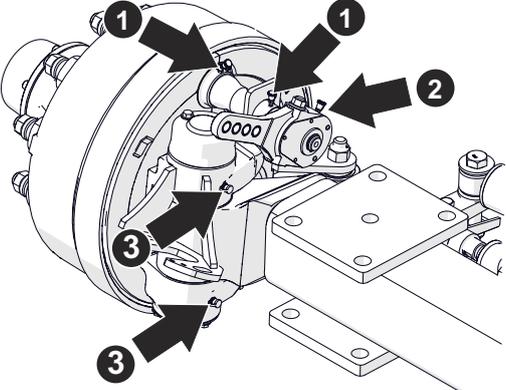
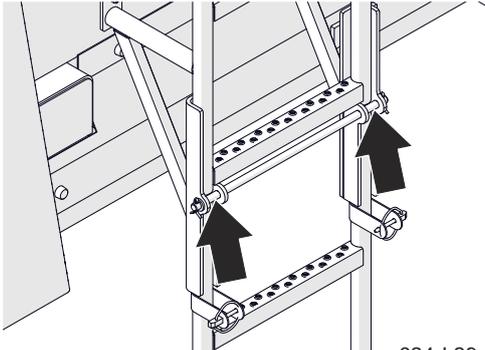
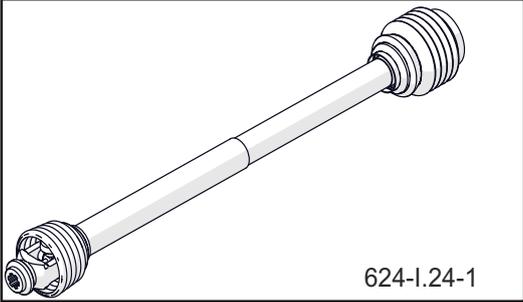
Leere Fett- oder Ölbehälter sollten gemäß den Empfehlungen des Schmiermittelherstellers entsorgt werden.

Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel-typ	Frequenz	
Nabenlager (1) (2 Stück in jeder Nabe)	4	A	24M	 <p>526-I.19-1</p>
Hülsen für die Expanderwelle von Starrachsen (1)	8	A	3M	 <p>624-I.10-1</p>
Expanderarm von Starrachsen (2)	4	A	3M	

Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel-typ	Frequenz	
Federblätter (3)	4	C	3M	 <p data-bbox="1278 898 1390 927">624-I.11-1</p>
Gleitfläche von Federn (2)	4	B	1M	
Federstift (3)	4	B	3M	
Querlenkerstift (4)	2	B	3M	
Deichselanhängung (1)	1	B	14D	 <p data-bbox="1235 1330 1347 1359">624-I.12-1</p>
Drehgestänge (2)	1	B	1M	
Federbefestigungsstift (1)	2	B	3M	 <p data-bbox="1278 1816 1385 1845">624-I.13-1</p>
Deichselstift (2)	1	B	3M	

Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel-typ	Frequenz	
Handbremsseil	2	A	6M	 <p>624-I.21-1</p>
Mechanismus der Handbremse	1	A	6M	 <p>624-I.22-1</p>
Kettenradpfanne der Vorderachse	4	A	8H	 <p>624-I.14-1</p>
Antriebswellenpfanne des Kettenförderers	3	A	8H	 <p>624-I.15-1</p>

Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel-typ	Frequenz	
Keilbereich der Welle	1	A	6M	 <p>624-I.16-1</p>
Zylinderösen der hinteren Abdeckung	4	A	3M	 <p>624-I.17-1</p>
Hinteres Klappenscharnier	6	A	3M	 <p>624-I.19-1</p>
Zuggabelstütze mit Getriebe	2	A	3M	 <p>624-I.20-1</p>

Bezeichnung	Anzahl der Punkte	Schmiermittel-typ	Frequenz	
Expanderwellenbuchse der Torsionsachse (1)	4	A	3M	 <p data-bbox="1361 860 1458 884">624-I.23-1</p>
Expanderarm der Torsionsachse (2)	2	A	3M	
Achsschenkelstift (3)	4	A	3M	
Drehzapfen der Leiter	2	D	3M	 <p data-bbox="1345 1263 1442 1288">624-I.29-1</p>
Gelenk-Teleskopwelle*	-	-	-	 <p data-bbox="1297 1610 1410 1635">624-I.24-1</p>

*- Ausführliche Informationen zu Betrieb und Wartung finden Sie in der Betriebsanleitung, die mit der Welle geliefert wird.

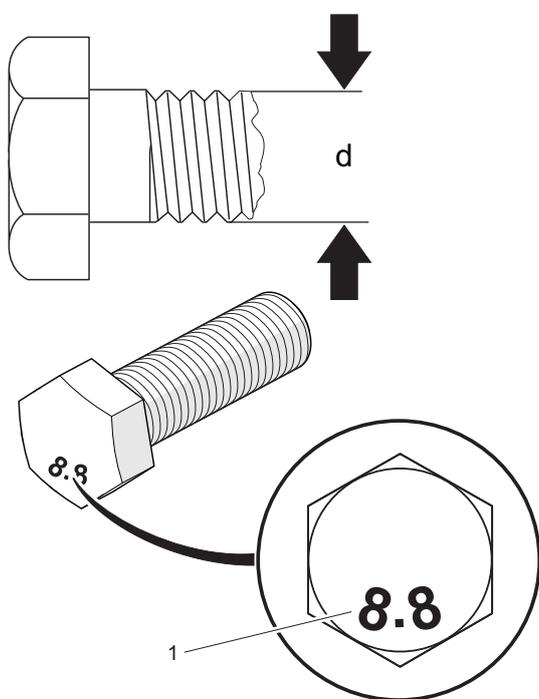
I.3.10.624.22.1.DE

5.23 INSPEKTION DER SCHRAUBENVERBINDUNGEN

ANZUGSDREHMOMENTE FÜR SCHRAUBENVERBINDUNGEN

Während der Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten geeignete Anzugsmomente für Schraubverbindungen verwendet werden, sofern keine anderen Anzugsparameter angegeben sind. Die empfohlenen Anzugsmomente der am häufigsten verwendeten Schraubverbindungen sind in Tabelle 5.8 aufgeführt. Die angegebenen Werte gelten für ungeschmierte Stahlbolzen.

Hydraulikleitungen sollten mit einem Drehmoment von 50-70 Nm angezogen



589-I.10-1

Abbildung 5.17 Schraube mit metrischem Gewinde

(1) Festigkeitsklasse (d) Gewindedurchmesser

Tabelle 5.8 Anzugsdrehmomente

Gewinde	Anzugsdrehmoment		
	8 ^(*)	8.8 ^(*)	10.9 ^(*)
M8	18	25	36
M10	37	49	72
M12	64	85	125
M14	100	135	200
M16	160	210	310
M20	300	425	610
M24	530	730	1050
M27	820	1150	1650
M30	1050	1450	2100

(*) Festigkeitsklasse nach DIN ISO 898

werden.

Überprüfen Sie das Anziehen mit einem Drehmomentschlüssel. Überprüfen Sie den Miststreuer bei der täglichen Inspektion auf lose Verbindungen und ziehen Sie die Verbindung gegebenenfalls wieder fest. Ersetzen Sie die verlorenen Elemente durch neue.

ANZIEHEN DER RÄDER

Die Straßenradmutter sollten schrittweise diagonal (in mehreren Schritten, bis das erforderliche Anzugsmoment erreicht ist) mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden. Die empfohlene Reihenfolge für das Anziehen der Muttern und

das Anzugsmoment sind in der Abbildung (5.18) dargestellt.

Straßenradmuttern dürfen nicht mit Schlagschraubern angezogen werden, da die Gefahr besteht, dass das zulässige Anzugsmoment überschritten wird, was zum Brechen des Verbindungsgewindes oder zum Abreißen des Nabenstifts führen kann.

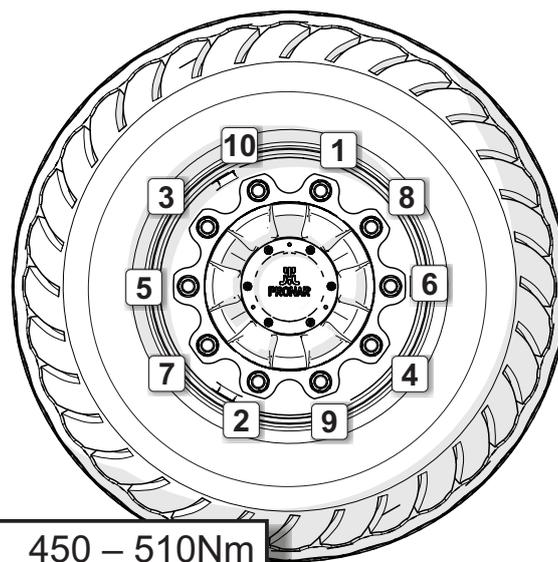
Die Räder sollten gem. der folgenden Abbildung angezogen werden:

- nach dem ersten Gebrauch des Miststreuers (einmalige Inspektion),
- alle 2-3 Stunden Fahrt während des ersten Nutzungsmonats,
- alle 30 Stunden fahren.

Wenn das Rad zerlegt wurde, sollten die obigen Schritte wiederholt werden.

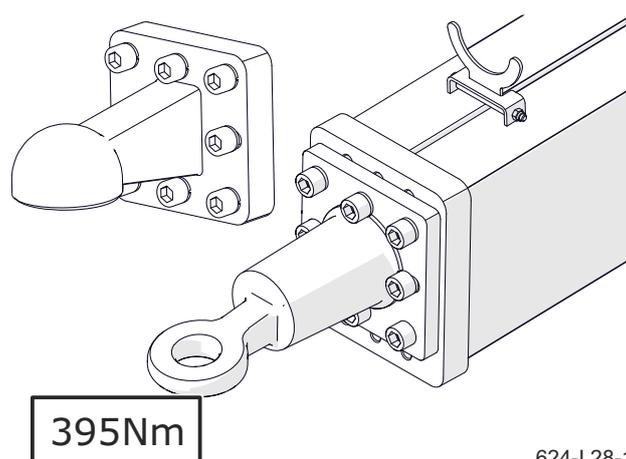
ANZIEHEN DES DEICHSELGESTÄNGES

Die Überprüfung des Festsitzes des Deichselgestänges sollte gleichzeitig mit der Überprüfung der Radmuttern durchgeführt werden. Das Anzugsdrehmoment der M20x80-Schrauben sollte 395Nm betragen. Die Schrauben sollten mit einem Drehmomentschlüssel über Kreuz angezogen werden.



526-I.29-1

Abbildung 5.18 Die Reihenfolge des Festziehens der Muttern



624-I.28-1

Abbildung 5.19 Festziehen des Deichselgestänges

I.3.10.624.23.1.DE

5.24 WECHSELN DES GETRIEBEÖLS

Tabelle 5.9 Zeitplan für den Getriebeölwechsel.

Lfd. Nr.	Position des Getriebes	Ölmenge	Öltyp	Frequenz
1	Antriebsmechanismus des Adapters (A)	7 l	SAE 90 EP (API GL-5 SAE 80W/90).	Nach den ersten 50 Betriebsstunden, danach alle 500 Betriebsstunden.
2	Kettenförderer-Mechanismus (B)	6,6 l		



ACHTUNG

Vermeiden Sie es, zu viel Öl hineinzugießen. Zu viel Öl kann die Temperatur des Getriebes zu stark ansteigen lassen.
Wenn Sie ein Leck feststellen, untersuchen Sie die Dichtung sorgfältig und prüfen Sie den Ölstand. Der Betrieb des Getriebes mit wenig oder ohne Öl kann zu dauerhaften Schäden an den Getrieben führen.

WECHSELN DES GETRIEBEÖLS IM ADAPTERANTRIEB (A)

- Stellen Sie die Maschine waagrecht auf. Lassen Sie den Adapterantrieb für einige Minuten laufen (wenn die Maschine vorher nicht betrieben wurde und das Getriebe nicht warm ist).
- Halten Sie den Adapterantrieb an und



ACHTUNG

Wenn Sie Öl aus einem Getriebe ablassen, dessen Ablassschraube (3) sich nur im Zentralgetriebe befindet, warten Sie, bis das gesamte Öl aus den Seitenrädern abgelassen wurde.



GEFAHR

Tragen Sie beim Wechseln des Öls eine geeignete persönliche Schutzausrüstung, d. h. Schutzkleidung, Schuhwerk, Handschuhe und Schutzbrille. Hautkontakt mit Öl vermeiden.

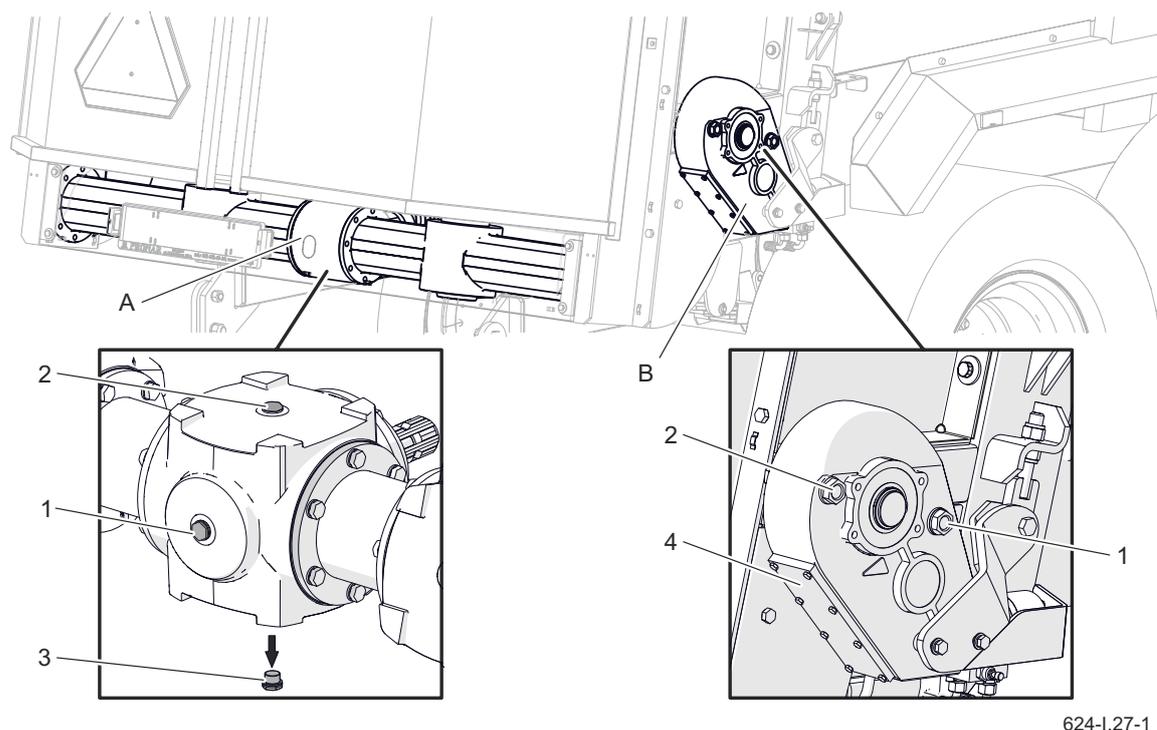
schalten Sie den Traktormotor aus.

- Bereiten Sie den Ölbehälter vor. Schrauben Sie die Einfüllschraube (2) und die Ablassschraube (3) an der Unterseite des Zentralgetriebes ab.
- Prüfen Sie die Dichtung der Ablassschraube (3), tauschen Sie ggf. die Dichtung aus und schrauben Sie sie wieder an.



ACHTUNG

Beim Befüllen des Getriebes muss sich das Öl zu den Seitenrädern ausbreiten. Daher muss das Öl schrittweise auf den richtigen Stand aufgefüllt und der Ölstand von Zeit zu Zeit kontrolliert werden, bis sich der Ölstand stabilisiert.



624-I.27-1

Abbildung 5.20 Wechseln des Getriebeöls

(A) Antriebsrad des Adapters, (B) Antriebsrad des Bodenförderers, (1) Ölschauglas, (2) Einfüllschraube, (3) Ablassschraube, (4) Deckel

- Füllen Sie das Getriebe bis zum erforderlichen Stand mit Öl.

Der Ölstand sollte in der Mitte zwischen den Schaugläsern liegen.

WECHSELN DES ÖLS IM KETTENFÖRDERER-GETRIEBE (B)

- Lassen Sie den Kettenförderer einige Minuten lang laufen (wenn die Maschine vorher nicht gelaufen ist und das Getriebe nicht aufgewärmt ist).
- Halten Sie den Förderer an und schalten Sie den Traktormotor aus.
- Lösen Sie die Schrauben der Abdeckung (4).
- Bereiten Sie einen Behälter vor und

HINWEIS

Der Ölwechsel im Getriebe des Kettenförderers erfolgt am einfachsten mit einer Ölauffangwanne (Ölabsauger).

gießen Sie das Öl in den Behälter.

- Schrauben Sie die untere Abdeckung vollständig ab. Überprüfen Sie den Zustand der Zahnräder.
- Setzen Sie die Dichtung wieder ein und ziehen Sie den Deckel fest.
- Schrauben Sie die Einfüllschraube ab und füllen Sie Öl bis zum gewünschten Füllstand nach.
- Prüfen Sie die Steckerdichtung, tauschen Sie sie ggf. aus.

I.3.10.624.24.1.DE

5.25 AUSTAUSCH VON HYDRAULISCHEN SCHLÄUCHEN

Gummihydraulikleitungen müssen unabhängig von ihrem technischen Zustand alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Diese Tätigkeit sollte spezialisierten Werkstätten anvertraut werden.

I.3.1.526.20.1.DE

KAPITEL 6

INSTANDHALTUNG

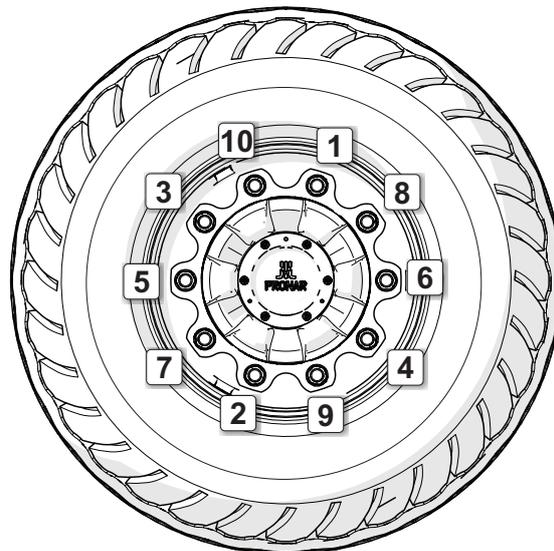
6.1 MONTAGE UND DEMONTAGE VON RÄDERN

RAD DEMONTIEREN

- Stellen Sie den Miststreuer mit der Feststellbremse fest.
- Sicherungskeile müssen unter das Rad des Miststreuers gelegt werden, das dem zu entfernenden Rad gegenüberliegt.
- Stellen Sie sicher, dass der Miststreuer ordnungsgemäß gesichert ist und beim Entfernen des Rades nicht wegrollt.
- Lösen Sie die Radmuttern in der Reihenfolge wie in Abbildung (6.1) gezeigt.
- Setzen Sie einen Heber an und heben Sie den Miststreuer auf eine Höhe, bei der das zu ersetzende Rad nicht auf dem Boden aufliegt.

Das verwendete Hebezeug sollte eine ausreichende Tragfähigkeit haben und technisch effizient sein. Der Heber muss auf einer ebenen, harten Oberfläche stehen, die ein Einsinken oder Verrutschen während des Betriebs verhindert.

- Verwenden Sie gegebenenfalls richtig ausgewählte Schwellen, um den Einheitendruck der Wagenheberbasis auf dem Boden zu verringern und ein Absinken im Boden zu verhindern.
- Entfernen Sie das Rad.



526-I.14-1

Abbildung 6.1 Reihenfolge zum Lösen und Anziehen von Muttern

RAD MONTIEREN

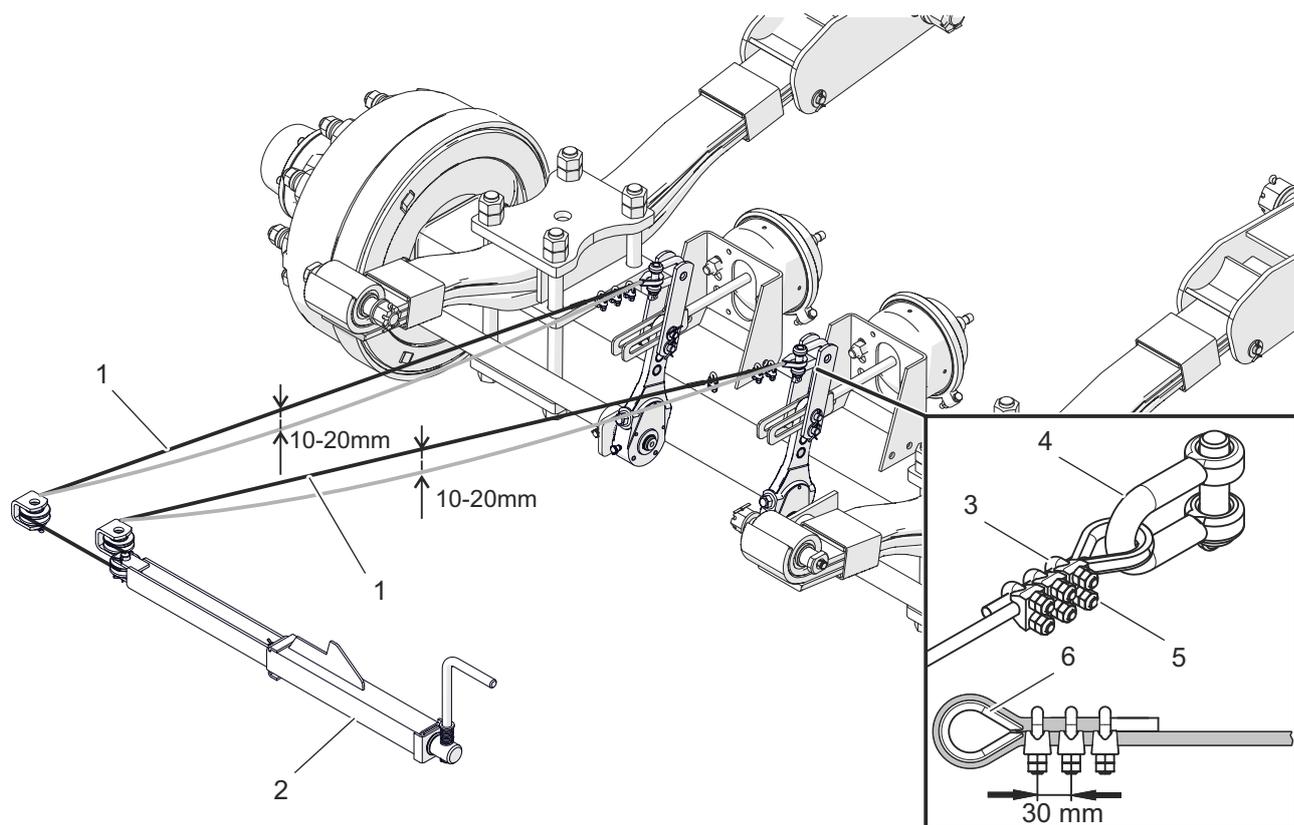
- Reinigen Sie die Radachsenbolzen und -muttern von Schmutz.

Schmieren Sie das Gewinde von Mutter und Bolzen nicht.

- Überprüfen Sie den Zustand der Stifte und Muttern und ersetzen Sie sie gegebenenfalls.
- Setzen Sie das Rad auf die Nabe und ziehen Sie die Muttern fest, sodass die Felge genau an der Nabe haftet.
- Den Miststreuer absenken, die Muttern mit den empfohlenen Drehmomenten und der angegebenen Reihenfolge festziehen - siehe Abschnitt 5.23 „Inspektion von Schraubverbindungen“

J.3.10.624.01.1.DE

6.2 AUSTAUSCH DES FESTSTELLBREMSKABELS



624-J.01-1

Abbildung 6.2 Austausch des Feststellbremskabels

(1) Bremsmechanismus, (2) Bremsseil, (3) Schelle, (4) Schäkel, (5) Schellenmutter, (6) Kausche

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Schließen Sie den Miststreuer an den Traktor an. Stellen Sie den Miststreuer und den Traktor auf ebenen Boden.
- Unterlegkeile unter ein Rad des Miststreuers legen.
- Lösen Sie die Kurbelschraube der Bremse so weit wie möglich (1) - Abbildung (6.2).
- Lösen Sie die Muttern (5) der U-förmigen Klemmen (3)
- Entfernen Sie Schäkel (6), Klammern und Kabel (2).
- Reinigen Sie die Feststellbremskomponenten.
- Schmieren Sie den Kurbelmechanismus der Feststellbremse (1) und die Stifte der Seilführungsräder.
- Bringen Sie Schäkel und U-förmigen Klemmen an einem Ende des Kabels (2) wieder an. Achten Sie auf die richtige Positionierung der Klemmen.
- Montieren Sie ein Kabelende, setzen Sie den Schäkelbolzen wieder ein und sichern Sie ihn mit neuen Stiften.
- Ziehen Sie das andere Ende des Kabels durch die Umlenkrollen und

installieren Sie das andere Ende des Kabels auf ähnliche Weise.

- Stellen Sie die Kabelspannung - siehe Abschnitt 5.18 „*Prüfen der Spannung des Feststellbremsseils*“.
- Die Muttern anziehen.
- Spannen Sie das Kabel mit dem Kurbelmechanismus und lösen Sie es wieder. Stellen Sie ggf. die Spannung des Bremsseils richtig ein.

**ACHTUNG**

Klemmbacken müssen auf der Seite des tragenden Kabels platziert werden - Abbildung (6.2)
Sichern Sie die Enden der Leitung mit einem Schrumpfschlauch.
Der Abstand zwischen den Klemmen sollte 30 mm betragen, wobei die erste Klammer so nah wie möglich am Fingerhut platziert wird.

J.3.10.624.02.1.DE

6.3 EINSTELLEN DES SPIELS DER ANTRIEBSACHSLAGER



ACHTUNG

Die Einstellung des Lagerspiels kann nur vorgenommen werden, wenn der Miststreuer an den Traktor angeschlossen und die Pritsche leer ist.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Bereiten Sie den Traktor und den Miststreuer für die Einstellung vor, wie in Abschnitt 5.3 „Vorbereitung des Miststreuers“ beschrieben.
- Entfernen Sie die Nabenabdeckung (1).
- Entfernen Sie den Splint (2), mit dem die Kronenmutter (3) befestigt ist.
- Ziehen Sie die Kronenmutter an, um das Spiel zu entfernen.

Das Rad sollte sich mit geringem Widerstand drehen.

- Lösen Sie die Mutter (3) (mindestens 1/3 Umdrehung), um die nächste Mutternut mit dem Loch im Radachszapfen abzudecken (das Splintloch ist in der Zeichnung mit einem schwarzen Pfeil markiert). Das Rad sollte sich ohne übermäßigen Widerstand drehen.

Ziehen Sie die Mutter nicht zu fest an. Zu viel Druck wird aufgrund der Verschlechterung der Lagerbetriebsbedingungen nicht empfohlen

- Sichern Sie die Kronenmutter mit

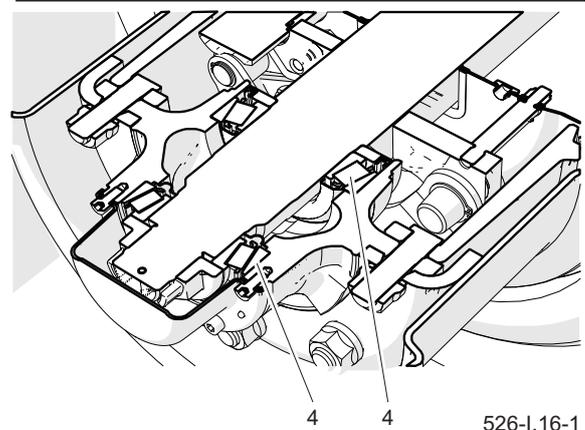
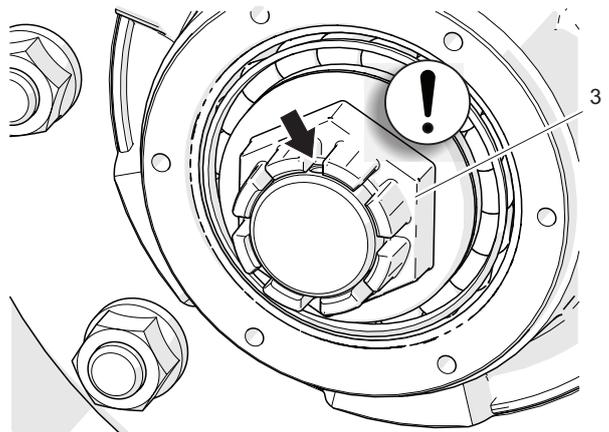
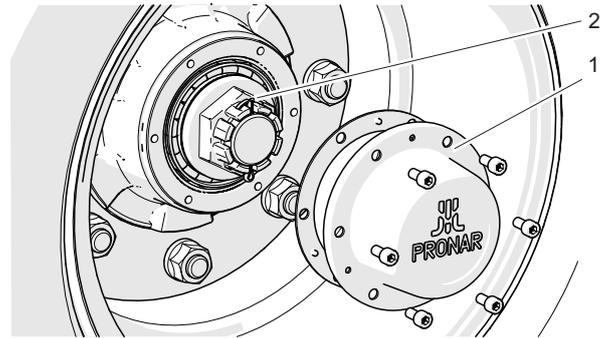


Abbildung 6.3 Einstellung des Lagerspiels

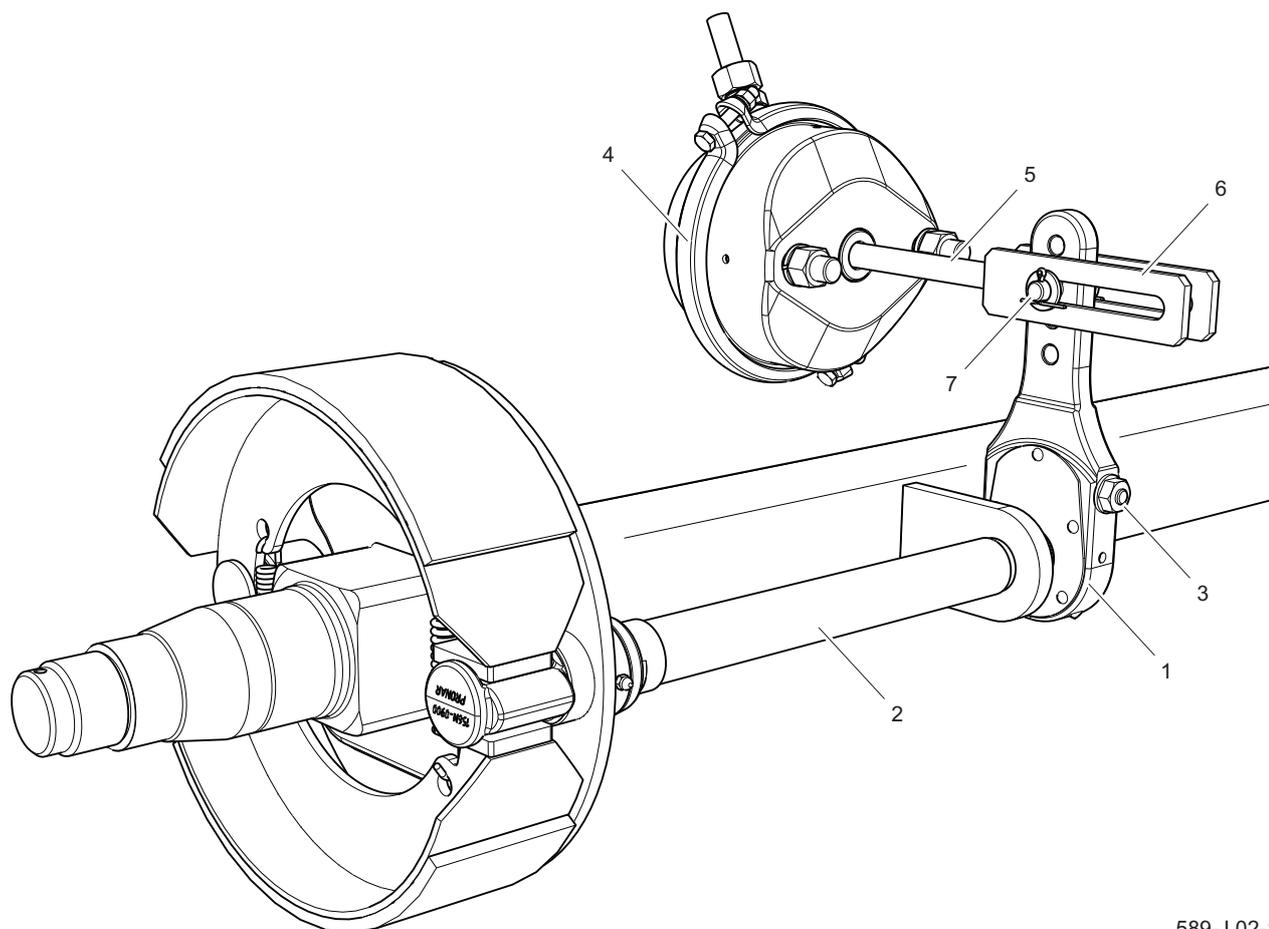
(1) Nabenabdeckung, (2) Stift, (3) Mutter, (4) Kegelrollenlager

einem Stecker und montieren Sie die Nabenkappe(1).

- Klopfen Sie vorsichtig mit einem Gummi- oder Holzhammer auf die Nabe.

J.3.10.624.03.1.DE

6.4 EINSTELLUNG DER BREMSE



589-J.02-1

Abbildung 6.4 Ausführung der Druckluftbremse an der Antriebsachse
 (1) Expanderarm, (2) Expanderwelle, (3) Stellschraube, (4) Pneumatikzylinder,
 (5) Zylinder-Kolbenstange, (6) Zylinder-Gabel, (7) Zylinder-Stift.

Wenn der Belag stark verschleißt, vergrößert sich der Kolbenstangenhub und die Bremswirkung wird reduziert.

HINWEIS

Der korrekte Kolbenstangenweg sollte zwischen 25 und 45 mm liegen.

Während des Bremsvorgangs sollte der Kolbenstangenhub innerhalb des angegebenen Arbeitsbereichs liegen und der Winkel zwischen der Kolbenstange (1) und dem Expansionsarm (3) sollte etwa

90° betragen - siehe Abbildung (6.6) und (6.7). Die Räder des Miststreuers müssen gleichzeitig bremsen.

Die Bremskraft wird auch reduziert, wenn der Winkel der Kolbenstange (5) zum Expansionsarm (1) nicht angemessen ist, siehe Abbildung (6.4), (6.5). Um den optimalen mechanischen Arbeitswinkel zu erreichen, muss die Kolbenstangengabel (6) so am Spreizarm (1) montiert werden, dass der Arbeitswinkel bei Vollbremsung ca. 90° beträgt.

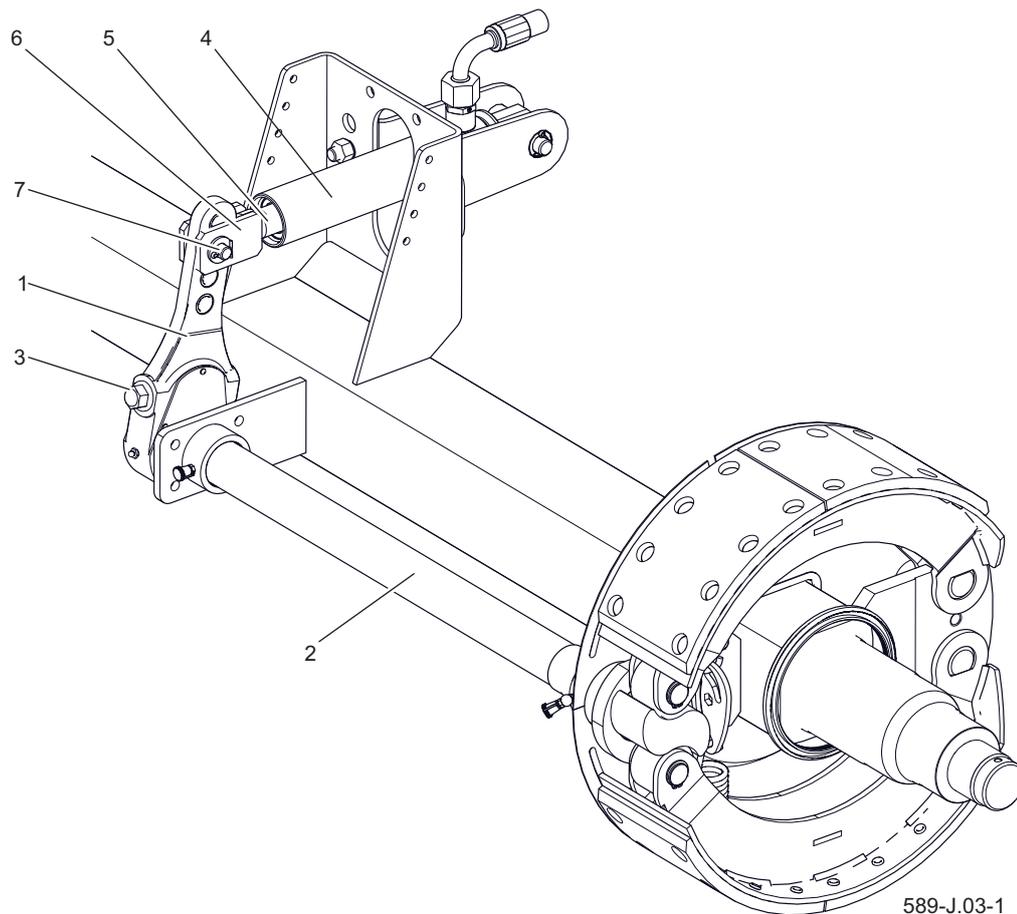


Abbildung 6.5 Aufbau einer hydraulischen Antriebsachsenbremse
 (1) Expanderarm, (2) Expanderwelle, (3) Stellschraube, (4) Hydraulikzylinder,
 (5) Zylinder-Kolbenstange, (6) Zylinder-Gabel, (7) Zylinder-Stift.



ACHTUNG

Eine falsch eingestellte Bremse kann zum Reiben der Bremsbacken an der Trommel führen, was einen schnelleren Verschleiß der Bremsbeläge und/oder eine Überhitzung der Bremse zur Folge haben kann.

Die Prüfung besteht in der Messung des Weges jeder Kolbenstange beim Bremsen im Stillstand. Wenn der Kolbenstangenweg den Maximalwert (45mm) überschreitet, muss das System justiert werden.

Notieren oder markieren Sie beim Entfernen der Gabel (6) die ursprüngliche Position des Gabelbolzens (7). Die Anbauposition ist abhängig von der Art der

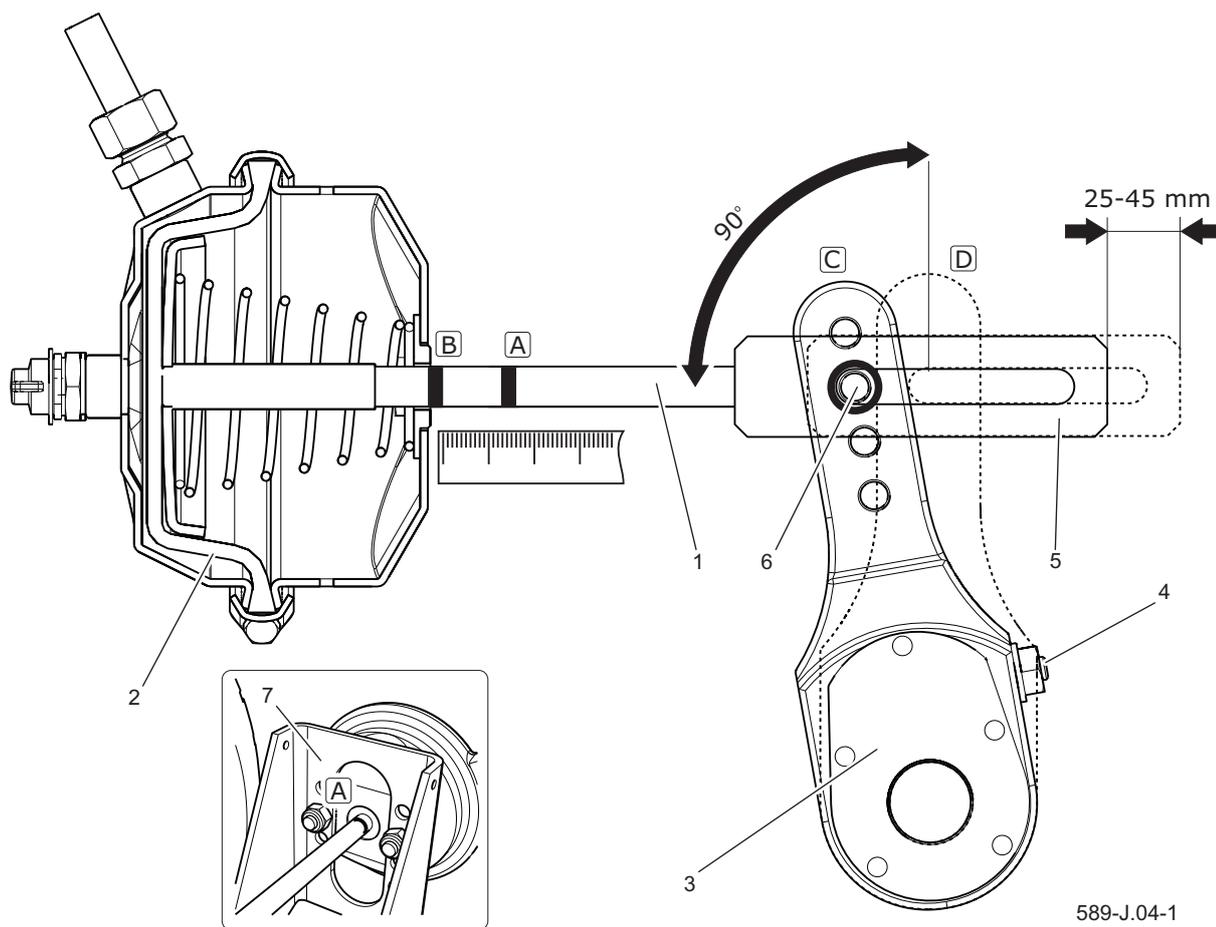
Bremsanlage und der Reifengröße des Miststreuers und wird vom Hersteller gewählt und kann nicht verändert werden.



ACHTUNG

Die Klemmpositionen des Bremszylinders in den Halterungsbohrungen und des Zylinderbolzens in der Nockenbremse sind werksseitig festgelegt und können nicht verändert werden.

Es wird empfohlen, jedes Mal, wenn Sie den Stift oder den Aktuator entfernen, die Stelle der ursprünglichen Befestigung zu markieren.



589-J.04-1

Abbildung 6.6 Einstellprinzip der Druckluftbremse

(1) Zylinder-Kolbenstange, (2) Zylinder-Membran, (3) Expanderarm, (4) Stellschraube, (5) Zylinder-Gabel, (6) Gabelbolzen, (7) Zylinder-Halterung, (A) Markierung auf der Kolbenstange in der Verzögerungsposition, (B) Markierung auf der Kolbenstange in der vollständig gebremsten Position, (C) Position der Nockenbremse in der Verzögerungsposition, (D) Position der Nockenbremse in der vollständig gebremsten Position

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Schließen Sie den Miststreuer an den Traktor an.
- Stellen Sie den Traktormotor ab und ziehen Sie die Zündschlüssel ab.
- Stellen Sie den Traktor mit der Feststellbremse fest.
- Stellen Sie sicher, dass der Miststreuer nicht gebremst ist.
- Sichern Sie den Miststreuer mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen.
- Auf der Kolbenstange (1) - Abb. (6.6), (6.7) des Zylinders mit einem Strich (A) die Position des maximalen Einfahrens der Kolbenstange bei ausgeschalteter Miststreuerbremse markieren.
- Betätigen Sie das Bremspedal am Traktor, markieren Sie die maximale Kolbenstangenverlängerung mit einem Strich (B).
- Messen Sie den Abstand zwischen den Linien (A) und (B). Wenn der Kolbenhub nicht im richtigen

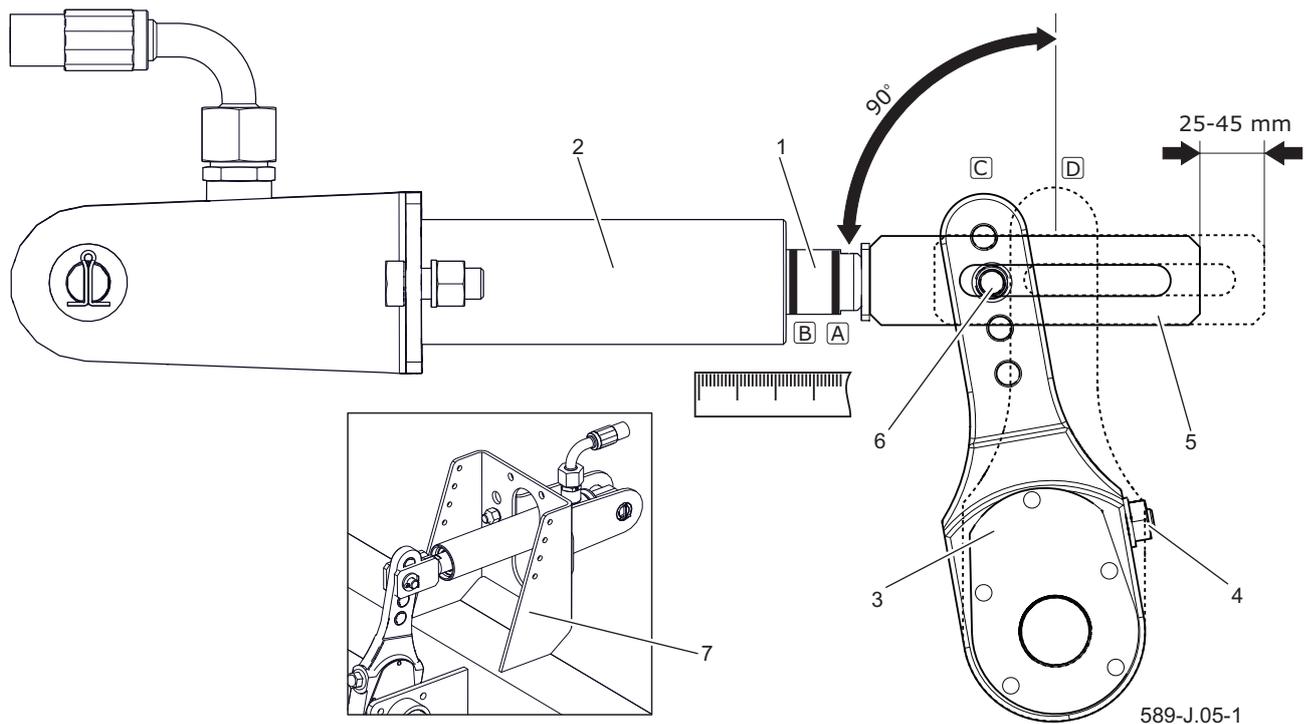


Abbildung 6.7 Einstellprinzip der hydraulischen Bremse

(1) Zylinder-Kolbenstange, (2) Zylindergehäuse, (3) Expanderarm, (4) Stellschraube (5) Zylinder-Gabel (6) Gabelbolzen, (7) Zylinder-Halterung, (A) Markierung auf der Kolbenstange in der Verzögerungsposition, (B) Markierung auf der Kolbenstange in der vollständig gebremsten Position, (C) Position der Nockenbremse in der Verzögerungsposition, (D) Position der Nockenbremse in der vollständig gebremsten Position

Arbeitsbereich liegt - 25-45mm,
stellen Sie den Expanderarm ein.

- Entfernen Sie den Zylindergabelstift (6).
- Notieren oder markieren Sie die ursprüngliche Position des Bolzens (6) in der Bohrung des Expanderarms (3).



ACHTUNG

Eine falsch eingestellte Bremse kann zum Reiben der Bremsbacken an der Trommel führen, was einen schnelleren Verschleiß der Bremsbeläge und/oder eine Überhitzung der Bremse zur Folge haben kann. Schrauben Sie den Membranzylinder nicht ab. Die Membran ist eingeklebt und kann ihre Dichtigkeit verlieren.

- Überprüfen Sie, ob sich die Kolbenstange des Stellantriebs frei und im vollen Nennbereich bewegt.
- Prüfen Sie, ob die Entlüftungsöffnungen des Aktuators nicht durch Ablagerungen verstopft sind und ob sich im Inneren Wasser oder Eis befindet (Pneumatikzylinder). Überprüfen Sie die korrekte Montage des Stellantriebs.
- Reinigen Sie den Antrieb, tauen Sie ihn gegebenenfalls auf und entfernen Sie Wasser durch die verstopften Belüftungsöffnungen. (Pneumatikzylinder). Ersetzen Sie im Schadensfall

den Antrieb durch einen neuen. Behalten Sie beim Einbau des Stellantriebs seine ursprüngliche Position in Bezug auf die Halterung (7) bei.

- Die Einstellschraube (4) so drehen, dass das markierte Expanderarmloch (8) mit der Gabelöffnung des Zylinders übereinstimmt.

Bei der Einstellung muss die Membran (2) an der Rückwand des Antriebs anliegen - siehe Abb. (6.6) (Pneumatikzylinder).

- Den Kolbengabelstift und die Unterscheiben einbauen und den Stift mit Splinten sichern.
- Drehen Sie die Einstellschraube (4) im Uhrzeigersinn, bis der Einstellmechanismus des Expanderarms ein oder zwei Klicks aufweist.
- Wiederholen Sie die Einstellung am

zweiten Zylinder auf der gleichen Achse.

- Betätigen Sie die Bremse.
- Wischen Sie die vorherigen Markierungen ab und messen Sie den Hub der Kolbenstange erneut.
- Wenn der Hub der Kolbenstange nicht im richtigen Arbeitsbereich liegt, wiederholen Sie die Einstellung.

LEISTUNGSPRÜFUNG

- Führen Sie nach Abschluss der Einstellung eine Probefahrt durch.
- Bremsen Sie ein paar Mal. Halten Sie den Miststreuer an und überprüfen Sie die Temperatur der Bremstrommeln.
- Wenn eine Trommel zu heiß ist, stellen Sie die Bremseinstellung ein und führen Sie erneut eine Probefahrt durch.

J.3.10.624.04.1.DE

6.5 BETRIEB DES ELEKTRISCHEN SYSTEMS UND WARNELEMENTE



ACHTUNG

Fahren mit defektem Beleuchtungssystem ist verboten. Beschädigte Lampen müssen unmittelbar vor dem Fahren ausgetauscht werden. Verlorene oder beschädigte Retro-Reflektoren sollten durch neue ersetzt werden.

Stellen Sie vor dem Verlassen sicher, dass alle Lampen und reflektierenden Lichter sauber sind.

Arbeiten im Zusammenhang mit der Reparatur, dem Austausch oder der Regeneration von Komponenten der elektrischen Anlage sollten spezialisierten Werkstätten anvertraut werden, die über die entsprechende Technologie und Qualifikation für diese Art von Arbeiten verfügen.

Die Verantwortlichkeiten des Benutzers umfassen nur die technische Inspektion des elektrischen Systems und der Reflektoren.

UMFANG DER TÄTIGKEITEN

- Verbinden Sie den Miststreuer über ein entsprechendes Anschlusskabel mit dem Traktor.
- Stellen Sie sicher, dass das Anschlusskabel funktionsfähig ist. Überprüfen

Sie die Anschlussbuchsen am Traktor und am Miststreuer.

- Überprüfen Sie die Vollständigkeit, den technischen Zustand und den ordnungsgemäßen Betrieb der Miststreuerbeleuchtung.

Überprüfen Sie die Kabelbäume auf Beschädigungen (Abrieb in der Isolierung, Kabelbruch usw.). Überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lampen und aller Reflektoren.

- Überprüfen Sie die korrekte Installation des dreieckigen Plattenhalters für langsam fahrende Fahrzeuge.
- Stellen Sie vor dem Befahren einer öffentlichen Straße sicher, dass der Traktor mit einem Warnreflexionsdreieck ausgestattet ist.

HINWEIS

Die Lichtquelle in den Lampen sind LED-Dioden und werden im Schadensfall nur als komplette Lampe ohne Reparatur- oder Regenerationsmöglichkeit ausgetauscht.

J.3.10.624.05.1.DE

6.6 VERBRAUCHSMATERIAL

HYDRAULISCHES ÖL

Halten Sie sich immer an das Prinzip, dass das Öl im Miststreuerhydrauliksystem und im Traktorhydrauliksystem vom gleichen Typ ist. Stellen Sie bei Verwendung verschiedener Ölsorten sicher, dass die beiden Hydraulikmittel miteinander gemischt werden können. Die Verwendung verschiedener Ölsorten kann den Miststreuer oder den landwirtschaftlichen Traktor beschädigen. In der neuen Maschine ist die Installation mit L HL32 Lotos Hydrauliköl gefüllt.

Falls das Hydrauliköl gegen ein anderes ausgetauscht werden muss, sollten die Empfehlungen des Ölherstellers sorgfältig gelesen werden. Wenn er empfiehlt, die Installation mit einer geeigneten Vorbereitung zu spülen, befolgen Sie diese Empfehlungen. Es muss sichergestellt sein, dass die zu diesem Zweck verwendeten

Chemikalien nicht funktionieren aggressiv gegenüber hydraulischen Systemmaterialien. Während des normalen Gebrauchs des Miststreuers ist ein Wechsel des Hydrauliköls nicht erforderlich. Falls erforderlich, sollte dieser Vorgang jedoch spezialisierten Wartungsstellen anvertraut werden.

Aufgrund seiner Zusammensetzung ist das verwendete Öl nicht als gefährlicher Stoff eingestuft. Eine langfristige Wirkung auf Haut oder Augen kann jedoch zu Reizungen führen. Wenn Öl mit der Haut in Kontakt kommt, waschen Sie den Bereich mit Wasser und Seife. Organische Lösungsmittel (Benzin, Kerosin) sollten nicht verwendet werden. Kontaminierte Kleidung entfernen, damit kein Öl auf die Haut gelangt. Wenn Öl in Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie mit viel Wasser aus und konsultieren Sie einen Arzt, wenn

Tabelle 6.1 L-HL 32 Öl Eigenschaften

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	
1	Viskositätsklassifizierung nach ISO 3448VG	-	32
2	Kinematische Viskosität bei 400C	mm ² /s	28,8 – 35,2
3	Qualitative Klassifizierung nach ISO 6743/99	-	HL
4	Qualitative Klassifizierung nach DIN 51502	-	HL
5	Flammpunkt	C	230

Reizungen auftreten. Hydrauliköl ist unter normalen Bedingungen nicht schädlich für die Atemwege. Es besteht nur ein Risiko, wenn das Öl stark zerstäubt ist (Ölnebel) oder im Brandfall giftige Verbindungen freigesetzt werden können. Öl sollte mit Kohlendioxid, Schaum oder Feuerschutzmittel gelöscht werden. Zum Löschen eines Feuers darf kein Wasser verwendet werden.

SCHMIERSTOFFE

Für stark belastete Teile wird empfohlen, Lithiumfette unter Zusatz von Molybdänsulfid (MOS_2) oder Graphit zu verwenden. Bei weniger belasteten Bauteilen wird empfohlen, Allzweck-Maschinenfette zu verwenden, die Korrosionsschutzadditive enthalten und weitgehend wasserdicht

sind. Ähnliche Eigenschaften sollten auch für Sprühpräparate (Silikonfette, Korrosionsschutzmittel) charakteristisch sein.

Lesen Sie vor der Verwendung von Schmiermitteln die Informationsbroschüre für das ausgewählte Produkt. Insbesondere sind die Sicherheitsregeln und die Art und Weise des Umgangs mit einem bestimmten Schmiermittel sowie die Art der Abfallentsorgung (gebrauchte Behälter, kontaminierte Lappen usw.) wichtig. Die Packungsbeilage (Produktkarte) sollte zusammen mit dem Fett aufbewahrt werden.

HINWEIS

Schmierintervalle (Tabelle mit dem *Miststeuer-schmierplan*).

J.3.10.624.06.1.DE

6.7 FEHLER UND DEREN BEHEBUNG

Tabelle 6.2 Fehler und deren Behebung

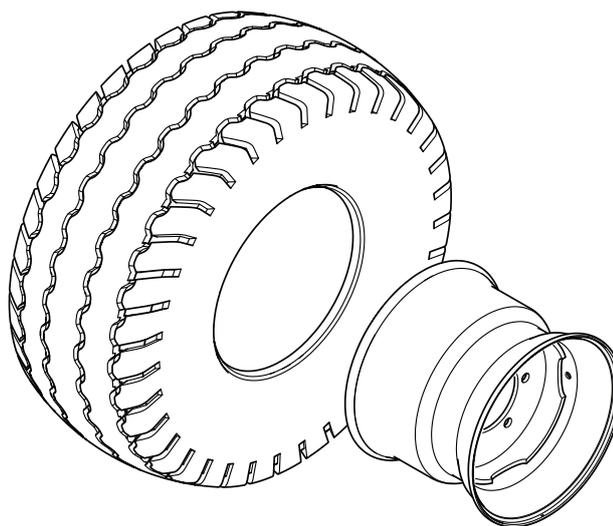
FEHLER	URSACHE	BESEITIGUNGSMETHODE
Problem beim Starten.	Leitungen des Bremssystems nicht angeschlossen.	Schließen Sie die Bremsleitungen an (bei pneumatischen Systemen).
	Feststellbremse angezogen.	Lösen Sie die Feststellbremse.
	Beschädigte Verbindungskabel der Pneumatik.	Austauschen
	Anschlüsse lecken.	Festziehen, Unterlegscheiben oder Dichtungssätze ersetzen, Drähte ersetzen.
	Steuerventil oder Bremskraftregler defekt.	Rückschlagventil, reparieren oder ersetzen.
Geräusche an der Radachsnabe.	Übermäßiges Spiel in den Lagern.	Überprüfen Sie das Spiel und passen Sie es gegebenenfalls an.
	Lager defekt.	Lager austauschen.
	Defekte Hub-Komponenten.	Austauschen
Geringer Wirkungsgrad des Bremssystems.	Systemdruck zu niedrig.	Überprüfen Sie den Druck am Traktormanometer und warten Sie, bis der Kompressor den Tank mit dem erforderlichen Druck gefüllt hat. Beschädigter Luftkompressor im Traktor. Austauschen oder reparieren Beschädigtes Bremsventil im Traktor. Austauschen oder reparieren Installationsleck. Prüfen Sie die Installationen auf festen Sitz.
Übermäßige Erwärmung der Radachsnabe.	Haupt- oder Feststellbremse falsch eingestellt.	Einstellen der Nockenbremse-Positionen.
	Abgenutzte Bremsbeläge.	Ersetzen Sie die Bremsbacken.
Falscher Betrieb des Hydrauliksystems.	Falsche Hydraulikölviskosität.	Prüfen Sie die Qualität des Öls, stellen Sie sicher, dass das Öl in beiden Maschinen von der gleichen Sorte ist. Wechseln Sie gegebenenfalls das Öl im Traktor und / oder Miststreuer.

Falscher Betrieb des Hydrauliksystems.	Unzureichende Kapazität der Traktorthydraulikpumpe, defekte Traktorthydraulikpumpe.	Überprüfen Sie die Hydraulikpumpe des Traktors. Prüfen Ölstand.
	Beschädigter oder verschmutzter Zylinder.	Überprüfen Sie die Zylinderkolbenstange (Biegung, Korrosion), prüfen Sie den Zylinder auf Dichtheit (Kolbenstangendichtung), reparieren oder ersetzen Sie den Zylinder, falls erforderlich.
	Der Antrieb ist überlastet.	Überprüfen Sie den Antrieb und reduzieren Sie ihn gegebenenfalls.
	Beschädigte Hydraulikleitungen.	Überprüfen Sie, ob die Hydraulikleitungen fest, nicht geknickt und fest angezogen sind. Bei Bedarf ersetzen oder festziehen.
Stöße gegen den Förderer.	Übermäßige Längung von Förderketten. Falsche Einstellung der Förderkettenspannung.	Prüfen Sie die Spannung der Ketten und stellen Sie sie gemäß Kapitel 5.9 <i>"Spannung der Bodenförderketten prüfen und einstellen"</i> ein.
Blockierung des Streuadapters.	Zu hohe Geschwindigkeit des Bodenförderers.	Reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Förderers und ändern Sie kurzzeitig die Fahrtrichtung.
Die Steuerung des Kettenförderers funktioniert nicht.	Kettenförderersteuerung funktioniert nicht Ölfluss ist unterbrochen.	Prüfen Sie den Anschlussstecker auf Verschleiß. Stellen Sie das Traktor-Steuerventil auf Druck.
Beschädigung der Teleskop-Gelenkwelle.	Zu große Winkelabweichung während des Betriebs.	Verwenden Sie eine Weitwinkel-Gelenkwelle oder schalten Sie die Zapfwelle in Kurven aus.
	Welle zu kurz oder zu lang.	Tauschen Sie die Gelenkwelle gegen eine andere aus. Stellen Sie die Welle gemäß den Anweisungen in der Betriebsanleitung des Herstellers dieser Welle ein.
Geringe Streubreite des Materials.	Falsche Auswahl der Traktor-Zapfwellendrehzahl.	Ändern Sie die Drehzahl der Traktor-Zapfwelle auf 1000 U/min.

J.3.10.624.07.1.DE

KAPITEL 7

FERTIGSTELLUNG DER
BEREIFUNG



U-K.01-1

Tabelle 7.1 Bereifung des Miststreuers

Lfd. Nr.	Reifengröße	Größe der Scheibenräder	Reifendruck
1	600/55-22,5 ; 169A8	20.00x22.5 ET=-20	260 kPa
2	600/50R22,5; 159D 170A8 ⁽¹⁾	20.00x22.5 ET=-20	400 kPa
3	620/50R22,5 161D 172A8 ⁽¹⁾	20.00x22.5H2 ET=-40	400 kPa
4	600/50R22,5; 159D 170A8 ⁽¹⁾	20.00x22.5; ET=-40	400 kPa
5	600/55-22.5 16PR 169A8 ⁽¹⁾	20.00x22.5H2 ET=-40	260 kPa
6	600/55R22,5; 162E 175A8 ⁽¹⁾	20.00x22.5; ET=-40	400 kPa
7	600/55-26.5 16PR 170A8 ⁽¹⁾	20.00x26.5H2 ET=-50	260 kPa
8	600/55R26.5 165D 176A8 ⁽¹⁾	20.00x26.5H2 ET=-50	400 kPa
9	710/45-26,5 169A8 ⁽¹⁾	24.00x26.5; ET=-50	240 kPa
10	700/50-26.5 16PR 174A8 ⁽¹⁾	24.00x26.5H2; ET=-80	240 kPa
11	710/50R26,5 170D 181A8 ⁽¹⁾	24.00x26.5H2; ET=-80	400 kPa

⁽¹⁾ Breite über 2550mm

